

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).
Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

vierzigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz
10 Heller (5 kr.).

Redaktion u. Administration: V., Váci-körút (Wagnerring) 34.

Budapest, 19. Mai.

Während gewöhnlich die Redner der Budgetdebatte den Ministern den Stoff für ihre Reden vorbereiten, hat der sonst so konservative Kultus- und Unterrichtsminister Graf Johann Zichy heute erlaubt, diese altgewohnte Ordnung auf den Kopf zu stellen. Er leitete nämlich die Verhandlungen über das Budget seines Ressorts mit einer ganz formalen Programmrede ein, die den nun folgenden Rednern reichen, ja überreichen Stoff zum Debattieren bieten dürfte. Wie selbstverständlich, folgte das ganze Haus mit gespanntester Aufmerksamkeit den programmatischen Ausführungen, aber nicht etwa bloß weil der Redner Minister ist, sondern mehr noch wegen der eigenartigen Persönlichkeit des Grafen Zichy und der noch eigenartigeren Verhältnisse, wegen deren diese Programmrede gehalten wurde.

Wie allbekannt, war Graf Johann Zichy lange Zeit Mitglied der klerikalen Volkspartei, verlieh dieselbe aber, weil sie ihm für sein konservatives Empfinden zu demagogisch war. War man nun mit Recht neugierig, wie sich dieser Staatsmann nach solchen Antezedentien in den Rahmen des jetzigen Regimes einfügen werde, das sich ja, wie allbekannt, in seinem Programm und ganzen Wesen als vollen Erben der einstigen liberalen Partei bekannte, so mußte man noch weit neugieriger sein, wie er diese liberalen Traditionen, deren Theilhaber ja auch er jetzt ist als Mitglied der Regierung, mit jenem klerikal-demagogischen Geiste in Einklang bringen werde, dessentwegen er einst die Volkspartei verlassen und der sich jetzt gerade in dem seiner Leitung unterstehenden Unterrichtsressort am augenfälligsten kundgibt.

Will man objektiv sein, so darf man nicht verkennen, daß Graf Johann Zichy bestrebt war, in gewisser Weise jenen Traditionen Rechnung zu tragen, als deren Erbe die jetzige Regierung sich präsentiert. Was er über das Anrecht des Staates auf die neu zu errichtenden Universitäten sagte, die

Wärme, mit der er sich für die Vermehrung der Volksschulen einsetzte, das lebhafteste Interesse, das er für die höheren Güter der geistigen Kultur, für Kunst und Musik bewies, ließen den Hörer oftmals glauben, daß der derzeitige Kultus- und Unterrichtsminister bestrebt war, sich in die Gedankengänge seiner großen liberalen Vorgänger hineinzuleben. Aber leider kam auf jeden solchen Moment eine ganze Reihe anderer Momente, die wieder die Vermuthung erregten, daß Graf Johann Zichy allem guten Willen zum Trotz doch weitab von allen altliberalen Anschauungen steht.

Wäre dem anders, dann hätte Graf Johann Zichy für die klerikale Demagogie, die sich nicht bloß im ganzen Lande, sondern ganz besonders in seiner Nähe so laut geltend macht, dieselbe scharfe Verurtheilung finden müssen, die er für das Gegenlager gefunden hat. Während er aber dort nicht bloß die Uebertreibungen gegeißelt hat, was wir vollauf verständlich gefunden hätten, kann die klerikale Reaktion aus gar manchen Stellen der ministeriellen Programmrede sogar eine gewisse Aufmunterung heraushören, was auch äußerlich sofort darin Ausdruck fand, daß die klerikale Volkspartei ganz begeistert von der ministeriellen Programmrede war, während sie einen ganz ansehnlichen Theil der Regierungspartei kühl ließ, kühl bis ans Herz hinan.

Denn wenn auch Graf Johann Zichy seine von einem stark konfessionellen Charakter angehauchten Ausführungen stets mit dem unantastbaren Schilde der nationalen Tradition und der ungarischen Suprematie deckte, fühlte man aus denselben die volle Sympathie mit eben jenen klerikalen Strömungen heraus, die allem nationalen Phrasengebimmel zum Trotz doch in erster Linie nicht ungarisch, sondern römisch sind, und die, wenn sie sich auch nur als Verteidiger des positiven Glaubens ausspielen, doch in erster Linie die Störung des konfessionellen Friedens bezwecken. Es ist gewiß sehr löblich, wenn der Minister es als eine seiner Hauptaufgaben erklärt, den konfessionellen

Frieden zu erhalten. Will er aber diese Aufgabe auch ernstlich erfüllen, dann dürfte er nicht einen Augenblick zögern, nicht bloß gegen die von links, sondern auch gegen die von rechts kommenden destruktiven Tendenzen anzukämpfen. Denn der Klerikalismus mit seinen riesigen Machtmitteln ist, wie dies das Beispiel so vieler anderer Staaten zeigt, für die ruhige Entwicklung und die Kultur viel gefährlicher als fast jede andere Bewegung.

Weil nun in solcher Weise die heutige ministerielle Programmrede die brennende Frage, welche Stellung die Regierung gegenüber der immer mehr um sich greifenden klerikalen Demagogie nehmen will, nicht in genügend präziser Weise beantwortet hat, wird aller Voraussicht nach sich hierüber auch eine längere Diskussion im Laufe der jetzigen Verhandlung entwickeln. Hoffentlich wird diese Debatte auch eine Klärung bringen, die dringend nöthig ist, wenn nicht das bisherige friedliche Einvernehmen der Konfessionen empfindlich gestört werden soll. Gerade für jene Mitglieder der anderen Konfessionen, die auf dem Boden der positiven Religion stehen, muß es ja doppelt schmerzlich sein, wenn sie sehen, daß die Mitglieder ihrer Konfession nicht nur überall dort, wo es sich um Anstellungen im Ressort des Unterrichtsministeriums handelt, zurückgesetzt werden, sondern daß ihnen gegenüber die Römlinge sogar noch förmlich von Amtswegen zu Kampfverbänden organisiert werden. Daß der Chef der Unterrichtsverwaltung sich diesen Erscheinungen gegenüber nicht blind stelle oder mit Stillschweigen über dieselben hinweggleite, kann mit vollem Fug und Recht gefordert werden. Hielt Graf Johann Zichy es nicht für angezeigt, diese Fragen im Rahmen seiner Programmrede zu klären, so müssen ihm die Abgeordneten eben durch Anführung der Daten im Hause, so ähnlich wie dies schon in der Konferenz der Nationalen Arbeitspartei geschehen ist, Gelegenheit geben, sich im weiteren Verlaufe der Budgetdebatte hierüber zu äußern und in klarer und unzweideutiger Weise zu erklären.

Ausblick vom Eiffelturm.

(Originalausgabe des „Neuen Pester Journal“.)

Auf Neuheit darf diese Wahl gewiß nicht Anspruch erheben; aber der Eiffelturm hat einigen Anspruch auf Interesse in diesem Moment. Die Peterskirche in Rom begeht in gemesseneren Zwischenräumen ihr Jubeljahr. Dem Eiffelturm muß man alle elf Jahre gratulieren. Bislang hat in Paris jedes elfte Jahr eine Weltausstellung stattgefunden; die letzte anno 1900. Heuer hätte also wieder eine Exposition universelle dastehen müssen, die dieser Tage eröffnet worden wäre, wäre nicht aus triftigen Gründen mit dem Herkommen gebrochen worden.

Wäre; wäre! Wenn in Paris jetzt wieder Weltausstellung wäre, so wäre darin gewiß wiederum der Eiffelturm der Hauptanziehungspunkt; denn Besseres hätte sich auch diesmal nicht schaffen lassen. Zweimal hat er als „Clou“ gedient und wäre das neuerdings im Stande, öfter sogar noch. Die Stadt des Spielzeugs hatte an diesem Riesenspielzeug das Vollendetste geleistet. Von seiner magistralen Höhe besehen gleicht die Millionenstadt selbst nur einer Spielzeugschachtel. Was sind die andern Aussichtspunkte gegen den Eiffelturm, so wie er dasteht; inter omnes unicus.

Dabei die vollständige Mähelosigkeit, in der man bis auf seine Spitze gelangt. Diese wunderbaren Aufzugsmaschinen, deren Behälter Hunderte Personen fassen und seit zweiundzwanzig Jahren auf- und absteigen, ohne daß auch nur der geringste Unfall passierte. Auch darin ist der Eiffelturm einzig in Paris. Das „Métro“ im sichern Schoß der Erde

forderte Hunderte Opfer; der doppelt ältere Eiffelturm mit seinen suspendierten Kletterwaggons und Oberlifts kein einziges. Wo wäre der Mensch besser geborgen als auf dem Eiffelturm und zwischen den Rippen dieser unerhört kühnen Eisenkonstruktion. Denn auch der Treppengang, der bis zur zweiten Etage der Wahl des Besuchers freisteht, hat sein Anziehendes. Gar nicht zu glauben, wie leicht auch das längste Treppensteigen ist in so reiner und stets noch reiner werdenden Luft.

Das war ein vergnügter Tag, an dem ich dem Eiffelturm zu seinem jetzigen Jubiläum wieder meine Aufmerksamkeit machte. Man kann sich bei ihm für ein Geringes zu Gaste laden, am Sonntag zumal, wo die Gebühr um die Hälfte ermäßigt ist. Der Andrang beginnt erst am Nachmittag, und das auch nur für die beiden unteren Etagen. Wer schon Vormittags kommt, kann aufs bequemste und ohne zu warten auch die Pfeilerwaggons für dasselbe Geld benutzen, und in einer der Mittelstationen dejeuneren — auch für dasselbe Geld, nämlich nicht theurer als wo immer in der Stadt, zu demselben prix fixe wie in irgend einer Brasserie der Boulevards, und besser als dort; wenigstens schmeckt es Einem besser auf diesem erhabeneren Niveau.

Mit der vorigen Ruhe allerdings ist es vorbei, denn die geräumige Plattform der ersten Etage des Eiffelturms wird dem Zeitgeschmack entsprechend jetzt als Skating benützt. Aber dem zuzuschauen ist nicht unangenehm, und wer selber mitthun will, hat keinerlei Aufzahlung zu leisten, sondern muß sich nur Rollschuhe mitbringen. Doch treibt uns das Verlangen höher empor. Man kann auch noch auf der

zweiten Etage regelrecht zu Mittag speisen, und hier ist es schon still, da jetzt sogar der Boden mit Kautschuk belegt wurde. Indessen läßt die Ungebuld Diejenigen nicht ruhen, die ein Billet bis zum Gipfel nahmen. Da hinauf geht es nun schon in einem richtigen Aufzug, der ganz nach dem System eines Hotel-Fahrstuhls beschaffen ist, doch gigantisch in der Ausführung, und statt den Schacht eines Lichtloches den offenen oder bloß „eingegitterten“ langen Flaschenhals des Eiffelturms durchmißt, bis zur Höhe von 300 Metern! Unbeschreibliches Gefühl, so oft es auch beschrieben wurde.

Die meisten der emporfahrenden Personen vermeiden es, aus den Fenstern des geräumigen Behälters zu blicken, in der Furcht, vom Schwindel ergriffen zu werden. Das trifft nicht zu oder mag bloß individuell sein, aber es ist selbst Solchen, die das Schwindelgefühl nicht kennen, anzurathen, nicht aus den Fenstern zu blicken während der kurzen Liftreise oder Luftreise, weil sie sich dadurch um die reizende Ueberraschung bringen, die der Ausblick von der Gipfelkammer gewährt, auf den sie sich durch so vorzeitige Neugier vorbereiteten und demgemäß abstumpften. Der Unterschied des Panoramas von der zweiten Etage, das dem der Julisäule, des Triumphbogens, der Pantheonkuppel und Notredamethürme noch gleicht, und dem von der Spitze unseres Eisenturms muß unvermittelt wirken, um in seiner Einzigkeit sofort aufzufallen zu können.

Wir sagten es vorhin. Die ausgeräumte Spielzeugschachtel. Spielzeug in unendlicher Menge, auch bewegliches darunter, ganz nahe. Denn von solcher Höhe besehen erscheint Paris wie todt; nur in der

daß die klerikale Demagogie von Seiten des Ministers nicht nur keine Unterstützung, sondern die schärfste Bekämpfung zu erwarten habe.

Wenn eine Frage, so erfordert diese eine offene Stellungnahme. Und angesichts der großen Aufgaben, die die Nationale Arbeitspartei noch zu lösen hat, ist es doppelt gerathen, jeder Zweideutigkeit aus dem Wege zu gehen. Und Graf Johann Zichy, der sich wiederholt als Anhänger eines idealen Liberalismus bekannt hat, wird hoffentlich nicht anstehen, auch dem praktischen Liberalismus den Weg zu bahnen, selbst wenn er damit um die Gunst der klerikalen Volkspartei käme, die ja ohnehin für einen Anhänger der Nationalen Arbeitspartei und ein Mitglied der derzeitigen liberalen Regierung alles weniger denn schmeichelhaft ist.

Budapest, 19. Mai.

* Wie aus Wien gemeldet wird, hat sich Markgraf Pallavicini, der Vertreter des Ministers des Aeußern Grafen Aehrenthal, nach Budapest begeben und wird morgen Mittag vom Monarchen in Gödöllö in Audienz empfangen werden. Markgraf Pallavicini wird dem König über laufende Angelegenheiten Bericht erstatten. Botschafter Markgraf Pallavicini, der dem Hofdiner zugezogen werden wird, kehrt in den Nachmittagsstunden nach Budapest zurück, von wo er sich mit dem 5 Uhr Schnellzug nach Wien zurückbegeben wird. Da Graf Aehrenthal am 23. d. in Wien eintrifft, um die Leitung der Geschäfte wieder zu übernehmen, dürfte sich Markgraf Pallavicini in der morgigen Audienz verabschieden. Er kehrt Anfangs Juni nach Konstantinopel auf seinen Posten zurück.

* Die heutige Sitzung des in Karlócza tagenden serbischen Kirchenkongresses wurde — wie aus Karlócza gemeldet wird — vom Patriarchen Lucian Bogdanovic um 11 1/2 Uhr Vormittags eröffnet. Vor der Tagesordnung konstatirt der der autonomen Partei angehörende Bazul Mucsevics, daß die mit der Verwaltung der Interkalareinkünfte des nach dem verstorbenen Patriarchen Brankovics vakant gebliebenen Patriarchats betrauten ehemaligen Kongreßmitglieder Jzarko Madinovic und Bozidar Popovic den Bericht über die Abrechnung bis jetzt nicht unterbreitet haben. Redner verlangt die sofortige Unterbreitung. Jzarko Madinovic antwortet, daß er die betreffenden Daten bereits dem Kongreßausschusse zur Verfügung gestellt habe; die Abrechnung sei er außer Stande zu machen, da er der Buchhaltung nicht kundig sei. Auf der Tagesordnung stand der Bericht des Verifikationsausschusses, doch konnte derselbe wegen Abwesenheit des Referenten nicht verhandelt werden. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen und die nächste Sitzung auf Montag Vormittags 10 Uhr anberaumt.

Zur Situation.

Der Honvédminister beim König. — Die Unterbreitung der Wehrvorlagen. — Die Stellung des Banus.

Die von uns gestern signalisirte Audienz des Honvédministers Hazai beim Monarchen hat bereits heute stattgefunden. Samuel Hazai traf um 1/2 10 Uhr Vormittags mittels Automobils aus Budapest im königlichen Kastell in Gödöllö ein. Der Honvédminister wurde von dem König um 10 Uhr in Audienz empfangen. Der Vortrag des Honvédministers beim König währte etwa eine Stunde und galt fast ausschließlich den Wehrvorlagen, die, nachdem sie schon vorher die Zustimmung des Monarchen und heute auch die Vorsanktion erhalten hatten, zu Beginn der nächsten Woche dem Abgeordnetenhaufe unterbreitet werden. Wie wir erfahren, wurde als Termin für die Einreichung definitiv Dienstag, der 23. d., festgesetzt, an welchem Tage Honvédminister Hazai und Justizminister Székely im Abgeordnetenhaufe die betreffenden Vorlagen — insgesamt vier — unterbreiten werden.

Offiziös wird über die bevorstehende Unterbreitung der Wehrvorlagen Folgendes verlautbart: Nachdem die militärischen Gesetzentwürfe die vorherige Zustimmung des Königs erhalten haben, wird die ungarische Regierung, wie die „Bud. Kor.“ von kompetenter Seite erfährt, diese Vorlagen voraussichtlich am Dienstag dem Abgeordnetenhaufe unterbreiten. Gleichzeitig wird die Veröffentlichung der Vorlagen auch seitens der österreichischen Regierung erfolgen.

Die Opposition, namentlich die Justh-Partei, trifft schon ihre Vorkehrungen zur energischsten Bekämpfung dieser Vorlagen. Julius Justh äußerte sich heute einem Interviewer gegenüber diesbezüglich in folgender Weise:

„Graf Khuen hielt den gegenwärtigen Zeitpunkt für den geeignetsten zur Verhandlung der Militärvorlagen, welche die Nation schwer belasten. Die österreichische Regierung hat wegen der Wahlen für den österreichischen Reichsrath den gegenwärtigen Zeitpunkt bekämpft, Khuen forcierte aber dessen Verbeibehaltung. In diesem Kampfe mußte Ungarn der verlusttragende Theil bleiben, indem die ungarische Regierung den Preis für die Konzession bezahlen mußte, daß die Vorlagen jetzt doch verhandelt werden können. Wir werden mit unserer ganzen Kraft gegen die Vorlagen kämpfen.“

Diese Aeußerung wurde heute in politischen Kreisen vielfach erörtert. Die der Regierung nahe stehenden Politiker erklären, daß der Standpunkt des ungarischen Kabinetts auf allen Linien den gesetzlichen und staatsrechtlichen Anforderungen entspricht und daß die ungarische Regierung im Wesen keinerlei Nachgiebigkeit gezeigt hat. Die seitens der österreichischen Presse veröffentlichten Details entsprechen nicht der Richtigkeit, wovon man sich in wenigen Tagen überzeugen werden können.

Im Klub der Nationalen Arbeitspartei bildete am Abend auch die heutige Rede des Unterrichtsministers Grafen Johann Zichy den Gegenstand lebhafterer Erörterungen. Nach dem Verlaufe der letzten Konferenz der Partei, namentlich nach den dort gefallenen Aeußerungen erwartete man vom Grafen Zichy eine den liberalen Geist mehr betonende Rede. Man hätte es lieber gesehen, wenn Graf Zichy in die Fußstapfen Csáky's und Wlassics' getreten wäre, statt sich jener Richtung anzuschließen, deren typischer Vertreter erst in der letzten Zeit Graf Apponyi gewesen war. Aber man rechnet damit, daß Graf Zichy in der Praxis sich demokratischer und freisinniger zeigen wird, als er in seiner heutigen Rede andeutete. Daß er für die ungarische Hegemonie, für den staatlichen Charakter der Universitäten, für den modernen Zug in Kunst und Theater warme Töne fand, schrieb man schon zu seinen Gunsten.

Banus Tomajics ist nach mehrtägigem Aufenthalte heute nach Agram zurückgekehrt. Er kehrt vorderhand als in seiner hervorragenden Stelle belassener Regierungschef Kroatiens nach Agram zurück; er dürfte jedoch die Aufgabe mitgenommen haben, die Sommermonate dazu zu verwenden, um den kroatischen Landtag endlich doch arbeitsfähig zu gestalten. Sollte der diesbezügliche Versuch auch nach der eventuell späteren Auflösung des kroatischen Landtags fruchtlos bleiben, so wird sich die ungarische Regierung nach hier herrschenden Auffassungen doch veranlaßt sehen, an die Spitze der kroatischen Regierung einen erfolgreicherer Politiker zu stellen.

Aus dem Abgeordnetenhaufe.

Handels- und Kultusbudget. — Reden der Minister Lukács und Graf Zichy.

Seit Langem war das Haus nicht so gut besucht wie heute, weil man der für heute angekündigten Programmrede des Kultus- und Unterrichtsministers Grafen Johann Zichy mit hoch gespannten Erwartungen und noch größerer Neugierde entgegenseh. Die klerikalen und antiklerikalen Kundgebungen der letzten Zeit haben bekanntlich die Deffentlichkeit in hohem Grade beschäftigt, und man war auf allen Seiten begierig, welche Stellung gegenüber diesen divergirenden Strömungen der Kultusminister einnehmen werde. Aber erst in der zweiten Hälfte der Sitzung kam an das Kultusbudget die Reihe.

Zunächst wurde die Spezialdebatte über das Handelsbudget zu Ende geführt. Nachdem Graf Theodor Battyány in längerer Rede für die Zweitheilung des Handelsministeriums, die Transferrung der hauptstädtischen Bahnhöfe und die Statutenreform des Eisenbahnerverbandes plaidirt hatte, klagte Emil Neugeboren über die Vernachlässigung der Eisenbahnverbindungen im sieben-

unmittelbaren Nähe krabbelt Einiges. Unten, um die ausgepreizten Füße des Eiffelturms, auf dem jetzt schönstens parkirten Marsfelde wimmelt es von Menschen in Insektengröße. „Voyez les microbes“; dieses treffenden Ausdrucks bediente sich einer der Hinabschauenden. Die kolossalen Nasenbeete, die auf dem Champ de Mars geschaffen wurden, Flächen in der Ausdehnung von Hektaren, machen den Eindruck grüner Zimmerteppiche. Teppiche mit Stidereien — die darauf befindlichen Blumengruppen, deren bloße Farbennuance diese Illusion schafft. Wenn die Spaziergänger auf den Nasen dürrten, sähen sie wie Fliegen aus, die über einen Teppich kriechen.

Man kann ja auch von einem Berge die Menschen klein erblicken, aber nicht so direkt unter dem Standpunkte des Beschauers, wie es dieses himmelanragende Eisengestelle inmitten einer Weltstadt ermöglicht, die obendrein die schönste und ge liebteste ist. Man weiß nur nicht, soll man in die Nähe oder in die Ferne blicken, sich an dem Stadtpanorama genügen lassen oder die Umgebung bewundern, die sich auf fünfzig Kilometer in der Runde aufthut; namentlich an so windigen Tagen wie der, den wir zufällig wählten. Windig mit fliegender Bewölkung, das ist der richtige Tag zum Genusse auf dem Eiffelturm. Wer da meint, daß beständiges Sonnenwetter dazu gehört, irrt sich; denn dann behält das Bild seinen hinderlichen Dunststrahlen.

Der Wind schafft Abwechslung. Er war so stark, daß auf der freien Außengalerie das Verweilen unangenehm wurde, falls man nicht etwa dem Spezialgenusse fröhnte, die hier sich zeigenden kühnen jüngeren Damen an ihren Körperformen zu bewundern, die jeder die Köcke anwehende Windstoß so

herlich hervortreten ließ. Sonst zog sich Jeder bald wieder in den um wenige Stufen tieferen Innenraum des „Taubenschlages“ zurück — wo das babylonische Sprachengewirr herrscht, indem da Menschen aus allen Theilen der Erde sich zusammenfinden. Wie an diesem Orte immerfort Englisch, Spanisch, Italienisch, Scandinavisch, Niederländisch, Deutsch, Russisch und seit Langem auch schon Russisch-jüdisch, an Sonntagen wenigstens, durcheinanderschwirrt! Französisch dominiert insoferne, als die Verkäuferinnen der Eiffelturmposstarten und sonstigen Andenken, beziehungsweise der auch noch hier oben zur Stärkung zu erlangenden Schinkenbrode und Aufgussfeuchtigkeiten am lautesten schreien. Das hindert aber nicht am Genieße der Aussicht durch die runderum befindlichen großen Glasscheiben, ebensowenig wie hier der stärkste Wind hinderlich sein könnte. Der Wind ist nun als Regisseur thätig bei dem Schauspiel.

Zuweilen geht der Vorhang herab; denn es gibt Momente, in denen der Obertheil des Eiffelturmes in Wolkenschleier gehüllt bleibt. Dann thut sich die Aussicht wieder auf. Bald ist sie grau, bald goldig; bald so auf der einen und anders auf der anderen Seite. Zur Rechten zieht ein Regenstrich entlang, zur Linken hat sich die Sonne wieder eine Bresche gebrochen. Es ist ganz außerordentlich, einen solchen Frühlingsergenguß über eine große Stadt und ihre Umgebung ziehen zu sehen. Fünfzig Kilometer im Umkreise; vielerlei ist die Abwechslung an derartigen Tagen und man blickt auf verschiedene Gegenden, die momentan das schönste Wetter haben. Sonnensfede auf der Erde — der grünen Erde der entzückenden Pariser Umgebung. Entzückender aber

noch ist die Stadt selbst, die „tote Stadt“, wie wir vorhin sagten.

Da die Menschlein in nächster Nähe so flockartig klein erscheinen, versteht es sich von selbst, daß sie weiterhin gar nicht mehr zu bemerken sind und die ganze Stadt, die herrliche Pariser Stadt aus lauter Spielzeughäusern, gänzlich unbewohnt erscheint. Diesen Eindruck machen sogar die schönen neuen Gebäude des umliegenden Marsfeldes, das einen freischwebenden Stadttheil trägt. Häuser, die nach amerikanischem Muster mit Dachgärten versehen sind. Aber nichts regt sich darauf und darinnen. Alles in Allem bewegen sich nur unter uns auf der Jenabrückde und dem Quai am Trocadéro die Automobile — und man sieht sogar, daß es Automobile sind; aber Spielzeugautomobile. Diesseits den Quai de Grenelle entlang zieht sich die von der Invalidenstation nach Meudon führende Eisenbahn — eine Spielzeugereisenbahn; wie zusammengesetzt aus zerlegbaren Schienen und besahren von Spielereizügen, die in Bewegung kamen, weil der Mechanismus aufgedreht wurde. Die Täuschung ist umso vollkommener, als die Züge dieser Bahn durch elektrische Lokomotiven befördert werden, die keinen Rauch entwickeln.

Da liegt also Paris wie auf dem Tische eines Verkäufers der bekannten mechanischen kleinen Wunder des Neujahrsmarktes. Im Vordergrund werden die Evolutionen der beweglichen kleinen Mechanismobile und anderen Wägelchen zum Frommen der Zuschauer ausgeführt. Genau in der Größe des mechanischen Spielzeugs erscheinen die unten vorbeifahrenden Automobile, Omnibusse, Fiaker und Lastfuhrwerke dem Beschauer auf dem Eiffelturm, dem die Höhe von dreihundert Metern es benimmt, die zu

bürgischen Sachsenlande und forderte besonders für Nagysieben größere Begünstigungen. Finanzminister Z u f á c s reflektirte auf alle vorgebrachten Details, wobei er die Zweitheilung des Ministeriums als eine solche Frage bezeichnete, die mit gewissen Schwierigkeiten und Nachtheilen verbunden wäre. Wohl aber sei eine Decentralisation der Staatsbahndirektion nothwendig. Die Förderung des Baues von Lokalbahnen möge auch weiter fortgesetzt werden, aber ohne unverhältnismäßige Belastung des Staates. Alle Posten des Handelsbudgets wurden sodann unverändert angenommen, worauf die Regierungspartei dem Finanzminister warme Ovationen bereite.

Nach einer Pause begann die Generaldebatte über das Kultus- und Unterrichtsbudget, welche der Referent Ernst K a m m e r e r mit einer längeren Orientierungsrede einleitete. Unter lautloser Stille begann sodann Unterrichtsminister Graf Johann Z i c h y seine Programmrede, in welcher er vor Allem sein Bestreben kundgab, aus seinem Programm alle parteipolitischen Momente auszuschließen. Die Richtschnur unserer Kulturpolitik müsse die Wahrung der ungarischen Suprematie und den Traditionen gemäß die auf dem positiven Glauben basirte Weltanschauung sein. Als der Minister mit großem Nachdruck betonte, daß die Kultur des Landes eine ungarische und christliche sein müsse, erlösten die ersten demonstrativen Beifalls- und Applaus-Kundgebungen besonders von Seite der klerikalen Volkspartei und der nicht eben als liberal bekannten Mitglieder der anderen Parteien. Zur Beruhigung der freisinnigen Elemente aber fügte der Minister sofort hinzu, daß sein Programm die Möglichkeit des demokratischen Fortschrittes nicht ausschließe und daß daraus weder die konfessionelle Intoleranz noch die Unterdrückung der Nationalitäten folgen. Im weiteren Verlaufe seiner Rede befaßte sich der Minister mit den Unterrichtsfragen sowohl hinsichtlich der Volks- als auch der Mittelschulen. Ferner stellte er Reformen an der Universität in Aussicht, wobei er die gesellschaftlichen Kreise ermahnte, die Kinder eher den praktischen Laufbahnen zuzuführen. Nichtsdestoweniger versprach er die Errichtung einer dritten Universität in einer der großen Provinzstädte. Nachdem er die Vermehrung der Volksschulen als dringliche Nothwendigkeit bezeichnet hatte, widmete er dem Opernhause und dem Nationaltheater, sowie den schönen Künsten sympathische Worte, um dann die Fragen der konfessionellen Politik zu besprechen.

Die Erklärung des Ministers, daß er den konfessionellen Frieden mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln wahren und stützen wolle, wurde

jenen Befehlern gehörenden Menschen ebenfalls wahrzunehmen. Die Pferde selbst erscheinen nur wie winzige Blechpferdchen, und das Ganze führt den eklatanten Beweis, wie richtig die genialen Verfertiger des Pariser Neujahrsspielzeugs den Zuschnitt und die Bewegung ihrer Säckelchen dem Leben nachbilden. Ehre den kleinen Genies und dem großen des Ingenieurs Eiffel, dessen Schöpfung uns immer wieder die gleiche Bewunderung abzwängt.

Mir wächst doch Paris sozusagen schon beim Nacken heraus. Ich bin eine veränderungsliebende Wandernatur. Der Beruf zwingt mich zum Ausweichen in der Stadt der ewigen Ueberraschungen, die mir persönlich keine rechten Ueberraschungen mehr zu bereiten vermögen, ebensowenig wie die mannigfachen Pariser Vergnügungen mir noch wirkliches Vergnügen machen können. Darum staune ich über den unkegeln Genuß, den ich bei meinem alten Freund, dem Eiffelturm, auch jetzt wieder empfand. Wir Beide stehen ungefähr seit der gleichen Zeit in Paris, und unser Weiber Aufgabe ist's geblieben, den Menschen einige Unterhaltung zu bieten. Dem Eiffelturm gelingt das besser.

Drum wird er wenigstens immer sein Publikum finden — während rundherum so viele Spekulationen auf die Schaulust der Menschen nach mehrminder kurzem Scheinleben eingehen. Der Eiffelturm, für die Ausstellung 1889 erbaut, ist der erhebendste Beweis, daß in Frankreich das Provisorische fortbesteht . . .

Paris, 16. Mai.

Joseph Siklós.

mit allgemeinem, anhaltendem Beifall aufgenommen. Als er aber seinem tiefen Bedauern über das Ueberhandnehmen einer destruktiven Richtung in unserem kulturellen und öffentlichen Leben Ausdruck gab und von einem moralischen Nihilismus sprach, welcher die religiös-ethischen Prinzipien aus der Erziehung ausschalten und die Traditionen vernichten wolle, wurde ihm von der klerikalen Volkspartei stürmisch und lange applaudirt. Der Minister schloß seine Rede mit dem Appell an das Haus, es möge ihn in seinem Bestreben unterstützen, die ungarische Kultur in höhere Regionen zu erheben. Die Rede des Ministers wurde besonders von den reaktionären Elementen rechts und links mit Jubel aufgenommen. Die Mitglieder der Volkspartei waren die Ersten, die den Minister umringten und ihn begeistert beglückwünschten. Die Debatte wurde sodann auf morgen verschoben.

Vizepräsident Ludwig N á v a y eröffnet die Sitzung des Abgeordnetenhauses um 10 Uhr Vormittags.

Das Protokoll der gestrigen Sitzung wird verlesen und authentizirt.

Nach Verlesung der Einläufe übergeht das Haus zur Tagesordnung, d. i. zur Fortsetzung der Debatte über das Budget des Handelsministeriums.

Das Budget des Handelsministeriums.

Graf Theodor B a t t h á n y erklärt, daß er die Zweitheilung des Handelsministeriums besonders vom Gesichtspunkte der Staatsbahnen für nothwendig erachtet. Redner urgirt sodann die Regelung der Bahnhöfe außerhalb der Stadt würde er nicht billigen, denn die Personenbahnhöfe müssen im Centrum der Stadt angelegt werden. Er spricht sodann der Herstellung mehrerer Schienenverbindungen mit den annekirten Provinzen das Wort. Bosnien und die Herzegovina müssen um jeden Preis Ungarn nähergebracht werden. Der Weg, welcher jetzt von Budapest nach Sarajevo führt, sei viel zu lang, die Fahrt dahin viel zu langsam. Vom Gesichtspunkte der volkswirtschaftlichen ungarischen und bosnischen Interessen müssen Budapest und Sarajevo durch eine direkte Linie miteinander verbunden werden. Redner spricht sodann von der Schlafwagengesellschaft und deren Einrichtungen, die in Ungarn viel schlechter seien als in Oesterreich. Auch müßte die Gesellschaft dazu gehalten werden, ihr Personal besser zu entlohnen, damit es nicht auf Trinkgelber angewiesen sei. Redner lehnt das Budget ab.

Emil Neugeboren beschäftigt sich mit den Verkehrsverhältnissen in Nagysieben und beklagt sich darüber, daß Nagysieben seitens der Eisenbahn stark vernachlässigt werde. Nagysieben habe gegenwärtig nur eine Vizinalbahnverbindung mit der Hauptstadt. Diesem Uebelstande könnte in der Weise abgeholfen werden, wenn die Eisenbahn Alvincz-Bothenthurmstraße in eine Bahn ersten Ranges umgebaut werden würde. Redner bittet diesbezüglich um das Wohlwollen der Regierung. Die Post votirt er. (Zustimmung rechts.)

Minister Ladislaus Z u f á c s erklärt, daß es der ungarischen Regierung gewiß keine liege, die Interessen der Sachsen auf dem Gebiete des Ausbaues der Vizinalbahnen mit Absicht zu negligiren; das Vorgehen der Regierung hat vielmehr seine objektiven Ursachen. Die Erfüllung des vom Abgeordneten Emil Neugeboren vorgebrachten Wunsches stößt auf Schwierigkeiten, eines Theils wegen des Gebirgsbahncharakters der fraglichen Linie und andererseits wegen des diesbezüglich mit der rumänischen Regierung abzuschließenden Vertrages. Auf die Bemerkung des Grafen Theodor B a t t h á n y kann Redner, als provisorisch mit der Leitung des Handelsressorts betrauter Minister, keine meritorische Antwort ertheilen. Die Zweitheilung des Handelsministeriums hat nach Ansicht des Redners auch gewisse Nachteile und Schwierigkeiten. Eine solche Schwierigkeit ist zum Beispiel die Nothwendigkeit der Einhaltung der einheitlichen Richtung in der Verkehrs- und Handelspolitik. Auch in den meisten Staaten des Westens würde man die Zweitheilung nach den gemachten Erfahrungen gerne wieder rückgängig machen. Dagegen ist die Decentralisation der Direktion der Staatsbahnen thätlich nothwendig geworden und eben in dieser Erkenntniß wurden die Kosten zweier neuer Betriebsleitungen in das Budget eingestellt.

Die Frage der Verlegung der hauptstädtischen Bahnhöfe wurde vorerst durch die Kreierung eines Kohlen-Nachhofes gelöst. Die Regelung der bosnischen Bahnverbindungen sei von der Uebereinstimmung dreier Faktoren abhängig, da in diese Frage auch strategische Gesichtspunkte mit hineinspielen. In der Entwicklung und dem Ausbau der Vizinalbahnen will die Regierung keinen Stillstand eintreten lassen, aber sie wird mit verdoppelter Sorgfalt darauf achten, daß diese Vizinalbahnen thätlich den lokalen Interessen zugute kommen und daß die zu leistenden Beiträge die Staatsbahnen nicht gar zu sehr belasten sollen. Man wird also für die in Zukunft abzuschließenden Verträge eine gesündere Basis zu suchen bestrebt sein. Die Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit der Züge wird erst nach entsprechender Festigung des Ober- und Unterbaues ermöglicht werden. Bei der Ver-

waltung des Hauses der Direktion auf der Andrássystraße kann von einer mangelhaften Gebahrung keine Rede sein, da der Ertrag dieses Objektes dem Normalertragniß der Häuser in der Hauptstadt voll entspreche. Die gegen die internationale Schlafwagengesellschaft vorgebrachten Beschwerden wird der Minister prüfen und, so weit dies die bestehenden Verträge zulassen, zu saniren versuchen. Den sozialen Wünschen der Post- und Eisenbahnangestellten bringt die Regierung Verständnis und Wohlwollen entgegen, aber es kann nur üble Folgen haben, wenn wir nur das Bedürfniß nach Ruhe betonen statt des Anerkennens zur Arbeit. Der Minister bittet um die Annahme der Post „Kön. ungarische Staatsbahnen“. (Lebhafter Beifall und Applaus rechts.)

Das Haus acceptirte hierauf die Post „Kön. ungar. Staatsbahnen“, sowie die übrigen Posten des Ressorts. Somit erscheint das Budget des Handelsministeriums erledigt und angenommen.

Vizepräsident Ludwig N á v a y suspendirt die Sitzung auf zehn Minuten.

Nach der Pause folgt die Verathung des Budgets für Kultus und Unterricht.

Das Budget für Kultus und Unterricht.

Referent Ernst K a m m e r e r weist darauf hin, daß das Budget für Kultus und Unterricht das größte Gebiet umfaßt, weil es sich auf die Religion und auf das Wissen erstreckt und eben deshalb in dem Leben des Staates eine der wichtigsten Positionen einnimmt. Er übergeht hier auf die Erörterung des Budgets, welches sich auf 100 Millionen beläuft, also den sechzehnten Theil des Gesamtbudgets ausmacht. Abgesehen von jenen zwei Budgets, welche mächtige staatliche Betriebe verwalten, dem Handels- und Finanzbudget, steht heute das Ressort für Kultus und Unterricht im Vordergrund. (Bewegung links.) Denn dieses Budget ist um 3/2 Millionen Kronen größer als das des Innern, um 12 Millionen größer als das des Ackerbaues, um 34 Millionen größer als das Honwédbudget und gar um 37 Millionen größer als das Justizbudget. Aber auch den Vergleich mit den gemeinsamen Auslagen hat das Kultusbudget nicht zu scheuen, denn selbst bei dem heutigen hohen Stand betragen die Auslagen des gemeinsamen Kriegsministeriums 113 Millionen Kronen, die des Kultusbudgets dagegen 100 Millionen, also nur um 13 Millionen Kronen weniger.

Ludwig S o l l ó : Die militärischen Ausgaben sind doch noch größer!

Wilhelm S ü m e g i : Dabei haben tausend Ortschaften keine Schule! (Lärm rechts. Rufe: Hört! Hört!)

Referent Ernst K a m m e r e r : Das stimmt nicht ganz mit den tausend Ortschaften ohne Schule! Dieser Vergleich berechtigt zur Hoffnung, daß wir bei zielbewußtem Arbeiten alle unsere Zwecke erreichen können werden. (Wahr ist's, rechts, Widerspruch links.)

Indem sich Redner vorbehält, gelegentlich der Spezialberathung zu den verschiedenen Posten das Wort zu ergreifen und seine Bemerkungen vorzubringen, bittet er um die Annahme des Budgets im Allgemeinen, da jede einzelne Post desselben für die ideale, zielbewußte, unermüdlige und sachkundige Thätigkeit Zeugniß ablegt, welche der Minister auf diesem Gebiete auch bisher entfaltet hat. (Lebhafter Beifall und Applaus rechts.)

Kultusminister Graf Johann Zichy.

Kultus- und Unterrichtsminister Graf Johann Z i c h y erklärt, er habe sich nur schwer entschlossen, die Leitung dieses Ressorts zu übernehmen, weil eine wirkliche erprießliche Kulturpolitik nur dann möglich wäre, wenn er sich auf das ungetheilte Vertrauen sämmtlicher politischen Parteien stützen könnte. Nachdem dies jedoch nicht möglich ist, wird er stets bemüht sein, Alles anzubieten, um aus dem Wirkungskreise seines Ressorts alle parteipolitischen Momente zu eliminiren. (Lebhafter Beifall.) Eine Nation, welche gezwungen ist, ihre Erbsen mit einer kulturell und wirtschaftlich weit fortgeschrittenen Nation zu theilen, muß Alles anbieten, um ihre Kultur zu fördern und eine starke Gesellschaft zu erzielen, welche im Stande ist, die internationale und staatsrechtliche Position der Nation zu verteidigen. Unsere Kulturpolitik muß eine intensivere und mehr nationale sein. (Lebhafter Beifall.) Die Grundlagen der Politik des Ministers sind: die Sicherstellung der Suprematie des Ungarthums, die Aufrechterhaltung des monarchischen Prinzips, welches die traditionelle Grundlage des tausendjährigen Bestandes Ungarns und mit dem nationalen Gedanken auf das innigste verschmolzen ist, und schließlich die Schaffung der Vorbedingungen des demokratischen Fortschrittes. (Lebhafter Beifall rechts.) Ein anderer Geist als der christliche kann in diesem Lande nicht für die Kulturrichtung geben sein. (Lebhafter Beifall rechts, im Centrum und bei der Volkspartei.) Daraus folgt nicht die Förderung eines Radikalismus, weil ja die Extreme mit der Kultur unvereinbar sind, es folgt daraus auch nicht der konfessionelle Unfrieden und auch nicht die Unterdrückung der Nationalitäten (Beifall), denn die Kultur hat niemals unterdrückend gewirkt, sondern stets nur erhebend. Den Idealisten gegenüber will der Minister die weitestgehende Toleranz bekunden, aber den Agitatoren gegenüber wird er mit der größten Strenge vorgehen. (Beifall bei der Volkspartei.) Der Minister hofft, er werde in seinem Wirken auch der Unterstützung der fremdsprachigen Bevölkerung Ungarns begegnen, denn er ist überzeugt, daß die Nationalitätenfrage nur durch

Eine gute Verwaltung und durch eine intensive Kultur gelöst werden kann. (Lebhafte Beifall.) Die Suprematie des Ungarthums muß aber in einer Weise sichergestellt werden, daß auch nicht der Schatten des Zweifels sich an dieselbe heranwagen kann. (Lebhafte Beifall.) Jede Kraft, welche sittlichen Werth besitzt, soll im wohlverstandenen Interesse der Nation ausgenützt werden, jeder anderen Auffassung gegenüber kann der Minister die Existenzberechtigung nicht anerkennen. (Beifall.)

Auf die Details des Ressorts übergehend erklärt der Minister bezüglich der dritten Universität, daß dieselbe unbedingt eine staatliche sein soll. Für die Reform des Mittelschul- und Volksschulunterrichts werden entsprechende Vorschläge ausgearbeitet werden. Der Minister übergeht sodann auf die nationalen Kunstinstitute.

Die Oper und das Nationaltheater.

Unterrichtsminister Graf Zichy will sich nunmehr mit der Frage der Schauspielkunst beschäftigen. In Bezug auf die Oper habe er sich bereits einmal dahin geäußert, daß er bestrebt sein werde, das künstlerische und ethische Niveau dieses Kunstinstituts zu heben. (Zustimmung.) Seither sei er sich schon darüber klar geworden, daß es heute noch eine Unmöglichkeit ist, in unserem Vaterlande eine Oper auf europäischem Niveau zu erhalten.

Samuel Kelemen: Unter Mahler war es möglich!

Unterrichtsminister Graf Zichy: Nicht als ob der durchschnittliche Geschmack des Publikums dem europäischen Niveau nicht entsprechen würde, sondern weil uns nicht immer die erforderlichen Kunstkräfte zur Verfügung stehen. Die Ursache liegt in der Eigenthümlichkeit unserer Musikkultur, welche keine solche Vergangenheit wie die westlichen Staaten besitzt. Wohl verfügen wir über große Talente, wie sie vielleicht selbst im Auslande nicht ihres Gleichen finden, aber sie entbehren der in der Tradition ruhenden Schulung, weshalb es nicht nur zulässig, sondern sogar wünschenswerth sei, daß wir zuweilen Kräfte und Schöpfungen aus der Schatzkammer der ausländischen Musik hervorholen. (Lebhafte Zustimmung.) Wir dürfen eben nicht vergessen, daß die Natur der Kunst und der Künstler international ist, weshalb wir zurückbleiben müssen, wollen wir uns der ausländischen Musikkultur verschließen. (Wahr! So ist's! rechts.) Gleichzeitig aber müssen wir auch auf die nationale Entwicklung der Oper großes Gewicht legen. Im Interesse der Entwicklung des ungarischen Operntheaters würde der Minister gerne alles Mögliche thun und auch dafür sorgen, daß die einer strengen Kritik standhaltenden Werke ungarischer Komponisten in der möglichst besten Ausführung zur Darstellung gelangen und daß der Weg dieser Werke nach dem Auslande geebnet werde. Wenn wir das Niveau der Oper und auch des Nationaltheaters heben wollen, müssen wir in erster Reihe jeden Einfluß, den künstlerischen Einfluß ausgenommen, ausschließen. (Zustimmung.) Mit der eventuellen Verpachtung der Oper beschäftigen sich am liebsten diejenigen, welche die Oper und das Nationaltheater vom fiskalischen Gesichtspunkte aus beobachten. Der Minister möchte seinerseits diese Eventualität als vollständig ausgeschlossen und höchstens nur als ultima ratio betrachten, weil der nationale Charakter der Oper darunter gefährdet wäre. (So ist's! rechts.)

Was das Nationaltheater betrifft, ist der Minister bestrebt, die Aufführung eines Neubaus nach Möglichkeit zu beschleunigen, weil die jetzigen Zustände weder den künstlerischen Anforderungen, noch aber den Ansprüchen des Publikums entsprechen. — Ich betrachte — fährt Redner fort — das Nationaltheater als einen der werthvollsten Schätze unserer Nation, in welchem sich die Andenken der Vergangenheit und die Hoffnungen der Zukunft verschmelzen. Ich will das Nationaltheater in der Reinheit seiner Traditionen, in der vollständigen Wahrung seiner Kunst aufrechterhalten, wie immer sich auch der Geschmack des Publikums gestalten sollte. (Lebhafte Beifall.)

In Bezug auf unsere Musikkultur will der Minister in die Fußstapfen seines Vorgängers treten, besonders in der Richtung, daß die Musik möglichst popularisiert, in die Kreise der Jugend, in die der Arbeiterschichten gebracht werde. (Lebhafte Beifall.)

Roland Fráter: Das ist sehr richtig. (Heiterkeit.)

Unterrichtsminister Graf Zichy... daß auch in der Provinz die Kammermusik kultiviert und der Grund dazu gelegt werde, daß auch dort Opernbühnen geschaffen werden, welche die Budapester Oper in vortheilhafter Weise zu beeinflussen geeignet wären.

In Bezug auf die Pflege der schönen Künste ist der Minister der Ansicht, daß der ethische Werth der Nation auch von ihrer ästhetischen Bildung abhängt. Die Förderer derselben sind die Künstler, welche den Geschmack verfeinern und damit auch das Herz der Nation veredeln. Von der Entwicklung der ungarischen Kunst hängt auch die ethische Entwicklung der Nation ab. Er theilt jedoch die Auffassung Jener nicht, welche dem Staate die Aufgabe zuweisen, der Kunst die Richtung zu geben (Allgemeine Zustimmung), denn die Kunst ist eine souveräne Macht, welche ihre Kraft aus sich selbst schöpft und sich deshalb selbst die Richtung vorschreibt. Der Minister anerkennt deshalb jede Richtung, welche auf künstlerischem Niveau steht. (Allgemeine Zustimmung.) Gegen die Pornographie aber, möge sie im Gewande der Literatur oder der Kunst erscheinen, will er in entschiedener Weise Stellung nehmen. Er will sie auszrotten, und er ist davon überzeugt, daß der größte Theil der Gesellschaft und die Elite der Künstler ihm

dabei helfend zur Seite stehen wird. (Allgemeine Zustimmung.)

Georg Szmeccsanyi: Das Publikum des Lustspieltheaters wird sich dessen nicht freuen. (Rufe rechts: Du gehst ja selbst hin! Heiterkeit.)

Die Fragen der Konfessionspolitik.

Der Minister erklärt, fest entschlossen zu sein, den konfessionellen Frieden mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln zu wahren. (Beifall.) Die Katholikenautonomie werde unbedingt geschaffen werden, die Frage erfordere jedoch Geduld...

Aurel Förster: Die Autonomie soll aber dann für uns gemacht werden, nicht für die Bischöfe!

Unterrichtsminister Graf Johann Zichy wird die Ablösung der kirchlichen und geistlichen Servitute durchführen, und zwar mit Respektirung der seitens der Kirchen erworbenen Rechte. Im Geiste des G.-M. XX v. J. 1848 wird der Minister die staatliche Unterstützung auch auf die israelitische Konfession ausdehnen.

Mit tiefem Bedauern sieht der Minister in unserem kulturellen und sozialen Leben eine destruktive Tendenz überhand nehmen, welche die Autorität auf der ganzen Linie verleugnet, aus der Erziehung die religionsmoralischen Prinzipien ausschließt, alte Traditionen niederreißt und schließlich zum moralischen Nihilismus führt. (Beifall rechts und links.) Gegen diese Tendenz wird der Minister ankämpfen, nicht nur vermöge seiner politischen, sondern auch vermöge seiner moralischen Verantwortlichkeit, damit wir nicht noch weiter sinken bis zur völligen moralischen Dekomposition! (Lebhafte Beifall und Applaus rechts und links.)

Das will jedoch bei weitem nicht bedeuten, daß sich der Minister dem von dem modernen Zeitgeist ausströmenden gefunden Luftzug verschließen wolle. Redner klammert sich durchaus nicht um jeden Preis an das Althergebrachte und hat das richtige Gefühl für die Gesetze der Entwicklung. Redner weiß, daß wir — wenn wir geistig leben bleiben wollen — den Geist der Zeit mit vollen Zügen einathmen müssen; dieser wimmelt wohl von Bacillen, aber es ist keine Gefahr, so wir nur den Organismus selbst gehörig stärken. (Beifall und Applaus.) Redner wird nicht so weit gehen, um auch mit freiem Auge jene Bakterien wahrzunehmen, von denen ein geistreicher Kopf einst ganz richtig bemerkt hat, sie seien deshalb dem freien Auge unsichtbar geschaffen worden, damit wir nicht vor Durst umkommen. „Ich will“ — so schließt der Minister seine Rede — „unsere Kultur auf eine moralische und positive Basis legen, auf dem Gebiete der Kultur in höhere Regionen steigen, damit unsere Nation eine je reiner, je frischer und je gesündere Luft einathmen könne.“ (Lebhafte Beifall und Applaus.) Nach alledem bitte ich das g. Haus, das Budget im Allgemeinen als Basis der Spezialdebatte anzunehmen. (Allgemeiner lebhafter Beifall, Gloriosa und Applaus. Der Minister wird von allen Seiten, ganz besonders aber von den Mitgliedern der Volkspartei beglückwünscht.)

Vizepräsident Ludwig Návay suspendirt die Sitzung auf fünf Minuten.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung spricht der Redner der Kosuth-Partei

Michael Uvay, welcher der Ansicht Ausdruck gibt, daß wir im Interesse unserer Kultur unsere ganze Kraft aufbieten müssen. Er gedenkt voll Lobes der Rede des Ministers, deren jeder Satz ihn mit Verwunderung erfüllt habe. Redner befaßt sich sodann mit den Fragen der Regelung der Kongrua und der nothwendig gewordenen Reform des Mittelschulunterrichts. Die „Lateiner-Laufbahnen“ sind überfüllt, daher muß der industrielle und kommerzielle Unterricht bei uns so gestaltet werden, daß die Jugend Lust bekommt, sich den kommerziellen und industriellen Berufen zu widmen. Die Kulturpolitik müsse im Interesse des Ungarthums entwickelt werden. Redner bemängelt es, daß die Schule das Kind dem wirklichen Leben entfremdet. Eine moralische Erziehung, welcher die Religion als Basis fehlt, hält Redner für eine leere Phrase und deshalb habe er die einschlägigen Erklärungen des Ministers mit Verwunderung zur Kenntniß genommen. Das Budget muß Redner mit Rücksicht auf seine Parteistellung ablehnen.

Vizepräsident Ludwig Návay bricht hier die Debatte ab und erklärt nach Feststellung der Tagesordnung der nächsten, morgigen, Sitzung die heutige Sitzung um 2 1/2 Uhr Nachmittags für geschlossen.

Die Wirren in Marokko.

Die Ankunft der französischen Truppen in Fez wird für Ende dieser Woche erwartet. Inzwischen erringen die Aufständischen immer neue Erfolge; so haben sie nach einer heutigen Privatdepesche die Altstadt von Fez eingenommen. Bestätigt sich diese Meldung, so ist die Lage als eine sehr ernste zu bezeichnen.

Die heutigen Meldungen geben wir im Folgenden:

Die Altstadt Fez in den Händen der Aufständischen. Paris, 19. Mai. Der Berichterstatter des „Echo de Paris“, Marquis de Segonzac, meldet aus dem zwei Tagmärsche von Fez entfernten Dar Raib Krates: „Gerüchweise verlautete hier am 15. d.,

daß Fez el Bali, die Altstadt von Fez, in die Hände der Aufrehrer gefallen sei. Wenn sich dies bewahrheiten sollte, wäre die Lage verzweifelt.“

Paris, 19. Mai. Bezüglich des vom „Echo de Paris“ verzeichneten Gerüchtes, wonach Fez-Bali in die Hände der aufrehrerischen Stämme gefallen sei, ist bisher keinerlei Bestätigung eingetroffen.

Von der dritten Hilfskolonne.

Paris, 18. Mai. Das Kriegsministerium veröffentlicht ein heute Früh eingegangenes Telegramm des Generals Moinier, wonach die dritte und letzte Staffel der Hilfskolonne am 17. d. die Furch des Bachtflusses überschritten habe. Die Kolonne befindet sich gegenwärtig an der äußersten Grenze der Tragweite des von ihr mitgeführten Funkentelegraphen-Apparats. Man werde daher mehrere Tage keine Nachrichten von der Kolonne erhalten können.

Oesterreich-Ungarn und die Marokkofrage.

Berlin, 19. Mai. Wie aus Frankfurt telegraphirt wird, bespricht die „Frankf. Ztg.“ in ihrem heutigen Leitartikel die Stellung Oesterreich-Ungarns zu Deutschland anlässlich der Marokkofrage. Sie weist scharf die groben Angriffe alldeutscher und konservativer Blätter gegen das Donauraich zurück. Es dürfte, so heißt es in dem bemerkenswerthen Artikel weiter, Oesterreich nicht verübelt werden, wenn es neben dem Dreibund Anschluß etwa an Frankreich suche, das ihm in der bosnischen Krise gute Dienste geleistet habe. Deutschland und Italien seien dem Donauraiche auf dem Wege der Verständigung mit dritten Mächten vorangegangen, und es sei kein Unglück, wenn die alte Mächtegruppierung ihre exklusive Starrheit aufgabe und wenn Brücken von dem einen zum anderen Ufer geschlagen würden, die einer allgemeinen Verständigung dienen könnten. Der Dreibund behalte trotzdem seine Bedeutung, aber nur blinder Chauvinismus könne es dem einen Bundesgenossen zum Vorwurfe machen, was als das gute Recht des anderen betrachtet würde.

Lokal-Anzeiger.

Die Budapester Straßenbahn.

Neue Einrichtungen und Anschaffungen.

Der Verkehr auf den Linien der Budapester Straßeneisenbahn-Gesellschaft hat sich vom Jahre 1896 bis Ende 1910 von 8.032,016 Kilometer auf 28.597,692 Kilometer und die Zahl der beförderten Personen von 26.330,904 auf 100.371,555 Personen erhöht. Auch das Jahr 1911 ergibt einen erhöhten Verkehr. Die Mehrleistung pro 1911 wird auch namhaft sein, da die ersten vier Monate bereits eine Mehrleistung von 1.373,763 Kilometer und von 3.572,248 Personen ergeben.

Um den steigenden Betriebsanforderungen zu genügen, werden — wie man uns mittheilt — die Kraftzentralen der Budapester Straßenbahn in bedeutendem Maße vergrößert und den neuesten technischen Errungenschaften gemäß eingerichtet. Diese in Ausführung befindlichen Arbeiten umfassen die Aufstellung von zwei Stück Drehstrom-Hochspannungsturbogeneratoren von je 10,000 Pferdestärken, Schalttafeln, Kabeleinrichtungen etc. Der durch diese mächtigen Maschinen erzeugte Drehstrom wird durch Stromumwandler in Unterstationen in Gleichstrom transformirt und wird die Stromvertheilung von diesen Unterstationen besorgt. Eine der neuen 10,000-pferdigen Maschinen kommt voraussichtlich bereits im Monate August dieses Jahres in Betrieb.

Nach Vollendung des Umbaus der Centralen wird die Budapester Straßenbahn über eine Kraftanlage von 28,000 Pferdestärken gegen frühere 10,300 Pferdestärken verfügen und somit ihre Kraftzeugungsanlage zu den größten Straßenbahn-Centralen des Kontinents zählen. Zur Speisung dieser wichtigen Maschinenleistung wurde eine entsprechende Kesselhausanlage, Kohlenförderungsanlage und Wasserwerk geschaffen.

Hand in Hand mit der Vergrößerung der Kraftanlagen geht die Vermehrung der Fahrbetriebsmittel. Es werden vorläufig 120 Motowagen und 140 Stück Anhängewagen beschafft, deren Lieferung im Zuge ist. Die maschinelle Ausrüstung dieser neuen Motowagen besteht aus 2 Stück je 75, zusammen also 150pferdiger Elektromotoren, eine Motorleistung, wie sie im Straßenbahnbetrieb hier zum ersten Mal in Anwendung kommt und welche den Anhängewagenbetrieb auf allen Gebirgslinien ermöglicht. Die Wagen sind den neuesten Erfahrungen entsprechend konstruirt, bieten Bequem-

lichkeit und sind, um den hygienischen Anforderungen in jeder Beziehung zu genügen, mit einem fugelosen Linoleum-Fußbodenbelag versehen. Eine Maßregel, welche die Straßenbahngesellschaft übrigens successive am gesammten Wagenpark durchzuführen im Begriffe ist. Doch auch die Rekonstruktion der Ausrüstung des vorhandenen Wagenparkes ist theilweise bereits durchgeführt, theilweise unter Durchführung. Es erhalten die Wagen, welche früher mit zwei, je 16pferdigen Motoren ausgerüstet waren, je 2 Stück 32iger Motoren, zusammen 64 Pferde, diejenigen, welche mit 24pferdigen Motoren versehen waren, je 2 Stück 50pferdige Motoren, zusammen 100 Pferde. Es wird demnach der aus 600 Motorwagen bestehende Wagenpark der Budapestier Straßenbahn aufs vollkommenste ausgerüstet sein.

Auf den Bergstrecken Hübösvölgy und Zugliget sind, um die an den Schienenstößen auftretenden und am Wagen sich in unangenehmer Weise fühlbar machenden Erschütterungen zu beheben, eigenartige Schienenstoßschuhe eingebaut worden. Diese Arbeiten dürften Anfangs Juni auf den erstgenannten Linien vollendet sein und werden dann auf den übrigen Linien fortgesetzt.

Für den bedeutend erhöhten Wagenpark werden vier neue Remisen erbaut. Dieselben werden ganz feuerfester, aus Eisenbeton hergestellt, mit entsprechender maschineller Einrichtung, Centralheizung versehen, um den Erhaltungs- und Reinigungsdienst allen Anforderungen entsprechend zu gestalten. Die Baufläche dieser Anlagen beträgt circa 15,000 Quadratmeter.

Die hier erwähnten und bereits in Ausführung begriffenen Arbeiten im Zusammenhange mit den Geleisechleifen und Ergänzungsgeleisen bieten die Gewähr, den größten Verkehrsansprüchen zu entsprechen.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 19. Mai.

*** Die Placirung der neuen Anleihe.** Die hauptstädtische Finanzkommission hielt heute unter Vorsitz des Vizebürgermeisters Dr. Johann B a s i l i e v i t s eine Sitzung, in welcher unter Anderem die Liste jener Geldinstitute vorgelegt wurde, in welchen die Hauptstadt die neue französische Anleihe fruchtbringend untergebracht hat. Es wurden deponirt: bei der Allgemeinen Kreditbank 28.000,000 K., bei der Pester Ungarischen Kommerzbank 18.750,000 Kronen, bei der Ungarischen Hypothekbank 12.950,000 Kronen, bei der Ungarischen Eskompte- und Wechselbank 11.792,487 K., bei der Ungarischen Bank und Handelsaktiengesellschaft 14.754,299 K., bei der Vaterländischen Bank-Aktiengesellschaft 10.102,470 K., bei der Ungarischen Allgemeinen Sparkasse 5.767,500 K., bei der Pester Vaterländischen Sparkasse 14.308,560 K., bei der Ungarischen Landes-Centralsparkasse 4.725,000 Kronen, bei der Vereinigten Budapest hauptstädtischen Sparkasse 9.369,080 K., bei der Innerstädtischen Sparkasse 3.850,000 K., bei der Budapest Spar- und Landes-Pfandleih-Aktiengesellschaft 4.212,939 Kronen, bei der Landes-Central-Kreditgenossenschaft 1.733,113 K., bei der Ersten Ungarischen Gewerbank 1.876,655 K., bei der Budapest-Elisabethstädter Sparkasse 1.364,378 K., bei der Ungarischen Allgemeinen Wechselstube „Hermes“ 1.020,000 K., bei der Budapest-Elisabethstädter Bank-Aktiengesellschaft 1.350,000 K., bei der „Mercur“ Wechselstube-Aktiengesellschaft 1.099,350 K., bei der Ungarischen Handelskreditbank-Aktiengesellschaft 1.292,500 K., bei der Nationalen Wechselstube-Aktiengesellschaft 501,291 K., bei der Budapest-Leopoldstädter Sparkasse-Aktiengesellschaft 2.106,300 K., bei der Budapest Spar- kasse im III. Bezirk 138,000 Kronen. Zusammen bei 22 Instituten 146.863,922 Kronen.

*** Das Bauprogramm der Hauptstadt.** In der heutigen Sitzung der Finanzkommission wurde die Vorlage über den III. Cyklus der hauptstädtischen Bauten mit kleinen Wohnungen, über den wir bereits berichtet haben, verhandelt. Die Vorlage, derzufolge für diese Bauten weitere 11.118,994 K. beansprucht werden, bot Veranlassung zu einer regen Debatte.

Joseph M á r k u s konstatiert, daß der Vorlage alle Behelfe mangeln, die zu ihrer Beurteilung nötig sind. Ehemals war es anders. Da wurden die Pläne und Kostenvoranschläge für jedes einzelne Gebäude vorgelegt, während jetzt bei einer Vorlage über fast 12 Millionen keinerlei Belege vorhanden sind. Baron Peter H e r z o g würde es für wünschenswerth halten, daß die Vorlage ein vollständiges Bild der bisherigen Aktion auf dem Gebiete der kommunalen Wohnbauhätigkeit biete. Bei der Hauptstadt herrscht zur Zeit ein erschreckend bewegtes Leben. Millionen fliegen nur so umher. Redner bezeichnet es als geboten, die Frage zu klären, ob es heute überhaupt noch notwendig sei, die kommunale Wohnbau- politik in so rapidem Tempo zu betreiben, oder ob es nicht angemessen wäre, eine Pause eintreten zu lassen

und ein, zwei Jahre abzuwarten, wie sich die Dinge gestalten. Auch wären über die Haltbarkeit der in der leichtesten Bauart aufgeführten Wohnkolonien Erfahrung zu sammeln, da es fraglich sei, ob sie die fünf- und zwanzig Jahre aushalten werden. Zunächst fordert der Redner ein übersichtliches und verlässliches Bild der bisherigen kommunalen Wohnbauhätigkeit, um Anhaltspunkte zur Beurteilung der Frage zu gewinnen. Joseph S z a b ó weist auf das Anschwellen des hauptstädtischen Investitionsprogramms hin, welches von 270 Millionen Kronen im ersten Entwurf vom Jahre 1908 im neuesten Entwurf auf 376,5 Millionen Kronen emporgeschwollen ist. Dr. Béla F e l e k i meint, es genüge nicht, Beschlüsse zu fassen, dieselben müssen auch durchgeführt werden. Redner empfiehlt die Vorlage zur Annahme. Dr. Georg P l a t t h y nimmt den gleichen Standpunkt ein. Er bittet, vor der Demolirung des Taban Wohngelegenheiten für die zahlreichen kleinen Leute zu schaffen, die durch die Demolirung ihrer Wohnstätten sonst obdachlos würden. Dr. Wilhelm B á z s o n y i meint, daß die private Bauhätigkeit den Baugewerbetreibenden wohl lohnenden Erwerb gebe, konstatiert aber, daß die private Bauhätigkeit nicht geeignet sei, der Wohnungsnoth abzuhelfen und selbst in ihren Ergebnissen der Wohnungs- theuerung nicht steuern wird. Neubauten entstehen zum größten Theil auf dem Terrain demolirter Häuser. Der Abbruch der alten Häuser vor der Fertigstellung der neuen zerstört die früheren Wohnstätten und fördert daher übergangsweise die Wohnungsnoth. Redner stellt fest, daß die kommunalen Bauten der Hauptstadt keinerlei materielles Opfer auferlegen, da sie die Unmuth und die Erhaltungskosten abwerfen und obendrein die Baustellen mit 4 Prozent verzinsen. Er empfiehlt die Vorlage zur Annahme. Dr. Joseph S t e r n beklagt es, daß die Vorlage gerade den III. Bezirk, in welchem die ärmsten Leute wohnen, gänzlich vernachlässige. Die Vorlage wurde hierauf angenommen.

*** Restituierung des Fahrplans.** Die hauptstädtische Verkehrssektion ersucht uns zu konstatieren, daß die gestrige Mittheilung der Blätter über die Restituierung des Fahrplans eine irrige war. Die Relation mit den Wagen Nr. 15 und 17 bleibt unverändert, dagegen wird der Wagen Nr. 27 in der Relation Schlachthaus von der Rákóczistraße durch die Thököly-, Aréna-, Stephens- und Herminienstraße nach dem Thiergarten verkehren und damit den nach dem Zugló geleiteten Wagen Nr. 19 ersetzen.

*** Frauen in der Unterrichtskommission.** Die Unterrichtskommission hat in ihrer jüngsten Sitzung bekanntlich den Vorschlag der Unterrichts- sektion, das Organisationsstatut über die haupt- städtischen Kommissionen dahin abzuändern, daß in der Unterrichtskommission auch Frauen Platz nehmen können, angenommen. Der Magistrat hat diesem Vorschlage gleichfalls beigepflichtet.

*** Die hauptstädtische Baukommission** hielt heute unter Vorsitz des Magistratsrathes Bátor P i p e r k o v i c s eine Sitzung, in welcher die Frage der Placirung der Piaristen und der Ankauf der Mayer Kraus'schen Gründe im Engelsfeld verhandelt wurden. Das Referat führten Magistratsnotär Dr. Arpad S c h m e l l h e g g e r und Konzipist Elemér L a k y.

Die Bauaktion unterbreitet einen neuen Regu- lirungs- und Bauplan für das Piaristengymnasium und die Parodie. Der Vorlage zufolge überläßt die Haupt- stadt dem Orden 1511 Quadratklaster Grund in der Front der Waignergasse und erhält dafür den jetzigen Grund des Ordens am Donauquai, der einen Werth von zwei Millionen Kronen repräsentirt. Die Kirche bleibt unberührt, weil der Minister verfügt hat, daß deren Kunstwerke erhalten bleiben. Anton S t e i n h a r d t hat gegen die Lösung der Frage in dieser Weise keinen Ein- wand, die vorgelegten Baupläne aber kann er nicht acceptiren. Baudirektor Franz D e v e c i s verteidigt demgegenüber den Plan und erklärt, daß es im Inter- esse der Hauptstadt liege, den Plan anzunehmen. Anton P a l ó c z i wünscht nach dem Plan ein Modell anfertigen zu lassen, welches ein klares Bild über die Wir- kung des Baues geben wird. Es sprachen noch Alfred W e l l i c h und Wilhelm F r e u n d, der es ablehnt, für die Durchführung dieses Planes die Verantwortung zu übernehmen. Mögen die Behörden die Verantwortlich- keit tragen, insbesondere aber der Minister, der ein- fach befiehlt, daß die Denkmäler der Kirche be- stehen bleiben sollen. Er beantragt, eine öffentliche Kon- kurrenz auszuschreiben. Julius K e l l e r, Sigmund Q u i t t n e r, Dr. Samuel G r ö s s, Georg N i g r i n y i, Joseph G i r a r d i und Magistratsrath Dr. Franz H a r r e r sprachen noch zum Gegenstand, worauf der Plan mit dem Antrage Anton P a l ó c z i's, ein Modell an- fertigen zu lassen und eine öffentliche Konkurrenz auf die Pläne auszuschreiben, angenommen wurde. Die Immobilienverkehrs-Aktiengesellschaft hat eine Offerte eingereicht, derzufolge sie der Hauptstadt 408,000 Qua- ratklaster Grund im Ungalsfeld zum Preise von 14 1/2 Millionen zum Kauf anbietet. Die Sektion beantragt, den Grund im Interesse der Stadtregulirung anzukaufen. Wilhelm F r e u n d acceptirt die Vorlage. Dr. Jozsef R e i c h f e l d äußert gegenüber der Vorlage seine Be- denken. Er beantragt, die Verhandlung auf vierzehn

Tage zu vertagen, damit die Angelegenheit gehörig vorbereitet werde. Dr. Franz H a r r e r konstatiert demgegenüber, daß die Sache genügend vorbereitet sei. Man könne die Offerte ablehnen, aber eine Vertagung sei nicht am Platze, weil die Offerten nur bis zum 7. Juni im Worte stehen. Die Vorlage sei nur aus Respekt für die Kommission hiehergebracht worden; eigentlich gehöre sie nur vor die Finanzkommission. Nach- dem noch Maden Magyarevits, Anton P a l ó c z y, Franz D e v e c i s, Sigmund Q u i t t n e r, Ju- lius K e t t e r, Joseph S z a b ó, Ignaz S c h ö n, Georg N i g r i n y i und Joseph F i s c h e r zum Gegenstande gesprochen hatten, zog Dr. R e i c h f e l d seinen Antrag zurück, worauf die Vorlage angenommen wurde. Die übrigen Gegenstände der Tagesordnung wurden ohne Debatte angenommen.

*** Ferialtag für die Kinderbewahranstalten.** Der Magistrat hat gestattet, daß am 3. Juni, an welchem Tage der Landesverein der Kinderbewahre- rinnen seine Generalversammlung hält, die Kinder- bewahranstalten geschlossen bleiben.

*** Mißthatplatz.** Der Baurath hat die Haupt- stadt verständigt, daß er den Meviczkyplatz im VIII. Bezirk auf den Namen M i s s t h a t p l a z umgetauft hat.

*** Die hauptstädtische Lehrerpräparandie abgelehnt.** Die Unterrichtskommission hat, wie bereits berichtet, eine Vorlage betreffend die Errichtung einer hauptstädtischen Lehrerpräparandie ausgearbeitet, die heute von der Finanzkommission verhandelt und auf Antrag des Reichstagsabgeordneten Joseph M á r k u s a b g e l e h n t wurde.

Der Antragsteller erklärte, daß er weder die in der Vorlage angegebenen Gründe noch die mündliche Motivirung des Magistratsrathes Grafen Géza F e t t e t i c s acceptiren könne. Die Heranbildung von Lehrkräften sei Aufgabe des Staates, und wenn die jetzigen staatlichen Anstalten kein entsprechendes Material heranbilden, was er bezweifelt, so möge die Regierung ersucht werden, in der Hauptstadt eine Präparandie zu errichten, die auf der Höhe der Zeit steht. Das Budget der Hauptstadt sei durchaus kein so glänzendes, daß ihm noch neuere Lasten aufgebürdet werden könnten. Trotz der Steuererhöhung und der Staatsbeiträge kann nicht einmal für die primärsten Bedürfnisse gesorgt werden. Für Straßenbau und Pflasterungen sind nur 400,000 Kronen in das Budget eingestellt, und selbst dieser geringe Betrag wird für die Tilgung früherer Arbeiten in Anspruch genom- men. Dr. Béla F e l e k i anerkennt die Nichtigkeit der vom Vorredner vorgebrachten Umstände. Wenn Redner dennoch für die Errichtung einer kommunalen Lehrer- präparandie eintritt, so thut er es, weil in den staat- lichen Präparandien der heranzubildenden Lehrerschaft ein bedenklicher Geist konfessionellen Haders, religiöser Unduldsamkeit eingeimpft wird, der dann in den kom- munalen Schulen den Unterricht vergiftet. War es doch ein Kommunalprofessor, dessen von konfessionellem Haß er- füllter Thätigkeit die Stadtbehörde nicht wirkungsvoll entgegengetreten konnte, da die Ueberwachung des Unter- richtes vom Staate befohlen wird und die staatlichen Organe ihre Pflicht, hier Ordnung zu machen, nicht er- füllen. Dr. Samu G l ü c k s t h a l meint, daß das vom Vorredner geforderte Aufsichts- und Disziplinarrecht der Hauptstadt undurchführbar, weil gesetzwidrig sei. Das Gesetz stellt die Mittelschuldirektoren und -Professoren ausschließlich unter die Aufsicht und Disziplinargewalt des Staates. Wenn die Kommune schon Opfer bringt, zu denen sie gesetzlich nicht verpflichtet ist, sollen diese Opfer primären Bedürfnissen zugute kommen. Zu diesen zählt die Vermehrung der gewerblichen und kaufmänn- lichen Schulen. Magistratsrath Graf Géza F e t t e t i c s bemerkt, daß die Forderung der Disziplinargewalt der Kommune bei der beantragten Lehrerpräparandie gleich- bedeutend mit der Verwerfung der Vorlage wäre, da dieses Recht für die Hauptstadt unerreichtbar sei. Zu Ab- stimmung gestellt, wurde die Vorlage mit 13 gegen 8 Stimmen a b g e l e h n t.

*** Die Hundesteuer.** Im Sinne des Statuts über das Halten von Hunden sind die Eigentümer gehalten, die Thiere im Monat Mai jeden Jahres anzumelden, damit sie konfribirt werden. Der Ma- gistrat fordert die Hausbesitzer demnach auf, die von den Bezirksvorstellungen zur Verfügung gestellten Konfribitionsbogen gewissenhaft ausgefüllt bis spä- testens Ende dieses Monats den Bezirksvorstellungen zuzustellen. Außerdem werden die Besitzer von Hun- den aufgefordert, vom 1. bis 31. Juli nebst Ein- zahlung der statutarischen Gebühren für ihre Thiere Schutzmarken und Legitimationen zu lösen.

*** Die neue Desinfektionsanstalt.** Der Mi- nister des Innern hat die Hauptstadt verständigt, daß er die Kosten der neuen Desinfektionsanstalt zur Hälfte auf Lasten des Landes-Krankenspflegefonds übernimmt. Gleichzeitig hat er das Vorgehen bei Be- schaffung der Einrichtung gutgeheißen.

*** Fischfangverbot.** Der Ackerbauminister hat an die Municipien ein Rundschreiben gerichtet, in welchem er dieselben auffordert, den Gesetzesbestim- mungen über das Verbot des Fischfanges während der Schonzeit Geltung zu verschaffen.

* **Unterstützung.** Der Magistrat hat der Buda-
pester Lehrkörpererschaft 1500 K. Unterstützung votirt.

* **Die Steuerbemessungen.** Die hauptstädti-
schen Steuerbemessungskommissionen werden am Sa-
tag die Erwerbsteuern III. Klasse der Bewohner
folgender Häuser verhandeln:

- I. Bezirk: I. Kommission: Grundbuchnum-
mern 2275-2386 und 13010-13167; II. Kommission:
die Grundbuchnummern 12959-13106. — II. Be-
zirk: I. Kommission: die Gr.-Nr. 3668-3747. —
II. Kommission: die Gr.-Nr. 390-476/7; die II. Kommission die Gr.-Nr. 4498-99, 4543-44.
- IV. Bezirk: I. Kommission: die Gr.-Nr. 569-574;
II. Kommission: die Gr.-Nr. 240-270. — V. Bezirk:
I. Kommission: die besonders Voregeladenen; II. Kom-
mission: die Gr.-Nr. 913-924 oder Nadorgasse 32, 34,
36, 38, Balthorgasse 9; III. Kommission: die Gr.-Nr.
1174b, 75b, 1178-83/5 und 1174a, 1175, 1176 oder
Briegradergasse 17 und Katona Josephgasse 9, 11, 13,
1176a 1177, oder Brigradergasse 9 und 11, 1187/88,
1189-90, 1192, oder Waignerstraße 16, 20, 24, 1193-
1193/a, 1194-1194/a, oder Waignerstraße 26, 1195-
1195/1-6/a, Szigetgasse 5/7, 1195/1-98/1-6/b, 1195-
1195/1-6/c oder Legnyótgasse 17, 19. — VI. Bezirk:
I. Kommission: die Gr.-Nr. 3585-3593/a; II. Kom-
mission: die Gr.-Nr. 3897-3904; III. Kommission: die Gr.-
Nr. 3245-3251; IV. Kommission: die Gr.-Nr. 1662-1683
- VII. Bezirk: I. Kommission: die Gr.-Nr. 5043/a-5051
oder Kleine Nußbaumgasse 3/a, 3/b, Klausplatz 5, 15,
16, Sommergasse 32, 34, 36, Kleine Nußbaumgasse 29;
II. Kommission: die Gr.-Nr. 4683-4686-91/d; III. Kom-
mission: die Gr.-Nr. 4360/d-4369-70 oder Rotten-
billergasse 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, Stephans-
straße 3, 5, 7, Doodagasse 8, 12, 13; IV. Kommission:
die Gr.-Nr. 2622-24/5-2645-50. — VIII. Bezirk:
I. Kommission: die Gr.-Nr. 5526-27/7, 12-5515 oder
Josephring 69, 67, Bälzgasse 6, 8, 14, 2, Kellnerstraße
32, 30, Mariengasse 56; II. Kommission: die Gr.-Nr.
6052-6072 oder Contigasse 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39,
41, 43, Josephgasse 48, 50, Lustigegasse 20, 22, 24,
Dörngasse 1, 2, 3, 4, 5, 7, Rátócziplatz 10, 11; III. Kom-
mission: die Gr.-Nr. 6756-6792 oder Hunyadigasse 4,
5, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 24, 26, 28, 30, 32, Nagasse 21,
26, 28, 30, Jutógasse 1-3, 5, 9, 11, 13, 15, 17, 19, Kleine
Stationsgasse 7, 9, 13, Barósgasse 59, 61, 63-67,
Maria Theresiaplatz 1. — IX. Bezirk: I. Kommission:
die Gr.-Nr. 8812/4-8836 oder Ranoldergasse 17, 19, 21,
23, Szvetenangasse 4, 10, 12, 14, 20, Gátgasse 3, 5, 7,
8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, Gyepgasse 3, 9, 11, Graf Haller-
gasse 46, Martongasse 3/a, 4, Mestergasse 54; II. Kom-
mission: die Gr.-Nr. 9350-9362 oder Centralmarkthallen-
platz 3, 4, Erkelgasse 3, Zollamtsplatz 10, Imregasse 1,
2, 3, 4, 5, Lönnangasse 13/a, 13/b, Mátyásgasse 4, 8. —
X. Bezirk: II. Kommission: die Gr.-Nr. 7993-8002.

* **Injektionskrankheiten.** Der Stand der In-
jektionskrankheiten in der Hauptstadt war in der abge-
laufenen Woche dem Berichte des Oberphysikus zufolge
folgender: Bauchtyphus 6, Masern 135, Scharlach 104,
Keuchhusten 16, Diphtheritis 34, Rindbettfieber 2, Schaf-
blattern 52, Mittelohrentzündung 21, Dysenterie 2. —
Letzteren Ausganges waren: Bauchtyphus 1, Masern 5,
Scharlach 16, Diphtheritis 1, Schafblattern 2, Injektion 1.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 19. Mai.

* **Wetterbericht.** Das Wetter war heute
schwül, doch windig und trüb. Nachmittags gab es
bei ziemlich heftigem Gewitter schwachen Regen. Die
Temperatur betrug früh 7 Uhr + 17.1 Gr. C.,
Mittags 1 Uhr + 21.2 Gr. C., Abends 7 Uhr
+ 16.9 Gr. C. Es ist weitere wesentliche Temperatur-
abnahme, an vielen Stellen mit Regen oder Gewitter,
veränderliches, windiges Wetter voraussichtlich.

* **Unsere heutige Beilage** enthält Folgen-
des: Gerichtshalle, Getreidebörsen, Auszug aus dem
„Közlöny“, Wasserstand, Witterungsbericht der k. u.
meteorologischen Anstalt, die Kurstabelle, die Feuille-
ton-Zeitung (Der Gipfel der Frechheit, „Allerlei“
und den Beginn des neuen Romans „Der goldene
Schatten“), sowie den Theater- und Vergnügungs-
Anzeiger, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate.

* **Der König in Gödöllő.** Se. Majestät stand
heute zur gewohnten Zeit auf, machte nach der Früh-
messe im oberen Park einen Spaziergang und zog
sich später in sein Arbeitskabinett zurück. Der König
empfang um 10 Uhr Vormittags den Honvédminister
Samuel Haza in Audienz. Nachmittags wiederholte
Se. Majestät seinen Spaziergang im Park und
machte gegen 1/25 Uhr, trotz des bewölkten Wetters,
eine Wagenpartie. Kaum gelangte das Bierergespann
des Königs auf dem Wege nach Szentkirály bis zur
staatlichen Baumschule, als es plötzlich zu regnen
begann. Se. Majestät ließ umkehren, hüllte sich in
seinen Militärmantel und fuhr ins Kastell zurück.
Wie verlautet, bleibt Se. Majestät noch eine Woche
lang in Gödöllő. — Prinz Emanuel von
Orléans, Herzog von Vendome, trifft morgen
Mittag in Gödöllő ein und wird um drei Uhr dem
Hofdiner anwohnen.

* **Aus dem Amtsblatte.** Se. Majestät hat
dem schwedischen Generalkonsul in Mexiko und
ungarischen Staatsbürger (Joseph) Jakob Breuer
und dessen gesetzlichen Nachkommen in Anerkennung
seiner auf dem Gebiete der Wohltätigkeit erwor-
benen Verdienste den ungarischen Adel verliehen,
ferner am Staatsrechnungshof den Oberrechnungs-
rath Alexander Laky und den Sekretär Zoltán
Abrai zu Sektionsrathen, endlich den mit Titel
und Charakter eines Ministerialraths bekleideten
Forstverwalter Joseph Havas zum Ministerialrath
im Ackerbauministerium und den Forstrath Attila
Párnai zum Oberforstrath ernannt.

* **Zwischenfall beim Selamlif.** Aus Kon-
stantinopel telegraphirt man: Bei dem Selamlif
ereignete sich ein kleiner Zwischenfall, der
Gerüchte über ein Attentat gegen den
Sultan hervorrief. Als der Sultan das Palais
verließ, um sich in den Selamlif zu begeben, ver-
suchten zwölf aus Erzerum eingetroffene Kurden
ihm eine Bittschrift wegen ungezügelter An-
eignung von Ländereien durch den Kurdenchef Hu-
sein Pascha zu überreichen. Das Gefolge des Sul-
tans und Polizeileute hinderten die Kurden daran
und verhafteten sie. Der Zwischenfall ver-
ursachte unter dem Publikum eine Panik, wobei
ein Kavallerie-Offizier vom Pferde
fiel und sich den Fuß verrenkte. Die Kurden wur-
den später wieder freigelassen.

* **König Peter in Budapest.** König Peter
von Serbien ist heute 4 Uhr 35 Minuten am Franz-
städter Bahnhof in Budapest eingetroffen, von wo
er nach einem Aufenthalt von 7 Minuten seine Reise
nach Paris fortsetzte. Der Hofzug bestand aus vier
Salonwagen der internationalen Schlafwagengesell-
schaft. Zum Empfang des Königs Peter waren am
Bahnhofs seitens der Staatsbahnen Betriebsleiter
Dfner und Verkehrschef Franz Juth, seitens der
Schlafwagengesellschaft Generalinspektor Ladislaus
Gerenday und die Oberinspektoren Baron Eugen
Forster und Ignaz Gall, Stationschef Georg
Török und seitens der Polizei Inspektor Ludwig
Gersich erschienen. Der König, der in Civil war,
begrüßte die auf dem Perron versammelten Herren
aus dem Fenster seines Salonwagens. Dann setzte
der Hofzug die Fahrt über Buda nach Wien fort.
— Aus Wien wird uns telegraphirt: König Peter
ist heute auf der Durchreise nach Paris hier infognito
eingetroffen, stieg aber aus dem Zuge nicht aus und
zu seiner Begrüßung erschien auch Niemand.

* **Personalnachrichten.** Gräfin Otto Seefried,
Prinzessin Elisabeth von Bayern, die seit Samstag zum
Besuche ihrer Schwester, der Erzherzogin Augusta, in
Budapest weilte, ist nach Wien zurückgekehrt. — Der
Banus von Kroatien Dr. Nikolaus Tomajcs ist
heute Abends nach Agram zurückgekehrt. — Der deutsche
Gesandte in Belgrad Julius Freiherr v. Griesinger
hat sich mit Monika Freim v. Offermann, Tochter
der Freiin Klara v. Offermann, geborenen Baronin
Schosberger de Tornya, verlobt. — Der Spezialist für
Frauenkrankheiten und Leiden der Blutkreislauforgane
Dr. Nikolaus Kukor nimmt in dieser Saison seine
ärztliche Praxis in Franzensbad zum zehnten
Male auf.

* **Beim Staatssekretär Gustav v. Kálmán**
erschien heute Mittags eine größere Deputation, be-
stehend aus der Vorsteherung und mehreren Bürgern
der Gemeinde Alos (Komitat Szilágy), denen sich
Obergespan Emerich Pécsy, Bizegespan Stephan
Lörök und viele Beamte des Komitats angeschlossen
hatten, um ihm das Ehrenbürgerdiplom der Gemeinde
Alos zu überreichen. Staatssekretär v. Kálmán nahm
das Diplom dankend entgegen. Mittags gab der
Staatssekretär zu Ehren der Mitglieder der Depu-
tation im Landestafel ein Diner.

* **Die neuen Universitäten.** Der Hochschul-
verein hat heute unter dem Voritze des Hofraths
Friedrich Medveczky seine Beratungen beendet.
Universitätsprofessor Hofrath Otto Bertik ist
der Ansicht, daß vorläufig die Errichtung von zwei
Universitäten genügend sei und daß in der Pflege der
Wissenschaft in erster Reihe der nationale Standpunkt
zur Geltung kommen müsse. Universitätsprofessor Bela
Breznay tritt dafür ein, daß die Universitäten in
Pozsony und Debrecen errichtet werden mögen. Rektor
Hofrath Franz Sutyra ist dafür, daß bei der Organi-
sation der neuen Universitäten die Frage des höheren
wirtschaftlichen Unterrichtes vorläufig ausgeschaltet
werde. Universitätsprofessor Hofrath Friedrich Med-
veczky hegt bezüglich der Errichtung mehrerer Univer-
sitäten Bedenken finanzieller Natur. Er ist unbedingt für
die Organisation einer Universität, in der sämtliche
Fakultäten vertreten sind, denn nur eine solche Hoch-
schule bietet die Garantie für eine wissenschaftliche Ent-
wicklung. Universitätsprofessor Moriz Katona plai-
diert dafür, daß die neue Universität unbedingt mit einer

wirtschaftlichen Fakultät versehen werde. Universitäts-
professor Ladislaus Ubránky (Koložsvár) hält die
Errichtung einer Universität für genügend. Nachdem noch
die Universitätsprofessoren Johann Kiss und Julius
Hornyanfy gesprochen hatten, resumirte der Vor-
sitzende die während der Beratungen vorgebrachten
Wünsche und drückte den Theilnehmern seinen Dank aus.
Auch Magnatenhausmitglied Eugen Gál sagte den
Theilnehmern, in erster Reihe dem Vorsitzenden für seine
Thätigkeit Dank.

* **Gustav Mahler †.** Das Hinscheiden Gustav
Mahler's hat in der Wiener Gesellschaft die tiefste
Theilnahme hervorgerufen. Mahler's Leiche liegt noch
im Sanatorium. Ueber sein Leichenbegängniß hat
Mahler sowohl mündlich in Paris als auch testa-
mentarisch Verfügungen getroffen. Zunächst gab er
dem Wunsche Ausdruck, daß an seiner Leiche der
Herzstich ausgeführt wird, dann hat er um ein
einfaches Begräbniß auf dem Grinzinger
Friedhof, wo er neben seinem frühverstorbenen Töch-
terchen begraben werden will. In seinem Grabe
mögen keine Reden gehalten werden. Der Herz-
stich wurde heute Vormittags vom Bezirksarzt Dr.
Stenzinger ausgeführt. Der Direktor der Hof-
oper Gregor Kondolirte heute früh der Witwe
und der Familie Gustav Mahler's; ferner wurde die
Trauernachricht auf telegraphischem Wege an den
Obersthofmeister Fürsten Montenuovo, welcher
sich derzeit in Gödöllő befindet, gesendet. Von den
Verfügungen des Obersthofmeisters und von den
Wünschen der Familie Mahler's wird es abhängen,
in welcher Weise die Wiener Hofoper an der Trauer-
feier und an dem Leichenbegängniß theilnehmen soll.
Direktor Gregor hat heute Vormittags folgende
Kurrente hinausgegeben:

„Ich erfülle die schmerzliche Pflicht, die Mitglieder
des k. k. Hofopertheaters von dem Ableben Gustav
Mahler's in Kenntniß zu setzen. Das Andenken dieses
Mannes wird in diesem Hause nie untergehen
Tag und Stunde der Bestattung und ihre näheren Um-
stände werden rechtzeitig bekanntgegeben werden.“

Telegraphisch meldet man uns aus Wien:
Die Leiche Gustav Mahler's wurde Abends in der
Grinzinger Friedhofskapelle aufgebahrt. Die feier-
liche Einsegnung findet mit Rücksicht auf die zu er-
wartenden Musiker vom Auslande erst nächsten Mon-
tag Nachmittag — die Stunde ist noch nicht fest-
gesetzt — in der Grinzinger Pfarrkirche statt. Der
Witwe kamen schon viele Kondolenzgen zu, darunter
auch ein in sehr warmen Worten abgefaßtes Tele-
gramm vom Obersthofmeister Fürsten Montenuovo.

* **Medizinische Nachricht.** Dr. O. Tuskai hat
seine diesjährige ärztliche Praxis in Marienbad be-
reits begonnen.

* **Scheinwerfer für die Infanterie.** Wie
wir erfahren, plant die Heeresleitung gegenwärtig
die Normirung von Scheinwerfern für die
Infanterie. Der Verlauf des russisch-japanischen
Krieges hat nämlich gezeigt, daß für Angriffe, die in
Folge der modernen Waffenentwicklung bei Tag un-
durchführbar sind, sehr häufig die Nacht zu Hilfe
genommen werden muß. Zur Durchführung, nament-
lich aber zur Abwehr solcher Nachtangriffe, ist die
Unterstützung durch Scheinwerfer, die das Vorfeld
beleuchten, sehr werthvoll. In Folge dessen tritt die
Dotirung auch der Infanterie mit Scheinwerfern in
den Vordergrund, während solche bisher nur bei der
Festungsartillerie normirt waren. In Rußland hat
man sich die Erfahrungen des letzten Krieges schon
seit längerer Zeit zunutze gemacht, indem für jedes
Infanterie- oder Schützenregiment, dann für jedes
selbstständige Bataillon ein 35 Centimeter-Scheinwerfer
normirt wurde.

* **Zueger-Denkmal.** Aus Wien wird uns
telegraphirt: Die Börse kammer hat heute be-
schlossen, für das Zueger-Denkmal tausend Kronen
zu spenden.

* **Jubiläum der Beamtenkolonie.** Nächsten
Monat sind es 25 Jahre, daß die in der Nähe des
Volkswäldchens gelegene Beamtenkolonie ihrer Be-
stimmung übergeben wurde. Damals umfaßte die
Kolonie nur eine geringe Anzahl Wohnhäuser, wäh-
rend sie heute vielen Tausenden Beamten und deren
Familien ein wohlfeiles und gesundes Heim bietet.
Anlässlich des Jubiläums findet am 11. Juni eine
großangelegte Feier statt, in deren Rahmen die Grä-
ber der ersten Präsidenten des Vereins hausbauender
Beamter, Franz Gál's und Peter Hózfás, be-
kränzt werden. Um 12 Uhr Mittags findet im Fes-
tsaal des Vereinskajinos (Szaparystraße 7-9) die
Feier statt, aus welchem Anlasse eine Ode des Dire-
ktors Moses Gál zum Vortrag gebracht werden wird.
Die Festrede hält Vereinspräsident Julius Dkolic-
sányi. Nachmittags versammeln sich die Theil-
nehmer im Kajino zu einem Zeitbanquet, dem um 8 Uhr
Abends ein Konzert folgt.

*** Frau Hedwig M. Garmath.** Heute hielten die Professoren Baron Alexander Korányi und Emanuel Herzogel und die Ärzte Dr. Sigmund Szerb und Dr. Alexander Horváth neuerlich ein Konsilium ab und konstatierten, daß der Zustand der Patientin in Anbetracht dessen, daß die Ernährung am Nachmittag nicht gelungen ist, ein höchst bedenklicher sei.

*** Todesfälle.** Die Witwe des ehemaligen Präsidenten der Ungarischen Hypothekbank Baron Ferdinand Madarassy-Bed ist gestern Mittags in Wiesbaden, wo sie gegen ihr altes Leiden Heilung suchte, im Alter von 60 Jahren gestorben. Die Verbliebene erfreute sich in allen Gesellschaftskreisen ob ihres edlen Charakters und ihrer Herzengüte allgemeiner Beliebtheit. Das Ableben der Dame verfehlte nicht nur ihre Familie, Freunde und Verehrer in tiefer Trauer, sondern auch all Jene, denen sie im Leben Wohlthaten erwiesen. Die Verstorbene war das Muster einer Gattin und Mutter. Sie trankelte seit dem im Jahre 1909 erfolgten Tode ihres Gemahls, allein erst in den letzten Wochen verschlimmerte sich ihr Zustand. An ihrem Krankenlager weilten ständig ihre Tochter, Baronin Klona Madarassy-Bed, ihr Sohn, der Reichstagsabgeordnete und Generaldirektor der Ungarischen Hypothekbank Dr. Baron Julius Madarassy-Bed, und ihr Hausarzt Dr. Géza Lánosz. Der Leichnam wird nach Budapest gebracht werden. — In Kolozsvár ist gestern Nachts der Professor der Philosophie an der Universität Dr. Karl Böhm im 65. Lebensjahre gestorben. Der Gelehrte mußte sich vor einigen Tagen einer Blinddarmpoperation unterziehen, nach der eine Bauchfellentzündung ausbrach, welcher er erlegen ist. Böhm wurde am 17. September 1846 in Pestercsébánya geboren. Er studierte Theologie und Philosophie, war in Göttingen ein Schüler Loge's und Heinrich Ritter's und setzte dann seine Studien in Tübingen und Berlin fort. 1870 erfolgte seine Ernennung zum Professor am Pozsonyer evangelischen Lyceum. Drei Jahre später erhielt er eine Berufung als Professor des Budapestener evangelischen Gymnasiums, dessen Direktor er im Jahre 1883 wurde. 1896 erfolgte seine Ernennung zum ordentlichen Professor der Philosophie an der Kolozsvärer Universität. Die Akademie wählte ihn zum korrespondierenden, später zum ordentlichen Mitgliede. Böhm war ein scharfsinniger Denker; sein System hat er in dem dreibändigen Werke „Az ember és világa“ (Der Mensch und seine Welt) niedergelegt, von dem der erste Band die Dialektik, der zweite „Das Leben des Geistes“ und der dritte die Werththeorie behandelt. Neben diesem Hauptwerke hat er zahlreiche Stücke und Abhandlungen, sowie einige treffliche Schulbücher veröffentlicht. — Die gewesene Primaballerina der kön. Oper Frau Sidonie Balogh ist gestern gestorben und heute unter imposanter Theilnahme zu Grabe getragen worden. Die anmuthige Künstlerin, die länger als ein Jahrzehnt ein Liebling des Budapestener Opernpublikums gewesen ist, war nicht nur eine Virtuosa der technischen Seite ihrer Kunst, sie war auch eine Tänzerin von klassischer, edler Noblesse, dazu eine vortreffliche Mimikerin, die den dargestellten Figuren Charakter und Persönlichkeit zu verleihen mußte. Frau Balogh wurde vor zwei Jahren die Gattin des Dekonomen des Nationaltheaters Géza Marthony, mit dem sie in glücklichster Ehe lebte. Ein Kindbettfieber raffte die Künstlerin nach kurzem Krankenlager hinweg. — Der Leiter des Budapestener Centraltelegraphenamtes Post- und Telegraphen-Direktor Ludwig Lukáts hat einen schmerzlichen Verlust erlitten: seine Mutter, Frau Witwe Karl Lukáts geb. Alara Dravek, ist nach kurzem Leiden im Alter von 91 Jahren gestorben. Das Leichenbegängniß fand heute Nachmittag im neuen Friedhof unter außerordentlich zahlreicher Theilnehmung statt. — Aus Székeshérvár wird telegraphirt: Der kön. Studiendirektor des hiesigen Schulbezirks und Schulstuhlinhaber Karl Bárány ist heute Nachts im 49. Lebensjahre an Herzschlag gestorben. — Gestern ist hier die Gattin des Großfuhrmanns Jakob Hüfer geb. Bertha Hartmann im Alter von 49 Jahren gestorben. Das Leichenbegängniß findet Sonntag Vormittags 1/2 10 Uhr statt. — Aus Temesvár wird telegraphirt: Der Nemetfentmócaer Dechantpfarrer Wilhelm Reichmaier, der lange Zeit hindurch als Missionär in Amerika thätig war, ist heute im Alter von 57 Jahren gestorben.

*** Gefränkter Ehrgeiz.** Aus Nürnberg wird uns telegraphirt: Der Kavallerie-Einjährigfreiwillige Anton Kohn, der einzige Sohn des Bankiers Georg Kohn von der alten bekannten Firma Anton Kohn, hat sich aus gekränktem Ehrgeiz, weil er nicht befördert wurde, erschossen.

*** Der tragische Tod Andreas L. Achim's.** Aus Békéscsaba wird gemeldet: In Békéscsaba herrscht vollständige Ruhe; nach den Aufregungen der letzten Tage hat die Stadt ihr normales Gepräge zurückgewonnen. Die Bauernpartei hat heute bei der Gemeindevertretung einen Antrag eingereicht, die Méhároszstraße, in welcher der Bauernführer gewohnt hat und wo das Attentat erfolgt ist, nach Andreas L. Achim zu benennen. Außerdem soll das lebensgroße Porträt Achim's im Rathungssaale untergebracht werden und die Stadt soll zum Denkmal Achim's eine größere Summe beitragen. Der Antrag gelangt in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung zur Verhandlung. Sonntag findet in Békéscsaba eine große Wählerversammlung statt, in welcher die Bauernpartei ihren Kandidaten für das Békéscsabaer Mandat proklamieren wird. Nach der Wählerversammlung wird die in Békéscsaba konzentrierte Gendarmarie, die hier nichts zu thun hatte, wieder abkommandirt werden.

*** Verkauf der Tisza-Zent'schen Gründe.** In der Umgebung des Parlamentsgebäudes befinden sich bekanntlich die Tisza'schen Baugründe, auf welchen haufällige Häuser und sonstige, den schönen Parlamentsplatz verunstaltende Bauten stehen. Nun soll diesem Zustand bald abgeholfen werden. Der Unternehmer Moriz Lindenbaum hat nämlich die 1100 Quadratklaster großen Gründe um den Betrag von 1.500.000 Kronen vom Baron Zent angekauft und wird dort ein moderner Prachtbau aufgeführt werden. Der Grund Ecke Parlamentsplatz und Balatingasse gehörte einst dem Grafen Ludwig Tisza.

*** Die Pension Peter Kasits'.** Wie erinnert, wurde der gewesene Ministerialrath im Honvédministerium vor Jahren, als noch Baron Géza Fejérváry Honvédminister war, im Disziplinarwege von seinem Posten entfernt und ihm die Pensionsberechtigung abgesprochen. Wie nun verlautet, hat die gegenwärtige Regierung den Beschluß gefaßt, Kasits in den Pensionsstatus zurückzusetzen und ihm demnächst schon die Pension zu liquidiren.

*** Gewitter und Hochwasser.** Aus Böcse telegraphirt man uns: Ueber Tarcafaß ging Hagel mit Wolkenbruch nieder. Die an abschüssigen Stellen gelegenen Saaten wurden weggeschwemmt. Ueber den Böcseer Hotter ging gleichfalls ein Wolkenbruch nieder; Wiesen und Acker sind mit Schlamm bedeckt. — Auch von Temesvár, Hajduböszörmény und Urad werden große Gewitter, zum Theil mit Hagelschlag gemeldet. — Aus Székeshérvár wird telegraphirt: Gestern Nachmittag zog ein gewaltiges Gewitter über Székeshérvár, Csurgó, Bodajk, Jspaszentgyörgy und Jámoly hinweg. Kurz darauf ging ein furchtbarer Hagelschlag nieder, der riesigen Schaden anrichtete, an vielen Stellen die Ernte vernichtete und Hausthiere erschlug. — Aus Reutte (Nordtirol) wird telegraphirt: In Folge eines 24stündigen Gewitterregens sind die Wildbäche gefahrdrohend angeschwollen. Theilweise sind Muhrbrücke eingetreten. Der Bilsbach hat die Schretter'sche Fabrik in Bils unter Wasser gesetzt, wodurch großer Schaden angerichtet wurde. Der Archbach hat die Pischstraße bei Pflach überfluthet. — Aus München telegraphirt man: In Folge der letzten Gewitter ist Hochwasser eingetreten. Oberammergau ist zum Theile überfluthet, der Bahnverkehr zwischen Garmisch und Murnau unterbrochen. Zwei Eisenbahnzüge stehen mitten im Wasser. Lech, Isar und Loisach zeigen rapides Steigen. — Aus Kiew wird telegraphirt: Von Sturmwinden begleitete Gewitter haben in vier Distrikten des Gouvernements Kiew Schaden angerichtet. In einigen Dörfern haben Blitzschläge Brand verursacht. Bisher zählt man 4 Menschenopfer.

*** Die modernen künstlerischen Tendenzen.** Heute Abends fand in Anwesenheit eines zahlreichen und vornehmen Publikums der vom Galileiklub veranstaltete Vortragsabend über die modernen künstlerischen Tendenzen statt.

Géza Feleký befaßte sich mit dem Impressionismus, der unter den Händen jener Künstler, zu welchen bei uns „Die Nacht“ gehören, aus der Kunst der Oberfläche zur Kunst der in den Raum gefügten Körpermassen wurde. Paul Kelle erblickt in dem Abstand, der zwischen Künstler und Publikum trat, eine Gewähr dafür, daß die „Nacht“ keine Nachahmer der berühmten Meister, sondern Individualitäten und Vermittler ihrer persönlichen Intuitionen sind. Die Malerin Marie Lehel hält die Form für das Wesen der Kunst, der alle Technik dienen muß. Sie glaubt nicht an Natur, sie kennt bloß Stil, Farbe, Form und Linienysteme. Stephan Gyulai erklärte die Aenderung der Formen mit der Aenderung der Lebensbedingungen. Wenn die Harmonie

und die Schönheit gefunden ist, bildet sich die Form, die die „Nacht“ in die Kunst übertragen wollen. Die Kämpfe, die um die modernen Tendenzen wogen, wurzeln in sozialen Verhältnissen. Johann Schiller sprach über das Verhältniß der alten Kunst zur Kunst der „Nacht“. Die Vorträge wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

*** Der Schutzengel der Kinder.** Aus Salzburg wird uns telegraphirt: In der Linzer Straße stürzte heute ein 1 1/2-jähriger Knabe aus dem vierten Stockwerke in die Tiefe. Das Kind fiel einer eben vorübergehenden Tagelöhnerin auf den Rücken und glitt von dort sanft zu Boden, ohne Verletzungen erlitten zu haben. Die Tagelöhnerin hat jedoch schwere Verletzungen davongetragen.

*** Selbstmordversuch eines Oberarztes.** Aus Wien wird uns telegraphirt: Der Oberarzt Dr. Joseph Horváth der militärärztlichen Applikationschule hat heute in seiner Wohnung sich mit Morphium zu vergiften versucht. Die Rettungsgesellschaft brachte ihn bewußtlos ins Garnisonsspital. Das Motiv ist unbekannt.

*** Ein Erfolg des Feminismus.** Aus Paris telegraphirt man uns: Der Senat hat gegen den Widerspruch des Justizministers der Frauenbewegung zu einem Triumphe verholfen, indem er bei der Berathung des Gesetzes über die Kindergerichtbarkeit die Zulassung beider Geschlechter in die Untersuchungsausschüsse guthieß.

*** Das Leichenbegängniß des Herrn Ludwig Rosenzweig** hat heute unter sehr großer Theilnehmung stattgefunden.

*** Verhaftung einer Sängerin.** Aus Innsbruck wird uns telegraphirt: Die frühere Primadonna der Breslauer Oper Marie Seiffert ist wegen des Verbrechens der Erpressung dem Landesgericht eingeliefert worden. Die Primadonna hat an einem Züricher Fabrikanten, zu dem sie früher Beziehungen unterhalten hatte, wiederholt Gelderpressungen versucht. Sie bediente sich auch eines Züricher Blattes, mit dessen Herausgeber sie in Verbindung stand. Der Herausgeber des Blattes wurde in Zürich verhaftet. Die Verhaftung der Sängerin erfolgte in ihrer hiesigen Wohnung.

*** Hohe Auszeichnung.** Erzherzog Friedrich hat anlässlich seines mehrwöchentlichen Aufenthaltes im Hotel Panhans die Directrice mit einer prachtvollen Broche, den Koch Reichtberger und den Servirerinnen Gmach mit wunderschönen Kravattennadeln beschenkt.

*** Ein muthiger Lebensretter.** Aus Szombathely wird telegraphirt: In der Nähe der Sárvárer Zuckerfabrik ist gestern Nachmittag das sechzehnjährige Mädchen Sophie Lötty aus Liebesgram in die Rába gesprungen. Der Körper des Mädchens wurde eben zum zweiten Male von den Wellen an die Oberfläche gebracht, als dies der Zimmermeister Gustav Wagner vom Fabrikshofe aus bemerkte. Rasch entschlossen sprang er in den Fluß und gelang es ihm nach hartem Kampfe, in die Nähe der Untersinkenden zu gelangen. Mit großer Mühe zog er das Mädchen, welches er bereits todt glaubte, bei den Haaren ans Ufer. Nach halbständiger Wiederbelebungsversuchen erlangte das Mädchen wieder das Bewußtsein. Interessant ist, daß Wagner, der jederlei Anerkennung bescheiden zurückweist, an derselben Stelle bereits sieben Selbstmordkandidaten aus den Wellen gezogen hat. Der brave Arbeiter wird nunmehr zur allerhöchsten Auszeichnung vorgeschlagen werden. Der in Szombathely weilende Prinz Ludwig von Baiern ließ Wagner zu sich rufen und sprach ihm seine Anerkennung aus.

*** Vershobene Grabmalentdeckung.** Das Grabmal des ehemaligen Oberarztes der Arbeiterversicherungskasse Dr. Sigmund Csillag wird nicht diesen, sondern erst nächsten Sonntag, den 28. d., enthüllt werden.

*** Aus dem reichstädtigen Stenographenbureau.** Wie die heutige Nummer des Amisblattes meldet, haben die Präsidenten des Magnatenhauses und des Abgeordnetenhauses den reichstädtigen Hilfsstenographen Dr. Alexander Bárány zum Stenographen und den Praktikanten Dr. Ludwig Fay zum Hilfsstenographen ernannt.

*** Aus dem Vereinsleben.** Der Ungarische Touristenverein hält zu Pfingsten unter dem Vorsitze des Dr. Gustav Thirring seine Wanderversammlung. Die Mitglieder reisen am 3. Juni Nachmittag 2 Uhr nach Nagyváradi ab, unternehmen am Sonntag Ausflüge; Montag Vormittags 11 Uhr findet im Stadthause die Wanderversammlung statt, bei welcher Gelegenheit Dr. Julius Némethy, Dr. Richard Schwicker und Dr. Julius Prinz Vorträge halten werden. Nähere Auskünfte ertheilt die Vereinskanzlei (Budapest, Aranytölgasse 6). Anmeldungsfrist 25. d. — Der Landesverein der weiblichen Beamten bietet seinen Mitgliedern heuer Gelegenheit, ihren Urlaub in Lovrana und am Balaton zu verbringen. Anmeldungen nimmt die Vereinskanzlei (VI,

Andrássystraße 83) entgegen. — Der protestantische Landes-Waisenhausverein hält am 20. d., Abends 6 Uhr, im Waisenhause seine Generalversammlung.

* **Räthselhafte Diebstähle in Fiume.** Aus Fiume wird telegraphirt: In Angelegenheit der Diebstähle im Gubernial- und Stadthausgebäude wurden heute die Beamten und Diener des Guberniums und des Bürgermeisters verhört. Die Polizei ist der Ueberzeugung, daß die Einbrüche nur mit den Ortsverhältnissen vertraute Personen verübt haben können, sowie auch, daß sie keinerlei Gewinn sucht geleitet habe. Die Untersuchung hat die Absicht der Beschaffung der Wahldokumente als Basis angenommen.

* **Verhafteter Trainer.** Mittwoch Nachmittags wurde der bekannte Trainer Herbert Reeves im Mager Hotel von einem Gendarmepostenführer verhaftet und in das Bácszer Gefängniß gebracht. Die Verhaftung erfolgte auf Grund eines Haftbefehls des Strafbezirksrichters Tanez, weil Reeves zu sieben Tagen Gefängniß verurtheilt ist und seine Strafe nicht angetreten hat. Reeves wurde zu dieser Strafe — wie bekannt sein dürfte — deshalb verurtheilt, weil er im vorigen Jahre, als er von Wien nach Budapest fuhr, vor der Station Mag die Nothbremse des Zuges benützte, um in Mag aussteigen zu können. Hieraus hätte auf dieser äußerst verkehrsreichen Linie leicht eine schwere Katastrophe entstehen können, weshalb das Strafbezirksgericht ihn nicht zu einer Geldstrafe, sondern zu einer in Geldstrafe nicht umwandelbare Freiheitsstrafe von sieben Tagen verurtheilte. Wie es heißt, soll das Anhalten der Eisenbahnzüge ein Lieblingspastime des Trainers sein. Ein Gönner Reeves', Fürst Schwarzenberg, reichte ein Gnadengesuch bei der Kabinetkanzlei ein, damit Reeves die Strafe erlassen werde. Die Staatsanwaltschaft wußte von diesem Gnadengesuch nichts, und da Reeves der Vorladung des Bácszer Gefängnisses keine Folge leistete, wurde gegen ihn der Haftbefehl erlassen. Reeves verbrachte jedoch bloß eine Nacht im Gefängniß, denn sein Verteidiger deponierte für ihn eine Kaution von 5000 Kronen, worauf die Staatsanwaltschaft die Enthaltung des Trainers verfügte. Falls Reeves nicht begnadigt würde und er die Gefängnißstrafe abbüßen müßte, könnte dies leicht schwere Folgen für ihn nach sich ziehen, da im Sinne der Statuten des Jockeyklubs vorbestrafte Individuen als Trainer nicht thätig sein dürfen.

* **Die Tragödie dreier Lieutenants.** Wir berichteten in unserer jüngsten Nummer, daß zwei Eßegger Lieutenants einen Selbstmord begangen hätten, weil sie vor ein Ehren gericht gestellt wurden. Ueber diese Affaire werden nun folgende Details bekannt:

Die Lieutenants im Eßegger Honvéd-Infanterie-Regiment Eugen Wechsler, Zoltán Nagy und Joseph Sajgó waren intime Freunde. Die drei Freunde waren stets beisammen zu sehen, sie unterhielten sich ziemlich oft und begingen in letzterer Zeit Dinge, wegen denen sie jetzt im Zimmerarrest saßen. Wechsler wurde der vielen Strafen müde und reichte ein Gesuch um Ablegung der Offizierscharge ab. Da er jedoch inzwischen in gerichtliche Untersuchung gezogen wurde, beschied die vorgesetzte Behörde dieses Gesuch abschlägig. Als Wechsler dies erfuhr, brach er seinen Zimmerarrest, suchte seine beiden Freunde auf und bewog sie, mit ihm eine lustige Nacht durchzumachen. Die Freunde waren sofort einverstanden, sie unterhielten sich mit Wechsler und die Gesellschaft feierte in Nachtlokalen und auf der Straße wahre Orgien. Sie rissen Firmmentafeln ab, zerbrachen ein Fenster der Oberstädter Pfarrkirche und insultirten die Passanten. Beim Morgen grauen begaben sie sich nachhause und wurden am nächsten Tage verständig, daß sie vor ein Kriegsgericht gestellt würden, da sie durch Verlassen des Zimmerarrestes die Disziplin schwer verletzt haben. Die drei jungen Leute beschloßen nun, gemeinsam in den Tod zu gehen. Mittwoch Nachmittag ließen sie in die Wohnung Wechsler's Champagner bringen und tranken die ganze Nacht hindurch. Als der Morgen anbrach, fuhren sie mit einem Kahn über die Drau in das Stadtwäldchen. Hier legten sie sich vor dem Maria Theresia-Denkmal auf den Boden, Wechsler zog eine große Schachtel mit Morphium hervor, bot seinen Kameraden davon an und nahm selbst eine große Dosis des Giftes. Zoltán Nagy nahm gleichfalls von dem Gift, doch weniger als Wechsler, während Sajgó sich die Sache im letzten Moment überlegt zu haben schien. Er nahm das Gift nicht und ließ seine Kameraden im Stiche. Wechsler und Nagy verfielen alsbald in tiefen Schlaf, doch erwachte Letzterer später und fand seinen Freund todt neben sich liegen. Er begab sich nach Eßegg zurück und brachte den Vorfall zur Anzeige. Nachdem er die Anzeige erstattet hatte, stürzte er auf der Straße zusammen. Ein Polizist verständigte das Militärspital, welches den vergifteten Offizier ins Spital bringen ließ. Gleichzeitig wurde die Leiche Wechsler's nach Eßegg überführt. Nagy wurde im Spital verhört. Sajgó wurde inzwischen in der

Stadt verhaftet und in das Garnisonsspital gebracht. Wechsler hat vor einigen Wochen 70,000 Kronen geerbt, die er bis auf den letzten Heller vergeudete.

* **Banditen in einer Propstei.** Aus Krakau wird uns telegraphirt: Im Dorfe Brzeźce bei Krakau drangen gestern Abends während der Maiandacht mehrere Banditen in der Propstei und entwendeten 3000 Kronen und viele Werthgegenstände. Man vermuthet, daß es russische Banditen waren. Von den Thätern fehlt jede Spur.

* **Kurrentirter Advokaturschreiber.** Aus Ujvidék wird telegraphirt: Der beim Reichstagsabgeordneten Ludwig Székely angestellte Schreiber Franz Dénes ist nach Defraudation von 1000 Kronen durchgegangen. Die Polizei hat eine Kurrende erlassen.

* **Eine todbringende Automobilfahrt.** Aus New York wird telegraphirt: Eine tolle nächtliche Automobilfahrt hat gestern Nachts ein schreckliches Ende gefunden. Als der Millionär Dr. Middelfkauff in Gesellschaft der 20jährigen bildschönen Tochter seines Nachbarn Miß Elsie Walpola gestern spät Nachts eine Automobilfahrt unternahm, fand unterwegs eine Explosion des Motors statt und beide Insassen fanden den Tod. Durch das Unglück wurden die Beziehungen zwischen dem Millionär und dem jungen Mädchen aufgedeckt und festgestellt, daß das Mädchen allnächtlich mit dem als tolleren Fahrer bekannten Millionär weite Ueberlandfahrten unternommen hatte. Auch gestern gegen 11 Uhr Abends kam Miß Walpola zu Dr. Middelfkauff, dieser schickte seinen Chauffeur fort und Beide unternahmen ihre letzte Fahrt, die in rasendem Tempo ins Land hinausging. Nach Mitternacht bemerkte ein Automobilist ein großes Automobil, das im 100 Kilometertempo an ihm vorbeifuhr und wenige Minuten später unter großem Feuerchein explodirte. Er holte sofort Hilfe, und unter den brennenden Trümmern des Automobils wurden die verkohlten Leichen des Millionärs und seiner Begleiterin hervorgezogen, die später an ihrem prachtvollen Diamant-halsband agnoszirt wurde.

* **Große Erdbebenung.** Aus Szombathely wird telegraphirt: In der Gemeinde Városlóna hat sich heute eine größere Erdbebenung ereignet. Die Erdbebenung trat in Folge der Regengüsse der letzten Tage ein; drei am Fuße des Berges gelegene Wohnhäuser wurden beschädigt. Oberingenieur Frank konstatarirte, daß zahlreiche Wohnhäuser von Gefahr bedroht sind. Die Bewohner der Häuser wurden delogirt.

* **Das Grubenunglück in Jgló.** Ueber das vorgestrichene Grubenunglück in Zákárfalva wird uns noch aus Jgló telegraphirt: Die Explosion ereignete sich in dem Wilhelmsschacht und war von furchtbarer Wirkung. Der Bergmann Anton Srečka erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf den Geist aufgab, die Bergleute Joseph Kurnai, Johann Kerigán und Johann Hejstrie erlitten schwere Verletzungen. Die Behörde hat eine strenge Untersuchung eingeleitet. Das Bergwerk ist Eigenthum der österreichischen Bergwerks- und Hütten-gesellschaft.

* **Zionistenkonferenz.** Am 4. und 5. Juni findet in Budapest die IX. Landeskonferenz der ungarländischen Zionisten-Organisation statt. Bei dieser Gelegenheit findet am Pfingstmontag eine öffentliche Versammlung im alten Parlamentsgebäude statt, in welcher der Krakauer Ober-rabbiner Dr. Nissas Thon, Großmeister der britischen jüdischen Freimaurerloge, unter dem Titel „Jüdische Renaissance und jüdischer Fortschritt“ einen Vortrag halten wird.

* **Selbstmord eines Greises.** Aus Temesvár wird telegraphirt: Der 60jährige Hausbesitzer Stephan Friedrich erschoss sich heute Früh am Grabe seiner Gattin. Friedrich beging den Selbstmord wegen eines alten unheilbaren Leidens.

* **Gottesdienste.** Sonntag, 21. d., Vormittags 11 Uhr, findet englischer Gottesdienst in der Presbyterianerkirche VI., Vörösmarty-utca Nr. 51 statt. — Deffentlicher Gottesdienst findet in der Baptistenkapelle (VII., Wesselényi-utca 52) Sonntag Vormittag 1/2 10 Uhr statt; Nachmittag 5 Uhr Tauffest und Predigt von Prediger L. Preuß; Abends 1/2 8 Uhr Jahresfest des christlichen Jünglingsvereins.

* **Vorträge.** Am 28. d., Nachmittags 3 Uhr, findet im Saale der St. Stephan-Gesellschaft die konstituierende Generalversammlung des ungarländischen Esperantovereins „La Verda Standardo“ statt. — Anläßlich der 62. Jahreswende der Revinditation Ovens veranstaltet der Arbeiter-Selbstbildungsverein der Maschinensabrik der k. u. Staatsbahnen am 21. d., Abends 1/2 8 Uhr, im Festsaale der Maschinensabrik-Arbeiterkolonie in der Simyagasse eine Gedächtnisfeier. — Das Freie Lyceum hielt jüngst unter dem Vorfig des Geheimraths Albert Berze-

vicz eine Ausschuffung. Der Sekretär unterbreitete einen Bericht, aus welchem hervorgeht, daß im letzten Jahre die Zahl der Hörer 32,800, die Zahl der praktischen Lehrkurse 37 und die der populär-wissenschaftlichen Vorträge 260 betrug. Die Generalversammlung findet am 21. d., Vormittags 10 Uhr, im kleinen Sitzungssaale der Akademie statt. — Sonntag, den 21. d., Vormittags 1/2 11 Uhr veranstaltet die Jugendgruppe des Feministenvereins im Sitzungssaale des alten Abgeordnetenhauses eine Debatte über die Frage, für welche Berufe die Frau taugte.

* **Polizeinachrichten.** Die Polizei verhaftete heute den 28jährigen Tischlergehilfen Richard Baron, der unter dem Pseudonym Dr. Theodor Vácskai eine Reihe von Betrügereien verübt hat. Er mietete in der Regel ein Monatszimmer, behob von den Quartiergebern kleinere Darlehen und verschwand am nächsten Tag auf Nimmerwiedersehen. Gestern ist Baron auf frischer That erappt und verhaftet worden. — Der Untersuchungsrichter des Budapesteser Strafgerichtshofes hat gegen den Handelsangestellten Alexander Rosenbaum, der zum Schaden des Kaufmanns Simon Breuer eine größere Summe veruntreut hat, den Haftbefehl erlassen.

Familien-Nachrichten.

Herr Benjamin Gestetner, Pápa, verlobte sich mit Fräulein Rozika Weiß in Mibava. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Ödön Lukács, k. u. g. Post- und Telegraphenbeamter, Budapest, hat sich am 16. d. in Budapest mit der hauptstädtischen Lehrerin Etelka Fodor vermählt.

Strümpfe, Socken, Matrosenleibchen, Handschuhe, gestricke Damen- u. Kinderjacken allerneuester Fagon nur in bester Qualität bei Adolf Heyck, Budapest, Szervita-ter 8.

Vom Beginn der Enttöthnung an sei „Phosphatine Fallieres“ des Kindes Nährstoff.

Diana-Crém-Powder überall erhältlich.

Ujour- und Modestrümpfe in den neuesten Farben bei Josef Schneider, VI., Váci-utca 17.

Lebensmüde.

Selbstmord einer Malerin.

In letzterer Zeit häufen sich in bedenklicher Weise die Selbstmorde den besseren Ständen angehöriger junger Damen. Auch in der verfloffenen Nacht hat eine junge Dame, eine vornehme Künstlerseele, die glücklich verheirathet und in der besseren Gesellschaft beliebt war, durch einen Sprung in die Donau ihrem Erdenwallen ein jähes Ende bereitet. Die Selbstmörderin ist die 26jährige Gattin des Malers Karl Réthy geb. Irma Seidner.

Gestern Nachts hat sich, wie wir berichteten, eine unbekante, elegant gekleidete junge Dame von der Margarethenbrücke in die Donau gestürzt. Der Konstabler Nr. 1904 bemerkte die That und eilte ans Ofner Ufer, um der Lebensüberdrüssigen in einem Rettungsfahrer zu Hilfe zu eilen. Eine Zeit lang hörte er die verzweifeltesten Hilferufe der Ertrinkenden, dann aber wurde Alles still; die Unglückliche war in den Wellen verschwunden. Die auf der Brücke gelassenen Hahseligkeiten wurden zur Oberstadthauptmannschaft gebracht. In dem Retikule der Selbstmörderin fanden sich außer den von uns erwähnten Hahseligkeiten noch ein Grundriß des Hauses Stadtwäldchen-Allee Nr. 20 und einige Briefe. Ein offener Brief, der ohne Couvert vorgefunden wurde, hatte den Wortlaut: „Meine liebe Irma! Heute Nachmittags kauft Du mich leider nicht besuchen. Ich vergaß, daß ich Régy und Kármán besuchen muß. Alldies habe ich vergessen, weil ich wollte, daß Du mich besuchen mögest. Samstag von 6 bis 7 bin ich zuhause. Herbert.“

In den Mittagsstunden erfuhr man nach langwierigen Erhebungen, daß die Selbstmörderin mit der Malergattin Frau Karl Réthy identisch ist. Der bei ihr gefundene Brief stammte von dem Lehrer Béla Balázs.

Frau Réthy war die Tochter des vor einigen Jahren verstorbenen Ungvárer Mühlen Direktors Leopold Seidner. Die Witwe übersiedelte nach der Hauptstadt und logirte sich im Hause Uellóerstraße 21 ein. Ihre Tochter verrieth malerisches Talent. Sie hielt sich im Interesse ihrer Studien in der Nagybányaer Malerkolonie auf, und dort machte sie die Bekanntschaft ihres nachherigen Gatten, des Landschaftsmalers Karl Réthy, mit dem sie sich vor 1 1/2 Jahren vermählte. Bevor die Trauung stattfand, unterzog sich die junge Malerin, die nervös veranlagt war, in einem Sanatorium einer Behandlung. Das junge Ehepaar mietete im Hause Öblopogasse 28 eine Wohnung, welche sie stilvoll einrichteten. Sie führten großes Haus, und bei ihnen verkehrten Maler, Schriftsteller und andere Persönlichkeiten. Das Ehepaar kannte keine materiellen Sorgen.

Seit vierzehn Tagen war die junge Frau Stroh-witwe. Ihr Gatte war nach Nagybánya gereist, um dort für Bilder, welche im Herbst ausgestellt werden sollten, landschaftliche Studien zu betreiben. Die Frau blieb in der Hauptstadt zurück, wo sie sich zuletzt mit Buchillustrationen beschäftigte. Die 26jährige Dame stattete wiederholt ihren Bekannten Besuche ab. Gestern Mittag speiste sie bei ihrem Onkel, dem Advokaten Dr. Karl Pol-lácsék. Gegen 4 Uhr Nachmittags suchte sie die Gattin eines Ministerialsekretärs auf und besuchte mit ihr die

Ausstellung des Nemzeti Szalon. Sie war lustig und ließ von ihrem finsternen Vorhaben nichts ahnen. Gegen 8 Uhr Abends nahm sie von ihrer Freundin Abschied und ging nach der Leopoldstadt. Seitdem hat sie Niemand mehr lebend gesehen. Ihre Verwandten und Bekannten haben keine Ahnung, was die junge, lebenslustige Frau in den Tod getrieben hat; man glaubt, daß sie ihre That im Zustande momentaner Geistesstörung verübt haben dürfte. Die Leiche der Selbstmörderin konnte bisher nicht aus der Donau gezogen werden.

Die 40jährige Arbeiterin Frau Marie Grün hat heute in ihrer Wohnung, Martingasse 34, ihre Kleider mit Petroleum begossen und in Brand gesteckt. Als man sie auffand, hatte sie so schwere Brandwunden erlitten daß sie in hoffnungslosem Zustande ins Stephansspital überführt werden mußte.

Die 69jährige Tagelöhnerin Frau Witwe Peter Manerhoffer jagte sich heute im Hause Tökölystraße Nr. 31 eine Kugel in die Brust; sie wurde schwerverletzt ins Krankenhaus überführt.

Sport

Ein Reiterfest

Budapest, 19. Mai. Eine glänzende Gesellschaft — der Mehrzahl nach der Aristokratie zugehörig — versammelte sich heute im Lattersfall, wo das vom ungarischen Herrenreiterverband veranstaltete Preisreiten und Preispringen stattfand. Die besten Reiter der Armee — allen voran die ungarischen Honvédhusaren — legten Proben ihrer Schneidigkeit und Bravour ab und erwarben werthvolle Preise, welche Dank der Opferwilligkeit des Monarchen, mehrerer Mitglieder des Herrscherhauses, des Honvéd-, Ackerbau- und Kriegsministers, des Jockeyklubs und der hauptstädtischen Kommune zur Verfügung standen. Der sehenswerthen equestrischen Veranstaltung wohnten nebst der Generalität zahlreiche herrliche toilettrirte Damen, die anlässlich der Pferderennen in Budapest versammelten Koryphäen des Rennsports und fast alle Offiziere der Garnison, alle en pleine parade, bei. In der Hofloge erschienen Erzherzog Joseph und Erzherzogin Augusta mit ihren Kindern, welche mehrere Stunden hindurch bei dem Reitfest verweilten.

Unsere Kavallerie-Offiziere errangen durch ihre Leistungen Bewunderung. Sie bekundeten insbesondere beim Preispringen, wo Doppelhürden, offene Gräben, Holzbarrieren und kombinierte Hindernisse zu nehmen waren, Energie, Muth, Schneidigkeit, Uner-schrockenheit, Agilität, Kraft, Kaltblütigkeit und Geistesgegenwart, lauter Reitertugenden, die nach Gebühr gewürdigt wurden. Nicht zu vergessen, daß die elegante Haltung im Sattel und das bedingungslose Herrschen über das Roß gleichfalls zu den Haupterfordernissen gehörte, wollte Jemand einen Preis erlangen. Es kam wohl vor, daß ein Bewerber sein hochbeiniges Thier nicht händigen konnte, durch einen Fehlsprung der Reiter ins Wanken kam oder aus dem Sattel flog, aber solche Vorkommnisse blieben nur vereinzelt. Wolte aber das Pferd durchaus nicht pariren, so wurde „abgeblasen“ und Roß und Reiter mußten rasch verschwinden. Ein bedauernswerthes Accident war beim gestrigen Probe-Preis-springen zu verzeichnen, als Markgraf Pallavicini stürzte und einen Armbruch erlitt.

Eine unliebsame Unterbrechung erfuhr das gelungene Reiterfest durch einen wolkenbruchartigen Regen, der vor 5 Uhr begann und eine halbe Stunde dauerte. Da ging so manche herrliche Toilette zugrunde, denn die allerwenigsten Zuschauer fanden auf den Tribünen Platz, und so flüchteten die Damen in die Remisen, in das Buffet und in die Ställe, wo sie unfreiwilligen Aufenthalt nehmen mußten, bis das Unwetter zu Ende war und man, durch die Niesentümpel wadend, den Weg zum Ausgang fand. Die Reitproduktionen waren spät Abends zu Ende, worauf die Jury, an deren Spitze die Generale Baron Leopold Hauer, Alexius Zoltán, Paul Galasy und einige Sportsmen standen, ihres Amtes waltete und folgende Preise zuerkannte:

Preisreiten.

Erste Gruppe: Erster Preis (Ehrenpreis des Königs und 2500 Kronen, gegeben vom Ackerbauminister): Oberlieutenant Gustav Petrini (4. Artillerie-Regiment) auf Botrány (geritten vom Eigenthümer).

Zweiter Preis (Ehrenpreis, gegeben vom Honvédminister, und 1000 Kronen): Rittmeister Karl Schmidt (3. Husaren-Regiment) auf Julesa (geritten vom Oberlieutenant Baron Rudolf Wimpffen).

Dritter Preis (Ehrenpreis, gegeben vom ungarischen Jockeyklub, und 800 Kronen): Lieutenant Paul Kempner (3. Husaren-Regiment) auf Kastor (geritten vom Eigenthümer).

Vierter Preis (Ehrenpreis, gegeben vom Honvédminister, und 600 Kronen): Oberlieutenant Ernst

Kramer (4. Artillerie-Regiment) auf Cavallér (geritten vom Oberlieutenant Joseph Kagerer).

Fünfter Preis (Ehrenpreis, gegeben vom gemeinsamen Kriegsminister, und 400 Kronen): Lieutenant Graf Ferdinand Tisza-Bluyt (11. Dragoner-Regiment) auf Naughty boy (geritten vom Lieutenant Max Teisinger).

Sechster Preis (Ehrenpreis, gegeben vom ungarischen Herrenreiterverband, und 200 Kronen): Oberlieutenant Julius Kerekes (1. Honvéd-Husaren-Regiment) auf Rakut (geritten vom Eigenthümer).

Zweite Gruppe (für Herrenreiter, die schon bei ähnlichen Veranstaltungen erste Preise gewonnen haben). Erster Preis (Ehrenpreis, gegeben vom Erzherzog Friedrich, und 1000 K. gegeben vom Ackerbauminister): Lieutenant Johann Bauer (vom 13. Ulanen-Regiment) auf Hermelin (geritten vom Lieutenant Hubert Brabeo).

Zweiter Preis (Ehrenpreis, gegeben vom Herrenreiterverband, und 500 Kronen.) Rittmeister Béla Békeffy (vom 6. Honvéd-Husarenregiment) auf Szatján (geritten vom Eigenthümer).

Preispringen.

Erster Preis (Ehrenpreis, gegeben vom Erzherzog Joseph und Erzherzogin Augusta, und 1500 K., gegeben vom Ackerbauminister): Gräfin Gusta Hierotini's Comtesse, geritten vom Grafen Johann Woraciczky (vom 5. Husaren-Regiment).

Zweiter Preis (Ehrenpreis, gegeben von der Hauptstadt Budapest, und 800 Kronen): Rittmeister Heinrich Waldbauer (vom 8. Honvéd-Husarenregiment) auf Helges (geritten vom Oberlieutenant Martin Sipcseny, 6. Honvéd-Husarenregiment).

Dritter Preis (Ehrenpreis, gegeben vom ungarischen Jockeyklub, und 600 Kronen): Oberlieutenant Arthur Kerekes (11. Husaren-Regiment) auf Pierrot (geritten vom Eigenthümer).

Vierter Preis (Ehrenpreis, gegeben vom ungarischen Jockeyklub, und 400 Kronen): Lieutenant Graf Alois Esterházy (vom 7. Husaren-Regiment) auf Chantecler (geritten vom Eigenthümer).

Fünfter Preis (Ehrenpreis, gegeben vom österreichischen Landwehrminister, und 300 Kronen): Rittmeister Joltán Thomka (vom 3. Honvéd-Husarenregiment) auf Darling (geritten vom Eigenthümer).

Sechster Preis (Ehrenpreis, gegeben vom ungarischen Herrenreiterverband, und 200 Kronen): Lieutenant Alos Kerekes (vom 11. Husaren-Regiment) auf Kasimir (geritten vom Eigenthümer).

Siebenter Preis (Ehrenpreis, gegeben vom ungarischen Herrenreiterverband, und 200 Kronen): Lieutenant Georg Ambrózy (7. Husaren-Regiment) auf Riferics (geritten vom Eigenthümer).

Jeu de barre.

Erster Preis (Ehrenpreis, gegeben vom Honvédminister, und 1000 Kronen): Sigmund Valerian (vom 2. Honvéd-Husaren-Regiment) auf Silvorum (geritten vom Eigenthümer).

Zweiter Preis (Ehrenpreis, gegeben vom ungarischen Herrenreiterverband, und 300 Kronen): Oberlieutenant Stephan Bégh (vom 6. Honvéd-Husarenregiment) auf Felhö (geritten vom Oberlieutenant Martin Sipcseny).

Dritter Preis (Ehrenpreis, gegeben vom ungarischen Landes-Agrikulturverein, und 200 Kronen): Oberlieutenant Alexander Hodzsa (vom 7. Husarenregiment) auf Pumperl (geritten vom Eigenthümer).

Vierter Preis (Ehrenpreis des ungarischen Herrenreiterverbandes): Rittmeister Alexander Brónay (vom 8. Honvéd-Husarenregiment) auf Picikém (geritten vom Eigenthümer).

Fünfter Preis (Ehrenpreis des ungarischen Herrenreiterverbandes): Oberlieutenant Theodor Fabffy (vom 9. Honvéd-Husarenregiment) auf Holló (geritten vom Rittmeister Thomka).

Budapester Frühjahrsmeeting.

Für das morgen, Samstag, stattfindende zehnte Rennen wurde folgendes Programm ausgegeben:

- 1. Wald Preis. (3000 Kronen, Distanz 2500 Meter.) 7 Unterschriften. — 2. Handicap der Dreijährigen. (Preis 5000 Kronen, Distanz 1800 Meter.) 16 Unterschriften. — 3. Willam-Preis. (10,000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 14 Unterschriften. — 4. Rennen der Zweijährigen. (Preis 5000 Kronen, Distanz 900 Meter.) 8 Unterschriften. — 5. Maidenrennen der Zweijährigen. (Preis 3000 Kronen, Distanz 900 Meter.) 19 Unterschriften. — 6. Verkaufrennen der Zweijährigen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 900 Meter.) 17 Unterschriften. — 7. Verkaufrennen. (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 14 Unterschriften.

Theater, Kunst und Literatur.

* (Nationaltheater.) Der große Erfolg des Shakespeare-Cyklus veranlaßte die Direktion, einige Vorstellungen zu wiederholen. Die heutige Reprise von „Hamlet“ ging im Zeichen rauschender Ovationen für die Darsteller vor sich, die in erster Reihe der meisterrhaften Leistung des Herrn Veregi, des Trägers der Titelrolle, galten. Die Ophelia hatte Frä. Aranka Barady übernommen; sie war lieb-

reizend und poetisch in der Erscheinung, wahr und empfindungsvoll in der Sprache und schwang sich in der großen Wahnsinnszene zur Höhe abgeklärter, reicher Kunst auf. Auch die übrigen Darsteller verdienen mit Worten rückhaltlosen Lobes erwähnt zu werden. Das Haus war ausverkauft.

* (Zöglingkonzert.)

Das heutige dritte Prüfungskonzert in der Landes-Musikakademie war der Kammermusik geweiht. Das Programm brachte auserlesene Werke klassischer Kunst, in deren Wiedergabe die vortragenden Zöglinge Stilgefühl, ernstes musikalisches Empfinden bekundeten und durchaus einwandfreies, wohldiszipliniertes Zusammenspiel aufwiesen. Um die Interpretation des von Professor Popper einstudirten C dur-Quartetts von Beethoven aus op. 59 machten sich die Zöglinge Kotlarsky, Pollák, Hauser und Zupancsics verdient. Das Streichquintett in G moll von Mozart fand in den Zöglingen Kornstein, Turnai, Bergmann, Gergely und Fink verständige Interpreten. Das Brahms'sche Klavierquartett in A dur, von Professor Herzfeld einstudirt, wurde von den Zöglingen Zsigmondy, Bergmann, Kornstein und Zupancsics trefflich vorgetragen. Es gab reichlichen Beifall nach jeder Nummer.

* (Uranitheater.)

Die heutige Novität „Fürdök országa“ von Victor Aradi und Karl Török befißt, außerdem daß sie jetzt, an der Schwelle der Badesaison, aktuell ist, auch vom Gesichtspunkte des Patriotismus Bedeutung. Das Stück will die Aufmerksamkeit der weitesten Kreise auf jene zahlreichen und unvergleichlichen Badeorte richten, die unser Vaterland zum „Land der Bäder“ machen. Die Autoren entwerfen zunächst eine historische Skizze des BADELEBENS in Ungarn, behandelnd hernach die Weltkurorte der Tátra, dann Pöstyén, Hévis, Szilács, Herculabad, Marilla, Borbé, Vizafna etc. und gehen schließlich auf die Plattenbäder, auf Budapest und Erdenica über. Das Theater stattete das Stück mit recht gelungenen Bildern und projektographischen Aufnahmen aus. Das Publikum honorirte die beachtenswerthe Leistung der Autoren mit lebhaftem Beifall.

* Schon die heutige Generalprobe von Richard Strauß' „Rosenkavalier“, deren am Sonntag stattfindende Erstaufführung in der k. u. k. Oper zweifellos das interessanteste musikalische Ereigniß der Saison bilden wird, gestaltete sich zu einer kleinen künstlerischen Sensation. Für die Probe zeigte sich in den kunstliebenden Kreisen unserer Gesellschaft ein solches Interesse, daß die Direktion der Oper nicht im Stande war, auch nur einem Theil der — künstlerisch — berechtigten Bitten um Einladungen zu entsprechen. Trotzdem war das Haus heute Abends bis auf das letzte Plätzchen von einem vorwiegend aus Fachleuten bestehenden Publikum besetzt, welches in den Zwischenakten in lebhafter Diskussion die von der Generalprobe gewonnenen Eindrücke austauschte. Sensationell wirkten schon die herrlichen Bühnenbilder, die als eine photographisch genaue Nachgestaltung der Interieurs der berühmten Dresdener Uraufführung erschienen; nicht minder die reizvollen Kostüme, die in Form und Farbe und Stil unter Antheilnahme des Librettodichters Hoffmannsthal komponirt worden sind. Ohne über das Werk und die Aufführung schon jetzt ein Urtheil abzugeben, konstatiren wir bloß, daß sich das heutige kritische Publikum nach den Urtheilen und mehrfach auch auf offener Szene zu stürmischen Beifallsäußerungen veranlaßt sah. Die Premiere der von den Herren Kerner und Abrányi einstudirten Novität findet unter Leitung des letztgenannten Sonntag, den 21. d., statt. In den Hauptpartien sind die Damen Sebök (Herzogin) Dömötör (Octavian) und Sándor (Sophie), die Herren Kornai (Ochs von Serghenau) und Baradi (Janinal) beschäftigt. Die Regie liegt in den Händen des Oberregisseurs Alfeghy. Für die interessante Premiere ist nur mehr eine geringe Anzahl von Karten erhältlich.

* Im Nationaltheater findet Mittwoch, den 24. d., die Premiere der amerikanischen Posse „A bagdadi völegény“ statt. In der Novität wirken die Damen Ligeti, Fá, Helven, Nagy, die Herren Somlai, Rajnai, Pethe, Mészáros und Hajdu mit.

* Im Lustspieltheater wird die neue Singspoffe „Az ezred apja“ vor dem deutschen Operntengastspiel Sonntag zum letzten Male gespielt. Die nächste Aufführung dieses Stückes findet bereits im Stadtwälchentheater statt, wo das Ensemble des Lustspieltheaters von Montag an gastirt. Montag, den 22. d., findet die erste Vorstellung des deutschen Operntengastsembles statt. Gegeben wird unter der Leitung des Komponisten Oskar Strauß dessen Operette „Ein Walzertraum“ mit der berühmten Soubrette des Wiener Carl-Theaters Mizzi Zwerez als Franz und Marie Jericza als Prinzessin Helene. Die Männerpartien werden von Fritz Werner (Mik), Joseph König (Gothar) und Theodor Rosé (Joachim) dargestellt.

* Aus Wien telegraphirt man: Vormittag fand im Abgeordnetenhaus eine feierliche Festversammlung anlässlich des 50jährigen Bestandsjubiläums der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens statt, wozu sich einfanden: die Erzherzoge Leopold Salvator und Rainer, Ministerpräsident Bienerth, mehrere Minister, der Statthalter, der Bürgermeister, die Vizebürgermeister, die Spitzen der Behörden. Aus Budapest waren erschienen: vom Landesverein für bildende Künste in Ungarn Architekt Professor Alois Hausmann, Maler Eugen Zendrassik, Bildhauer Georg Zala, von der kön. ung. Hochschule für bildende Künste Professor Emerich Révész. Nach Vortrag eines Festchors durch den Wiener Männergesangsverein sprach Hofschauspieler Reimer den Festgruß, worauf der Bürgermeister die herzlichste Begrüßung und die Glückwünsche der Stadt Wien überbrachte. Minister Stürgkh entbot die Grüße und Glückwünsche der Staatsverwaltung, worauf der Statthalter die vom Monarchen verliehene große goldene Medaille überreichte. (Stürmischer Beifall.) Der Bürgermeister überreichte sodann die von der Gemeinde zuerkannte doppelte goldene Salvatormedaille, worauf die zahlreichen Glückwünsche und Adressen aus dem In- und Auslande verlesen wurden. Der Vorstand der Genossenschaft Professor v. Weyr gedachte in einer schwungvollen Dankesrede der der Genossenschaft seit ihrem Bestehen von Sr. Majestät jederzeit erwiesenen Gnade, worauf der Bürgermeister die Sitzung mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Sr. Majestät schloß. — Aus Anlaß des Jubiläums wurden heute Abends die Mitglieder der Genossenschaft bildender Künstler Wiens, sowie die auswärtigen Delegierten beim Hofempfangen. Erzherzog Friedrich hielt Cerele.

Stimmen aus dem Publikum.

(Ausbildung der Post- und Telegraphenbeamten.)

Geehrte Redaktion!
Unter dem obigen Titel erschien am 14. d. in Ihrem w. Blatte ein Artikel, auf dessen einen Theil ich antworten möchte. Als kön. ung. Postunterbeamter kann ich behaupten, daß die Gehaltsregelung, soweit es das Diener- und Unterbeamtenpersonal berührt, nicht mit besonderem Hofanna begünstigt wurde, denn der größte Theil des Personals ist unzufrieden. Die Schalterthätigkeit des Briefträgers dagegen kann absolut zu Beforgnissen keinen Grund liefern, denn wenn auch der Diener durch Fleiß und Verwendbarkeit sich zum Unterbeamten emporhebt, so bleibt er sich dessen bewußt, daß er nicht in den Gesellschaftskreis seiner Vorgesetzten gehört. Diese Organisation ist übrigens nicht neu, sondern die Nachahmung des deutschen Systems, welches sich dort schon längst bewährt hat. Das ungarische Diener- und Unterbeamtenpersonal ist durchaus nicht minderwerthiger als das des Auslandes, und so ist es nur Pflicht der leitenden Faktoren, das brachliegende Können dieses Personals zu Gunsten des Staates zu verwerthen.

Budapest, 18. Mai 1911.

Mit gebührender Achtung

Franz Merkva,
kön. ung. Postunterbeamter.

Offener Sprechsaal.*)

Warum, mein lieber, bist Du verschnupft?

- ♦ Mir kann so was gar nicht passieren. Erstens hab ich ein brillantes Vorbeugungsmittel und zweitens weiß ich mir schnell zu helfen, wenn sich doch mal so eine Erkältung einnistet will: ich nehme stets Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen. Soweit ein Schnupfen den Hals und die Bronchien in Mitleidenschaft zieht, soweit werden meine Sodener auch schnell und sicher mit ihm fertig. Drum folge meinem Rath: Kauf Dir in der Apotheke oder Drogerie eine Schachtel Sodener für K. 1.25, gib aber acht, daß Du keine Nachahmungen erhältst.

Generalvertretung für Oesterreich-Ungarn: W. Th. Gumbert
I. u. I. Postleierant, Wien, IV/1, Große Neugasse 17.

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher alkalischer
SAUERBRUNN

KIADÓ

a VI., Andrassy-ut 17. sz. házban, I. emeleten 2 lakás, augusztus 1-ére egyenként 2 utcazi, 2 udvari szobából és kényelmes mellékhelyiségekből, esetleg egy lakássá egyesíthető. II. emeleten 1 lakás november 1-ére 4 utcazi, 3 udvari szobából és kényelmes mellékhelyiségekből, esetleg 2 lakásra osztható. **Értesítés V., Váci-körút 32. Telefon 73-41.**

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Jakob Huszerl gibt im eigenen sowie im Namen seiner Kinder Tibor, Renée u. Margit, so auch im Namen der unterfertigten Verwandten die traurige Nachricht vom dem Ableben seiner innigstgeliebten unvergeßlichen guten Gattin, besten Mutter, Schwester, Schwäger, u. Verwandten der Frau

Bertha Huszerl

geb. Hartmann

welche im 48. Lebensjahre und nach einer 24jährigen überaus glücklichen Ehe nach langem Leiden verschieden ist.

Die irdische Hülle der theuren Verbliebenen wird Sonntag, am 21. d. M., Vormittag 1/2 10 Uhr, von der Leichenhalle des neuen k. Friedhofes aus zur ewigen Ruhe bestattet.

Budapest, am 19. Mai 1911.

Friede ihrer Asche!

Oskar Hartmann u. Frau, Theodor Hartmann und Frau, Gerhard Huszerl und Frau, Vilmos Huszerl und Frau, Regine Adler geb. Huszerl, Leonora Lukács geb. Huszerl, Samuel Adler, Anton Lukács, Geschwister, Schwäger und Schwägerinnen.

THE MUTUAL

Lebensversicherungs-Gesellschaft von New-York.

3 Milliarden Francs Vermögen!

7 1/2 Milliarden Francs versichertes Kapital!

Liberalste Versicherungsbedingungen!

Rein gegenseitig! Keine Aktionäre!

Auf Grund jener Polizzen, welche seit dem Jahre 1907 ausgestellt wurden, sind im Durchschnitt der 3 Haupttarife (einfaches Ableben, Ableben mit 20jähriger und Ab- und Erleben mit 20jähriger Prämienzahlung) beispielsweise nach den Versicherungen der 35jährigen folgende Dividenden in Prozenten der Prämie bezahlt worden:

Nach Versicherungen geschlossen im Jahre:	zweitjährige	drittjährige	viertjährige	Dividende
1907	10.71	13.48	16.03	20.60
1908	12.39	15.12	19.63	—
1909	14.12	18.83	—	—
1910	17.50	—	—	—

Generaldirektion für Ungarn:

Budapest, VI., Andrassy-ut 20.

Kávéház átvétel!

Tisztelttel értesitem mélyen tisztelt vendégem és jóakaróimat, hogy a Budapest, V., Váci-körút 24. szám alatt levő

Boulevard kávéházat

a mai napon átvettük és mindent el fogok követni, hogy vendégeim jóakarátát kiérdemeljem.
Budapest, 1911. május hó 20-án.

Mély tisztelttel
Lazarus Ferencz.

Kindersanatorium Portoré

(bei Fiume). Anfang der Badesaison am 1. Juni. Grosser Strand. Sommeraufenthalt für Schulkinder ohne Begleitung. Für Erwachsene separate Abtheilung. Chefarzt: Paul Rajnik. Prospekt.

Városligeti fasorban kitűnő fekvésű
villatelek eladó. 770 □-öl nagyságú
Értesítés: V., Váci-körút 32. Telefon 73-41.

MASCHINEN-INGENIEUR

im Dampf- und elektrischen Betrieb bewandert, auch im Baufache versiert, der ungarischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, wird für eine bedeutendere chemische Fabrik in einer größeren Provinzstadt gesucht. Offerte unter „Fabriksingenieur 4656“ an Haasenstein & Vogler, Budapest, Dorottya-utca 11.

Modern lakások

augusztus 1-re III. ker., Lajos-utca 33. sz. sarokház, a Császárfürdő közelében, 2 és 3 szobás utcazi tágas lakások minden kényelemmel, fürdőszoba, cselédszoba, lift, városi telefon és 1 nagy

sarokbolthelyiség

2 kisebb bolt. — Értesítés adatik a helyszínen vagy telefon útján Löffler, építész: 18-01.

Expeditor

Allás azonnal betöltendő. Csakis olyan tisztviselők pályázzanak, kik a puhafa-kezelésben teljesen jártasak és ugy az üzletet, mint az árak osztályozását jól értik. Ajánlatok bizonyítványmasolatokkal és a fizetési igény megjelölésével Schreiber Gyula épület-felkereséséhez, Ujpest, intézendők.

Telegramme.

Die Wahlbewegung in Oesterreich.

Wien, 19. Mai. (Privat-Telegramm.)

In ganz Wien wird gegenwärtig eine Flugschrift verbreitet, die schwere Angriffe gegen die öffentliche Thätigkeit des christlichsozialen Reichsrathsabgeordneten Vielohlawek und gegen die von ihm ausgegebene „Oesterreichische Volkspresse“ enthält. Er wird als Förderer des Börsenschwindels beschuldigt, mit der Motivierung, daß die „Volkspresse“ das unwissende Publikum noch zu einer Zeit zum Ankauf von Skoda-Aktien animirte, als bereits die Katastrophe unverkennbar war.

Das deutsche Kaiserpaar in London.

London, 19. Mai. Zu Ehren des deutschen

Kaiserpaars hat heute im Buckingham-Palast ein Hofball stattgefunden. Dem Brauche gemäß wurde der Ball durch eine Quadrille eröffnet, an welcher der Kaiser, die Kaiserin, König Georg und Königin Marie theilnahmen. Alle Mitglieder der königlichen Familie, die Mitglieder der Aristokratie und auch die Ladies, welche letzters bei Hofe eingeführt wurden, ferner die diplomatischen Vertreter und ihre Gemahlinnen waren anwesend. Der Anblick des von der glänzenden Gesellschaft erfüllten Ballsaales, der von riesigen Kristall-Luftern beleuchtet wurde, machte einen unvergeßlichen Eindruck.

Die Verfassung für Elsaß-Lothringen.

Berlin, 19. Mai. Die Reichstagskommission

für das Elsaß-Lothringische Verfassungsgesetz hat heute den Antrag der Reichspartei, worin 60 Abgeordnete der zweiten Kammer auf 23 Wahlkreise möglichst gleichmäßig nach der Bevölkerung vertheilt werden, angenommen.

Die Kommission hat das Verfassungsgesetz unter Annahme zweier von der Reichspartei beantragten Paragraphen über die Freiheit des religiösen Bekenntnisses und über die sprachlichen Bestimmungen mit 19 Stimmen der Reichspartei, des Centrums, der Nationalliberalen, der Volkspartei und der Sozialdemokraten angenommen. Im Großen und Ganzen wurde in dem Wahlgesetz keine wesentliche Veränderung vorgenommen. Insbesondere bleibt also die Befestigung der Pluralstimmen bestehen.

Nach einer Geschäftsordnungsdebatte beschloß die Kommission auf Vorschlag des Vorsitzenden, in eine fünfte Lesung des Verfassungsgesetzes einzugehen.

Reise des Königs Peter nach Paris.

Belgrad, 19. Mai. König Peter ist in Be-

gleitung des Ministers des Aeußern um 10 Uhr Vormittags mittels Hofseparatzuges nach Paris abgereist. Zur Verabschiedung hatten sich am Bahnhofe die Minister, die übrigen Hof- und Staatswürdenträger, die Mitglieder der Skupshtina, die Generale, die Stabs- und Oberoffiziere, der französische Geschäftsträger mit den Mitgliedern der französischen Kolonie und ein zahlreiches Publikum eingefunden. Nach herzlicher Verabschiedung bestieg der König den Hofzug, der sich unter den Ziviorufen aller Anwesenden in Bewegung setzte. Kronprinz Alexander, der gestern zum Ehrenadjutanten des Königs ernannt wurde, wurde durch einen königlichen Ukas mit der Regentchaft betraut.

Friede unter den französischen Royalisten.

Paris, 19. Mai. Der Zwist zwischen den

Leitern der Action Française und dem Herzog von Orleans, der vor einigen Monaten in Folge von Angriffen der ersteren gegen den Grafen de la Roche ausgebrochen war, scheint beigelegt zu sein. Die Leiter der Action Française richteten an den Herzog ein Schreiben, in dem sie ihr Bedauern darüber aussprechen, daß es ihnen nicht vergönnt sei, ihm zu seinem Namenstag ihre Glückwünsche darzubringen. Sie hoffen, daß er ihnen sein Wohlwollen wieder zuwenden. Der Herzog antwortete, er wolle den Kummer vergeffen, den ihm die unter den Royalisten eingetretene Spaltung verursacht habe und sich nur der ihm geleisteten Dienste erinnern.

Päpstliche Mission zur Königskrönung.

Rom, 19. Mai. „Osservatore Romano“ mel-

det: Der Pappst wird anlässlich der Krönung des Königs Georg eine außerordentliche Mission unter

Führung des ehemaligen Nuntius in Wien Mgr. Granito di Belmonte in der Eigenschaft eines außerordentlichen Gesandten nach London entsenden.

Verhaftung portugiesischer Verschwörer.

Coimbra, 18. Mai. Gegen zehn Personen, darunter ein Professor, ein Kaufmann, Polizeiagenten und Studenten, wurden hier als Verschwörer verhaftet.

Brüssel, 19. Mai. (Privat-Telegramm.) Ueber eine weitverzweigte Verschwörung portugiesischer Royalisten weiß der „Peuple“ aus erster Quelle zu berichten. Die Verschwörer bemühen sich besonders, finanzielle Kreise für ihre Sache zu gewinnen und stellen als Entgelt Gruben- und Eisenbahnkonzessionen in Aussicht. 5 Millionen Francs sollen bereits unterzeichnet sein. Zum Zwecke der Organisation einer militärischen Expedition, die von dem spanischen Hafen Vigo ausgehend über Oporto nach Portugal eindringen soll, sollen unter den Garnisonen die Verschwörer bewährte Freunde zählen. Ähnliche Schritte wie in Belgien sollen auch in anderen europaischen Städten unternommen werden.

Wie aus Lissabon telegraphiert wird, beschloß die Regierung, den Kreuzer „Adamaftoa“ nach dem Norden zu senden, damit bei etwaigen Unruhen zuverlässige Hilfe zur Stelle sei.

Die Vorgänge in Mexiko.

Die Einigung zwischen der Regierung und Madero.

Berlin, 19. Mai. Aus New York wird dem „Berliner Tageblatt“ berichtet: Das gestern im mexikanischen Ministerrath getroffene Abkommen, wonach Diaz definitiv abdankt und de la Barra bis zu den Wahlen unter Madero's Mitwirkung die Geschäfte führt, bedeutet thatsächlich eine gemeinsame Präsidentschaft de la Barra's und Madero's bis zur Präsidentenwahl. Zwischen Beiden herrschen persönlich vortreffliche Beziehungen, so daß ein wechselseitiges Einvernehmen voraussichtlich bestehen wird, auch wo es nicht vertragsmäßig festgelegt wird.

Madero, der gegen die geplante Ernennung General Reyes zum Kriegsminister protestirt, begünstigt Gonzalez Salaz, der auch in den Regierungskreisen eine starke Anhängerschaft hat. Der Finanzminister Simantour erklärt, daß sowohl die Kriegskosten der Regierung als jene der Insurgenten aus den Beständen der Staatskammern gedeckt werden können, ohne die Nothwendigkeit, eine Anleihe aufzunehmen.

Die Abdankung Diaz'.

Mexiko, 19. Mai. Augenzeugen schildern die geistigen Vorgänge bei der Resignation Diaz' als eine äußerst dramatische Scene. Diaz, der an einem infektiösen Zahngeschwür schwer erkrankt ist, lag unter dem Einfluß der gegen seine starken Schmerzen verordneten Morphinika zu Bett. Er war der Sprache nur mit Mühe mächtig. So empfing er das Gesamtkabinet. Simantour stellte an ihn nother genau ermogene Fragen, damit sich Diaz auf möglichst kurze Antworten beschränken konnte. Simantour erzählt, daß Diaz auch auf seinem Schmerzenslager nur auf die Zukunft des Landes bedacht gewesen sei; er habe zu Gunsten des Friedens die größten persönlichen Opfer gebracht.

Diaz' Zustand ist mit Rücksicht auf sein hohes Alter gefährlich.

Mexiko, 19. Mai. Halbamtlich wird erklärt, daß Diaz am 24. oder 25. d. die Präsidentschaft niederlegen werde.

Eine Schlacht in Mexiko.

Newyork, 19. Mai. Die „Associated Press“ meldet aus Cuernavaca: Hier eingetroffene Flüchtlinge berichten von einer blutigen Schlacht, die bei Huantla, 20 Meilen südöstwärts, im Gange sein soll. Die Straßen seien mit Todten und Vermundeten bedeckt.

Aviatik.

Der Wettflug Paris-Rom.

Paris, 19. Mai. Für den großen Ueberlandflug Paris-Rom, der am 28. Juni beginnt, sind bereits 17 Piloten gemeldet, darunter Bielovucic, Frey, Tabutau, Weyman, Prince de Nijole und als einziger Italiener Maniffero, der erst am 20. März sein Pilotenzeugniß erworben hat. Der Aufstieg er-

folgt am 28. Juni auf dem Flugfeld in Jffy les Mouligneaux.

Unfall des letzten englischen Armeeluftschiffes.

London, 19. Mai. Nun ist auch noch das letzte der drei militärischen Luftschiffe verunglückt, das Heeresluftschiff „Beta“. Bei einem gestern in Farnborough erfolgten Aufstieg wurde „Beta“ an derselben Stelle, wie der „Lebaudn“ an einen Felsen und dann gegen Telegraphenstangen und -drähte getrieben und wurde bei der unfreiwilligen Landung erheblich beschädigt.

Neuerlicher Absturz eines Aviatikers.

London, 19. Mai. Der Aviatiker Huds, der vorgestern mit einer Geschwindigkeit von einer englischen Meile in der Minute von Fillyn nach Scarborough flog, wurde gestern von einem schweren Unfall betroffen. Als er in seinem Aeroplan über Fillyn flog, brach ein Propeller ab und die Maschine stürzte mit dem Vorbertheile voran zur Erde, wo sie gänzlich zertrümmert wurde. Huds erlitt Verletzungen am Kopf und an den Beinen.

Paris, 19. Mai. (Fondsbörse.) Die vorherrschende Tendenz war träge. Renten büßten meist einige Centimes ein, Bankaktien mehrere Francs, ebenso einige heimische Transporterthe. In Industriemerthen übermogen gleichfalls Rückgänge, welche bei den russischen 18 Francs ausmachten, Kupfererthe sprachen sich verhältnismäßig besser aus und schlossen auch ziemlich behauptet. In den südafrikanischen Minen kam es in der ersten Zeit zu einiger Lebhaftigkeit, welche aber später nachließ. Der Schluß war im Allgemeinen matt.

London, 19. Mai. (Fondsbörse.) Der Börsenverkehr wickelte sich in sehr ruhiger Weise ab. Renten notirten meist gut behauptet. Amerikaner waren theilweise durch Realisationen geschwächt, später aber in Folge Wallstreetkäufe besser. Sonst bot der Verkehr wenig Interesse. In Kupferaktien stimulirten theilweise die Meldungen aus Newyork, während Minen jeder Anregung entbehrten. Der Schluß war stetig.

London, 19. Mai. (Privat-Telegramm.) (Metallbörse.) Die heutigen Schlußkurse sind für Kupfer 54 1/2 per Kasse, 55 1/8 per drei Monate; Zinn 199 3/4 per Kasse, 191 per drei Monate; Blei 13, Zink 24 3/8.

Newyork, 19. Mai. (Fondsbörse.) (Kabel-Telegramm.) Der heutige Verkehr ließ die Lebhaftigkeit der letzten drei Börsentage vermissen, weil die Spekulanten nunmehr eine Reaktion nach unten abwarten wollen. Versuche, das Kursniveau zu drücken, schlugen aber fehl. Später entbehrte der Markt besonderer Anregung, doch zeigten sich vereinzelt Deckungen und Manipulationen. In der letzten Stunde war das Geschäft fast belanglos, die Tendenz war aber trotz der vorwiegend niedrigeren Schlußnotirungen stetig. Aktienumsatz 526,000 Stück.

Newyork, 19. Mai. (Fondsbörse.) (Kabel-Telegramm.) (Schlußkurse.) Zeitgeld 2 1/4 9/10 (23/8), Taggeld 23/8 9/10 (21/2), Wechsel auf London (60 Tage) 486.60 (486.60), Cable Transfers 484.35 (484.40), Wechsel auf Paris (60 Tage) 520 (520), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/8 (95 1/8), Silber Bullion 53 1/8 (53 3/8), Northern Pacific 3% bonds 71 1/4 (71), Atchinson Topeka und Santa Fe Com. 112 3/8 (112 3/8), Baltimore & Ohio Com. 106 3/4 (107), Canada Pacific 214 1/2 (232 3/8), Chesapeake and Ohio 82 1/4 (82 3/8), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 124 1/4 (124 1/2), Denver & Rio Grande Com. Shares 30 (30 1/4), Erie Common Shares 33 (33 3/8), Illinois Central 139 (139), Louisville & Nashville 147 1/2 (148 1/2), Missouri Kansas and Texas Common 34 1/2 (34 1/2), Missouri Pacific 50 7/8 (51 3/8), Newyork Central Railway 108 1/4 (108 1/2), Newyork Ontario and Western 43 (43 3/8), Norfolk and Western Common Shares 108 (108), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 122 3/8 (122 3/8), Philadelphia and Reading Com. 159 1/4 (159 3/8), Rockisland Company 32 (31 3/8), Southern Pacific 118 3/8 (119 3/8), Southern Railway Com. 28 3/8 (29), Union Pacific 183 1/4 (183 3/4), Wabash Preference 37 3/8 (38), Amalgamated Copper Com. 66 3/4 (68 3/8), American Sugar Ref. Com. 119 1/2 (119 3/4), Anaconda Mining Comp. 39 3/4 (39 3/4), Unit. States Steel Corp. 80 (80 3/8), United States Steel Pref. 119 3/4 (120 1/8). Aktienumsatz 536,000 Stück.

Newyork, 19. Mai. (Schlußkurse.) Baumwolle: in Newyork loco 16.15 (16.10), per Mai 15.94 (15.91), per Juli 16.05 (16.04), in Neworleans loco 15 11/16 (15 11/16); Petroleum: Standard White in Newyork 7.25 (7.25), Standard White in Philadelphia 7.25 (7.25), Refined in Cases 8.75 (8.75), Credit Balances et Oil City 130.— (130.—); Schmalz: Western Steam 8.40 (8.35), Rohe u. Brothers 8.55 (8.55); Mais per Mai 60.— (61.—), Mais per Juli 60.— (60.—), Mais per September — (—), nother Winterweizen loco

99.— (99.—), Weizen per Mai 98.— (97.25), per Juli 95.25 (95.75), per September — (—), per Dezember — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1.50 (1.50); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 12.— (11 7/8), per Mai 10.60 (10.60), per Juli 10.65 (10.64); Mehl Spring Wheat clears 3.80 (3.80); Zucker: 3.86 bis — (3.86 bis —); Zinn: 43.— bis 43.65 (43.12 bis 43.25); Kupfer: 11.70 bis 11.80 (11.75 bis 11.80). Weizen stetig, Mais weichend.

Chicago, 19. Mai. (Schlußkurse.) Weizen per Mai 94 3/8 (94 3/8), per Juli 88.50 (88 7/8); Mais per April 52 1/8 (52.25); Schmalz per Mai 9.— (9.—), per Juli 9.05 (9.05); Speck short clear 8.06 (8.06), Pork per Juli 15.65 (15.75). — Weizen stetig, Mais weichend.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Der Kapitalist.

Geflügelhandel und Eierbörse.

— Von Johann Winkler. —

Da das „Neue Vester Journal“ stets so freundlich war, sich für den Eierhandel zu interessieren, erachten wir es als unsere Pflicht, über die jetzige Lage Einiges zu berichten. Den verfloffenen Winter sind Schritte gethan worden, den Budapester Eierhandel thatsächlich zu organisiren. Es wurden verschiedentlich Berathungen abgehalten, die einerseits die Großhändler, andererseits die Kleinhändler in Vereine sammeln wollten. Es wurde über Vieles gesprochen, Ideen tauchten auf und vergingen wie Sternschnuppen an schönen November-Abenden. Der Stein scheint aber ins Rollen gekommen zu sein, obgleich die Bewegung noch eine sehr langsame ist. Wir haben den Eindruck, daß sich unsere Kaufleute von den nebensächlichen Fragen der Sache noch nicht lösen können, und noch nicht fähig sind, einen scharfen Blick in die Zukunft zu werfen, der eine gründlich veränderte, aber verbesserte Lage beleuchtet. Soziale Umwälzungen gehen derzeit vor in der ganzen Welt, Konkurrenzkämpfe werden auf allen Gebieten ausgefochten, und obwohl wir Ungarn noch recht viel einzuholen haben, ist es doch erfreulich, die rege Thätigkeit zu betrachten welche unsere Bevölkerung auf volkswirtschaftlichem Gebiete ergriffen hat. Nur im Geflügel- und Eierhandel ist Stillstand und fast todte Ruhe zu verzeichnen, obwohl die Händler in ihrer Existenz Schwierigkeiten zu bekämpfen haben, denen viele zum Opfer fallen.

Unter solchen Umständen ist es umso erstaunlicher, daß in einem Fachblatt bemängelt wird, daß die Initiative zur Errichtung einer Eierbörse nicht von kommerzieller Seite, sondern von Seiten der Produzenten ergriffen wurde. Und eben aus dieser Thatsache schließt der Verfasser, daß es noch verfrüht ist, etwas mit der Börse anzufangen, ja, indem er die ersten Schritte zur Organisation der Eierhändler begrüßt, bedauert er sogar, daß die Bewegung nicht spontan genug erscheint. Du lieber Himmel! Wenn der Schlafende nicht von selbst erwacht, muß er doch erweckt werden! Und von wem soll er erweckt werden, wenn nicht von denen, deren Interessen mit den seinigen verknüpft sind? Der Produzent will seine Waare verkaufen, der Konsument will leben, das Land ist fähig zu einem großartigen Exporthandel mit Geflügel und Eiern, die ausländischen Märkte sehen unsere Produkte gerne und zahlen sie gut, ist es denn dann nicht ganz natürlich, daß so der Staat als Verförperung der vaterländischen Volkswirtschaft, die Hauptstadt als Verförperung der Konsumenten, der Geflügelzuchtverein als Organisation der Produzenten den schlafenden Körper des Handels rüttelt und ihm zuruft: Erwache zum Bewußtsein Deiner Aufgabe! Ist denn das nicht natürlich?

Der Handel muß nicht nur für sich, für sein eigenes Gedeihen bedacht sein, sondern soll auch mit helfender Hand in die Hebung der Produktion eingreifen, wie zum Beispiel in England, wo die Händler der Grafschaften Kent, Sussex, Surrey sogar edle Rassehähne unter die Züchter theilen zur Verbesserung der Eier- und Fleischproduktion; sie thun dies in ihrem eigenen Interesse.

Auch der Verfasser des erwähnten Artikels verfällt in die falsche Fährte und verbeißt sich in

Kleinigkeiten, indem er die Budapester Kühlhäuser arg hernimmt, und zwar mit Beziehung zur Eierbörse. Nun bleibe das dahingestellt, was die zwei im Prinzip mit einander zu schaffen haben, jedenfalls aber muß darauf hingewiesen werden, daß die Eierkonservierung in Kühlhäusern überall in der ganzen Welt anfangs Schwierigkeiten bereitet hat, die jedoch längst überwunden sind, und überdies, wenn man nur ein wenig gerecht über die Sache nachdenkt, so muß man bei Kenntnis unserer Verhältnisse unbedingt den Umstand mit in Rechnung ziehen, daß ein Theil der schlecht gewordenen Eier bei Einlieferung schon wenigstens angestochen war und während des Konservirens natürlich nicht besser wurde und auch nicht werden konnte.

Die Eierbörse ist kein Heilmittel, meint der Verfasser. Man sollte also die ausländischen Eierbörsen natürlicherweise zusperrern und die hiesigen Verhältnisse überall zur Richtschnur nehmen lassen, denn hier blüht der Eierhandel? Ja wie sollen wir denn dann unserem Handel auf die Beine helfen, wenn nicht durch Thätigkeit, Organisation, Herstellung von zuverlässigen Marktverhältnissen, auf die der fremdländische Konsum und Großhandel bauen kann. Die Weststaaten Europas blicken nach Osten und suchen Zufuhren von Lebensmitteln, sogar Amsterdam sucht mit Galizien Verbindungen um Eier. England benötigt Tag für Tag mehr, bekommt aber Tag für Tag weniger vom Kontinent, weil Deutschland Alles absorbiert und immer mehr und mehr benötigt. Und wir wollen dies nicht ausnützen? Rußland hat z. B. eine Eierbörse in Petersburg errichtet, die eine sehr ersprießliche Thätigkeit ausübt. Die Händler hatten vordem viel Verluste zu erleiden durch den altmodischen Transport in falschen Waggons, wobei oft zwei Drittel der Sendungen zugrunde gingen. Die Börse wirkt nun mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dahin, daß der Uebelstand abgeschafft werde und hat die beste Hoffnung hiezu. Die Eier-Exporteure Galiziens und der Bukovina haben voriges Jahr eine Konferenz in Lemberg gehalten, welche zahlreich besucht und wobei jedes Mitglied bestrebt war, sein Scherflein zur Besserung der Zustände beizutragen.

Es wird hoffentlich auch bei uns die Sonne aufgehen. Es wird auch einmal bei uns Tag werden, und Europa wird staunend sehen, wie sich Budapest machtvoll zu einer großen Handelszentrale erhebt, die einen Verkehr von Milliarden abwickelt. Ob nun dieser Zeitpunkt nahe oder fern ist, hängt einzig und allein von unserer eigenen Energie und Willenskraft ab.

Budapest, 19. Mai.

(Die Verlängerung der türkischen Tabakregie.) Aus Konstantinopel wird uns berichtet: Durch die Umbildung des Hakkî-Kabinetts und das Ausscheiden des Finanzministers Dschawid Bey aus der Regierung ist die Lösung der Tabakregiefrage für kurze Zeit hinausgeschoben worden. Dschawid war nicht abgeneigt, einer Verlängerung der Konzession der Tabakregie, die nur noch bis 1913 gilt, zuzustimmen. Die Nationalisten wollten aber nichts von einer solchen Verlängerung wissen, und es war dies mit einer der Ursachen zum Sturze Dschawid's. Die Frage der Verlängerung der Konzession der Tabakregie hat schon — selbst in der Epoche des Absolutismus — manche Ministerkrisen in der Türkei verursacht, so einmal zur Zeit des Großvezirs Halil Pascha. In früheren Zeiten siegte immer die Regie über die Widerspenstigen, sei es durch Bestechung dieser selbst oder durch Gewinnung ihrer Gegner durch Geld. Heute wird die Sache durch das Parlament schwieriger gemacht, und es muß auf die Wünsche der Volksvertretung und die Stimme der öffentlichen Meinung Rücksicht genommen werden. Alle Zeichen weisen darauf hin, daß die Verlängerung der Konzession in der bisherigen Form nicht erfolgen wird.

(Der Landeskongreß der Finanzinstitute) beginnt morgen Nachmittags seine Beratungen, und haben mehrere hundert Finanzinstitute die Btheiligung zugesagt. Das Handelsministerium wird durch Staatssekretär Gustav Kálmán, das Finanzministerium durch Staatssekretär Megyus Pápa vertreten sein. Am zweiten Kongreßtage wird Finanzminister Lukács den Vorsitz führen. Der Kongreß wird auch die Befetzung der Präsidentenstelle des Landesvereins der Finanzinstitute vornehmen, und ist es gelungen,

den Bankgouverneur Koloman v. Széll für diese Stelle zu gewinnen.

(Der serbische Pflaumenhandel.) Aus Belgrad wird uns telegraphirt: Mehrere deutsche Großhändler kommen in der nächsten Woche nach Belgrad, um als kompetente Sachverständige mit den Pflaumenhändlern über die Regulierung des Handels mit getrockneten Pflaumen und Pflaumenmus zwischen Deutschland und Serbien zu verhandeln.

(Fusion von Petroleumgesellschaften.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Die unter Führung der deutschen Tiefbohrgesellschaft in Berlin sich vollziehende Fusion der österreichischen Petroleumgesellschaften Trzebinja und Austria, von welchen erstere ein Aktienkapital von 6 Millionen, letztere von 10 Millionen Kronen hat, wird, wie das „Neue Wiener Tagblatt“ erfährt, Ende Juni durchgeführt werden.

(Kapitalerhöhung der Anglobank.) Die Anglo-Oesterreichische Bank hat bekanntlich in ihrer Generalversammlung vom 6. April die Erhöhung ihres Aktienkapitals um 20 auf 100 Millionen Kronen Nominale beschlossen. In Durchführung dieses Beschlusses bringt die Anstalt nun 83,333 neue mit je 240 Kronen eingezahlte Aktien zur Ausgabe, von welchen das Bezugsrecht von 40,000 Stück den Inhabern der alten Aktien zum Kurse von 300 Kronen in der Weise eingeräumt wird, daß je 25 alte Aktien das Anrecht zum Bezuge von drei neuen Aktien geben. Die Anmeldung des Bezugsrechtes hat vom 24. bis 30. d. bei den Kassen der Bank und deren Filialen (in Budapest bei der hiesigen Filiale) zu erfolgen. Die näheren Bedingungen sind im Ankündigungstheil dieser Nummer ersichtlich.

(Betriebsreduktion in der Leinewebeindustrie.) Aus London wird uns telegraphirt: Die Leinewebebetriebe haben beschlossen eine 10prozentige Betriebsreduktion einzuführen. Es wird erwartet, daß auch die Leinenspinnereien ihre Betriebe einschränken werden.

(Die Entwicklung unserer Seidenzucht.) Nach einem vom Seidenzuchtinspektor Paul Bezedy veröffentlichten Berichte hat die Zahl der Züchter im Vorjahr besonders im Bekéser Komitat zugenommen. Gegenüber einer Produktion von 125,000 Kilogramm Cocons im Jahre 1909 wurden im Vorjahr 159,000 Kilogramm produziert und dafür 31,299 K. ausbezahlt. In der mit 128 Spindeln ausgestatteten Seidenfabrik in Bekéscsaba wurden im Vorjahr 150,741 Kilogramm Rohcocons aufgearbeitet und 13,000 Kilogramm Seide erzeugt. Beschäftigt waren 489 Arbeiter, denen 83,000 K. ausbezahlt wurden. Seit Einführung der Seidenzucht im Bekéser Komitat betrug der Gesamtwerdendienst dort 558,290 K. Für die Zucht der Maulbeerbäume bringt der Staat bedeutende Opfer, doch ist der Fortschritt auf diesem Gebiete in Folge von Elementarschäden kein bemerkenswerther.

(Die Jahresversammlung der ungarischen Landwirthe) findet am 21. Juni in Kecskemet unter dem Vorsitz Ignaz v. Darányi's statt, aus welchem Anlaß sich die Landwirthe auch mit der Frage der Bodenpachtgenossenschaften beschäftigen werden. Der Präsident der OMGE Graf Michael Károlyi wird einen Vortrag halten, worin er entschieden dafür Stellung nimmt, daß künftighin die nicht häuslich verwalteten Großgrundbesitze den verbündeten Kleingrundbesitzern verpachtet werden. Der Bund der Ungarischen Landwirthe beschäftigt sich schon seit Jahren mit der Organisation dieser Genossenschaften.

(Regenmeldungen.) Während der letzten vierundzwanzig Stunden hat es wieder in zahlreichen Gegenden mehr oder minder ausgiebig geregnet; es betrug die Niederschlagsmenge in Késmárk 18, Lofoncz 16, Dognalla 13, Kerény 13, Képthely 5, Zágráb 7, Fiume 44, Nyiregyháza 5, Turkeve 8, Temešvár 4, Szatmár 2, Tarczal 5, Eger 11, Rozsnyó 12, Malaczka 10, Magyaróvár 5, Sopron 4, Tapolca 5, Kaposvár 5, Csáktornya 22, Debreczen 5, Droszháza 7, Urad 6, Bersecz 7, Orfona 16, Rózsaföld 23, Csacza 23, Nagybicske 5, Bágbékercze 10, Bágújhely 5, Miava 12, Nagyappony 3, Arányosmaróth 4, Bakabánya 12, Korpona 5, Balassagyarmat 2, Nagyhéchemy 7, Salgótarján 21, Kiskartal 10, Mór 29, Győr 25, Kapuvár 7, Pápa 45, Mór 19, Csesi 4, Szentelek 16, Szentgotthárd 18, Murahombot 17, Nagykiszta 5, Komlósd 8, Paks 4, Perbenyik 2, Tokaj 5, Tiszfűred 4, Szolnok 5, Tzfák 10, Halas 2, Kula 14, Püspökladány 5, Bekéscsaba 13, Aracs 3, Bárdány 7, Pancsova 3, Lippa 4, Jacset 4, Zugos 44, Karánsebes 5, Reficza 6, Teregona 15 Mm.

(Wasserregulirungs-Anlehen.) In der gestern in Szolnok abgehaltenen Generalversammlung

der Heves-Szolnok-Závodéker Wasserregulirungs-Gesellschaft wurde beschlossen, ein Anlehen im Betrage von 27 Millionen Kronen auf 65jährige Amortisation zu einem Kurse von 96 1/2 bei der Ungarischen Hypothekenbank aufzunehmen.

(Insolvenz.) Insolvent wurde die Leder- und Eisenwaarenfirma Joseph Kohn in Szarospatak. Die Passiven betragen 80,000 K., denen Aktiven von 30,000 K. gegenüberstehen. Die Firma strebt einen außergerichtlichen Ausgleich an.

(Neue amerikanische Eisenbahnbonds.) Aus Topéka wird telegraphirt: Die staatliche Bahnkommission gestattete der Missouri-, Kansas- und Texasbahn-Bonds im Gesamtbetrage von 25 Millionen Dollars herauszugeben. Davon sind fünf Millionen für Verbesserungen bestimmt.

(Landes-Industrieverein.) Die neue Direktion des Landes-Industrievereins hielt gestern unter dem Vorsitz des Geheimraths Alexander v. Matkovits ihre konstituierende Sitzung. Die Direktion beschloß, gegen das den ungarischen Glühlampenerport bedrohende Zollserhöhungsprojekt an den Handelsminister eine Repräsentation zu richten und vorstellig zu werden, daß die Lokalgespräche wegen der mit der Umgebung gepflogenen Gespräche nicht unterbrochen werden. In das Exekutivkomité wurden Johann gewählt: Ludwig Szende, Béla Beith und Theodor Helven; in das Finanzkomité: Johann Bartolffy, Edmund Kaufwirth, Franz Hirman und Emerich Szente. Anlässlich der bevorstehenden siebenzigjährigen Jubiläumsfeier des Vereins wird die aus Anlaß des fünfzigjährigen Bestandes des Vereins herausgegebene Geschichte des Vereins durch die Geschichte der seither verfloffenen 20 Jahre ergänzt werden.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 19. Mai. An der Vorbörse war der Verkehr in den meisten Werthen bei gut behaupteter Tendenz ruhig. Am meisten bevorzugt blieben Hypotheken und Ungarische Bank, welche letztere bis 742.25 anzogen und zeitweilig recht lebhaft Umsätze erzielten. Auf dem Lokalmarkt waren Straßenbahn ruhig und erhöhten sich im Laufe des Verkehrs vorübergehend um etwa 1 1/2 K. Stadtbahn, welche in den letzten Tagen stark vernachlässigt und zurückgegangen waren, stiegen heute wieder bis 401. Auch Allgemeine Kohlen waren weiter erhöht, Fiumaner Reischäl stark gefragt. An der Mittagsbörse war die Stimmung matter, da aus Wien auf Abgaben einzelner Kommissionäre und Rückgang der Etsoda-Aktien niedrigere Notirungen vorlagen. Die Umsätze wurden dadurch noch geringer und die Kurse durchwegs etwas abgeschwächt. Auf dem Lokalmarkt haben sich beide Straßenbahnen, ferner Allgemeine Kohlen behauptet, Vereinigte Glühlampen auf gute Nachfrage erhöht. Ermäßigungen waren Neustifter Ziegelei, Waffen, Gaus, Asphalt und Salgó. Die seit einigen Tagen sehr bedeutend ermäßigten Spodium erfuhren einen weiteren Rückgang.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 813.50, Oesterreichische Kreditaktien zu 642.50, Hypothekenbankaktien zu 476.75 bis 477, Estkomptebankaktien zu 560 bis 560.25, Vaterländische Bankaktien zu 303 bis 303.50, Straßenbahnaktien zu 750.25 bis 752.25, Stadtbahnaktien zu 393.50 bis 400, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 753.25 bis 752.50, Ungarische Bank und Handelsgesellschaftaktien zu 740 bis 742.25, Holzhandlungsbankaktien zu 212 bis 213, Asphaltaktien zu 91.50, Neustifter Ziegeleiaktien zu 426, Allgemeine Kohlenaktien zu 739 bis 740, Fiumaner Reischälpalotaer Straßenbahnaktien zu 314, Fiumaner Reischälfabrikaktien zu 3750, Agrarbankaktien zu 515.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Vaterländische Sparkasse-Lose zu 121.75, Agrarbankaktien zu 515 bis 515.50, Mercur-Aktien zu 288, Ungarische Allgemeine Sparkasseaktien zu 680, Vereinigte Ziegel- und Cementfabrikaktien zu 310, Drahsche Ziegeleiaktien zu 693 bis 696, Neustifter Ziegeleiaktien zu 427 bis 425.50, Asphaltaktien zu 90 bis 86, Salgótarján Kohlenwerksaktien zu 661 bis 660, Spodiumfabrikaktien zu 142 bis 143, Gaus-Danubiusaktien zu 3999, Vereinigte Glühlampenaktien zu 371 bis 374.75, Fiumaner Reischälaktien zu 3800 bis 3820, Kottldeaktien zu 298.50, Atlantica zu 291.50 bis 292, Budapest-Ujpest-Rátospalotaer Straßenbahnaktien zu 315 bis 314.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kronenrente zu 91.25 bis 91.35, Vaterländische Bankaktien zu 303 bis 303.50, Ungarische Kreditbankaktien



zu 813.50 bis 813, Ungarische Hypothekbankaktien zu 477.25 bis 477.50, Ungarische Bank und Handelsgesellschaftsaktien zu 741.50 bis 740.50, Straßenbahnaktien zu 751.25 bis 752, Elektrische Stadtbahnaktien zu 398.25 bis 402, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 752.50, Lombarden zu 110 bis 110.25.

Zur Erklärungszeit notierten: Oesterreichische Kreditaktien zu 642.50.

Prämiengefahr: Kursstellung in oesterreichischen Kreditaktien auf morgen 3 R. bis 4 R., auf acht Tage von 6 R. bis 8 R., auf Ultimo Mai von 10 R. bis 12 R.

Die Nachbörse war geschäftslos, Schlüsse kamen nur in Stadtbahnaktien zu 399 vor.

Wiener Effektenbörse. 19. Mai. Die lustlose, der matten Richtung zuneigende Tendenz, die auf dem hiesigen Markte trotz der freundlichen Auslandsberichte bereits während der letzten Tage vorgeherrschte hatte, hat sich an der heutigen Börse ungeachtet der neuerdings günstigeren Meldungen vom Newyorker Plaze umso empfindlicher accentuirt, als von den außerhalb des Marktes stehenden Kreisen auf mehreren Gebieten sowohl der Coullisse wie des Schranzens Verkäufe erfolgten und hiedurch auch größere lokale Realisationen veranlaßt wurden. Ueberdies trugen die Ausführungen über die Schwierigkeiten, die sich der Erneuerung der deutschen Eisenverbände entgegenstellten, zur Verstimmung bei und wirkten speziell auf die Eisenindustrieaktien ungünstig ein. Die Ermattung nahm ihren Ausgang von größeren Verkäufen in Alpinen Montanaktien und in Skoda-Aktien, welche letztere auch noch insbesondere unter den Ermüdungen, die sich an die Rede des englischen Schatzkanzlers über die Aussicht auf Verminderung der englischen Flottenrüstungen knüpften, zu leiden hatten. Die Schlußkurse an der Mittagsbörse waren die folgenden:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 4 columns: Name of security, Price, Name of security, Price. Includes items like Ung. Goldrente, Kronenrente, etc.

(Privat-Telegramm.)

Table with 4 columns: Name of security, Price, Name of security, Price. Includes items like 1854er Lose, Ferdinands-Nordbahn, etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 644.25, Ungarische Kreditaktien 812.50, Anglobankaktien 324.—, Bankverein 552.75, Unionbank 614.75, Länderbank 531.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 751.50, Lombarden 109.50, Tabakaktien 331.—, Rimamuráner 675.50, Alpine-Aktien 815.25, Skoda —, Maivente 92.35, ungarische Kronenrente 91.25, Ruffen 104.05, Türkenlose 250.75, Marknoten 117.36 per Kasse, 117.40 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stücke) 19.05.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 19. Mai. Auch an der heutigen Börse wandte sich das Interesse der Spekulation zur Hauptsache wieder den Kolonialwerthen zu, namentlich den Werthen der Kupfer produzierenden Gesellschaften wegen der anscheinend günstigen Ausichten im Kupferhandel. Größerem Interesse begegneten ferner Kanada-Aktien, die zwar etwas niedriger einsetzten, sich später aber auf Meinungskäufe befestigten konnten, und die Werthe des Bankenmarktes. Im Uebrigen hielt sich der Verkehr bei vorwiegender Neigung zu Realisationen in engen Grenzen, was

besonders den Montanwerthen gilt, von denen die Hohenloheaktien in der Erwartung höherer Zinpreise besser beurtheilt werden. Ferner sprachen sich noch amerikanische Bahnen, die Aktien der Prinz Heinrich-Bahn und Deutsch-Weberaktien fester aus. Oesterreichische Werthe wurden vernachlässigt. Lombarden wurden durch den wenig befriedigenden Stand der Sanierungsverhandlungen ungünstig beeinflusst. Auch Kreditaktien lagen schwächer. Die Börse schloß unter lebhafteren Umsätzen in heimischen Bankwerthen in ruhiger Haltung. Die Industriewerthe des Kaffeemarktes lagen ungleichmäßig, tägliches Geld 2 1/2 Prozent, Ultimogeld schätzungsweise 3 3/4 Prozent, Privatdiskont 2 3/4 Prozent.

Advertisement for Grand Hotel National, featuring a logo with a crown and the text 'Grand Hotel National, Besitzer Ferdinand Kasznar, Wien, I. Taborstrasse 18'. Includes text 'Centralheizung', 'Appartements mit Bad', '300 Zimmer mit modernstem Komfort'.

Berlin, 19. Mai. (Schluß.) 4 1/2prozentige Papierrente —, 4 1/2prozentige Silberrente 92.50, 4prozentige oesterreichische Goldrente 99.10, 4prozentige ungarische Goldrente 94.10, oesterreichische Kreditaktien 211.60, ungarische Kronenrente —, Südbahn 18.10, oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —, russische Banknoten 216.50, Wiener Wechselkurs 85.15, vierprozentige neue russische Anleihe 93.90, italienische Rente —, Disconto-Kommandit 189.—, Allg. Electric Edison 274.40, Dynamit-Trost 189.70, Selsenkirchner 204.50, Harpener 184.40, Laurahütte 176.—, unisizirte Türken 94.—, — Ruhig.

Berlin, 19. Mai. (Nachbörse.) Oesterreichische Kreditaktien 210.69, Südbahn 18.—, Oesterr.-ungarische Staatsbahn —.—, — Ruhig.

Frankfurt, 19. Mai. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 202.—, oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 159.60, Südbahn 18.—, Deutsche Bank —.—, Diskonto-Kommandit 188.90, Dresdener Bank 157.90, Berliner Handelsgesellschaft —.—, Selsenkirchner —.—, Harpener —.—, Hibernia —.—, Laurahütte —.—, italienische Rente —.—, ungarische Goldrente —.—, ungarische Kronenrente —.—, oesterreichische Goldrente —.—, oesterreichische Silberrente —.—, oesterreichische Papierrente —.—, — Ruhig.

Hamburg, 19. Mai. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 96.25, oesterreichische Kreditaktien 202.—, 1860er Lose —.—, oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —.—, Südbahn 17.90, italienische Rente 103.—, 4prozentige oesterreichische Goldrente 98.60, 4prozentige ungarische Goldrente 93.90. — Ruhig.

Paris, 19. Mai. (Schluß.) 3prozentige französische Rente 96.05, österr. Goldrente 100.40, ungarische Goldrente 97.90, fünfprozent. bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 512.50, 3/4prozentige italienische Rente —.—, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 290.—, fünfprozentige Marokkaner 528.—, 4prozentige 1890er rumänische Anleihe 98.25, 4prozent. konj. amort. Rumänen 93.95, 4prozentige amort. Rumänen 1905 95.—, 5prozentige Ruffen 1906 104.50, 4/5prozentige Ruffen vom Jahre 1909 103.05, 4/5prozentige Serben 1906 466.—, 4prozent. spanische Exterieurs 96.75, 4prozent. unisizirte Türken 93.05, Türkenlose 218.—, Türkische Tabakaktien 350.—, Oest. Bodenkreditanstalt 1350.—, Oest. Länderbank —.—, Ung. Agrar- und Rentenbank —.—, Ungarische Hypothekbank 509.—, Banque de Paris 1809.—, Banque Ottomane 717.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —.—, Südbahn 115.—, Meridionalbahn 666.—, Orientbahnen —.—, Hartmann-Maschinen 751.—, Rio Tinto 17.32, Sucrerie d'Egypte 77.—, Zula 501.—, Urkäufer Kohlen 177.—, Chartered 42.50, De Beers 482.50, East Rand 118.75, Jagersfontein 210.—, Transvaal Land Company 56.75, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 209.43, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.75, Wechsel auf Wien (kurz) 105.37, Wechsel auf Belgien (kurz) 7/16, italienischer Goldwechsel (kurz) 7/16, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/16, Check auf London 253.15, Privatdiskont 2 1/8. — Matt.

London, 19. Mai. (Schluß.) Englische Consoles 81 1/16, 4prozentige Kupien 64 3/8, japanische Rente 93 1/8, Spanier 95, 4prozentige ungarische Goldrente 95.—, Canada Pacific 241, Platzdiskont 2 1/16, Südbahn 4 5/8, Ital. Rente 103, Silber 24 1/2, Wiener Wechselkurs —.—, Chartered 162.—, East Rand 4.68, Randfontein 2.31, Randmines 7.75, De Beers 18 1/16. — Etetig.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Produkte blieben heute ohne Verkehr. — Amtlich notirten per hundert Kg.: Budapester Schweinefett, Stadtwaaere zu R. 160.— Geld

R. 161.— Waare. Speck: Budapester Stadtwaaere, vierfüßiger R. 148.— Geld, R. 149.— Waare, Budapester Stadtwaaere, dreifüßiger R. 152.— Geld, R. 153.— Waare. — Pflaumen: bosnische 75füßige R. —.— bis R. —.—, bosnische 85füßige R. —.— bis R. —.—, bosnische 100füßige R. —.— bis R. —.—, bosnische 120füßige R. —.— bis R. —.—; serbische 75füßige R. —.— bis R. —.—, serbische 85füßige R. —.— bis R. —.—, serbische 100füßige R. —.— bis R. —.—, serbische 120füßige R. —.— bis R. —.—. Pflaumenmus: bosnische 1910er 39 R. Geld, 40 R., serbischer 1910er R. 33.— Geld, R. 34.— Waare. — Kleearten: Luzerne, ungarische 1910er R. — Geld, R. — Waare, Rothklee, kleinfröner 1910er R. — Geld, R. — Waare, mittelfröner 1910er R. — Geld, R. — Waare, großfröner 1910er R. — Geld, R. — Waare.

Budapest, 19. Mai. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loco R. 54.— Geld, R. 55.— Waare.

Wien, 19. Mai. (Spiritus.) Bei allseitiger Reserve notirt prompter Kontingentspirituss unverändert 49 R. bis 49 R. 25 h.

Prag, 19. Mai. (Privat-Telegramm.) Nachmittagsbörse. Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Auslieferung zur sofortigen Lieferung 24 R. — h. bis — R. — h. per Oktober-Dezember 22 R. 10 h. bis — R. — h. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 19. Mai. (Privat-Telegramm.) Nachmittagsbörse. Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 10 M. 55 Pf. bis 10 M. 57 Pf., per August 10 M. 65 Pf. bis 10 M. 67 Pf., per Oktober-Dezember 9 M. 62 Pf. bis 9 M. 65 Pf. — Tendenz: Matt.

Köln 19. Mai. Rüböl loco Rm 64.—

Viehmärkte.

Budapest, 19. Mai. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 480 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, Nachtrieb 42 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 1680 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, zusammen 2202 Stück Schweine, — Stück Frischlinge. Verkauft wurden 1266 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, unverkauft zurückgeblieben 936 Stück Schweine, — Stück Frischlinge. Man bezahlte: Fetttschweine, alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 R. 62 h. bis — R. — h., 280 bis 350 Kgr. schwere von 1 R. 52 h. bis 1 R. 56 h., Auschuß von — R. — h. bis — R. — h., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 R. 63 h. bis 1 R. 70 h., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 R. 69 h. bis 1 R. 80 h., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 R. 68 h. bis 1 R. 84 h., Frischlinge von — R. — h. bis — R. — h., Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von 1 R. 56 h. bis — R. — h., leichte von 140 bis 300 Kilogr. 1 R. 68 h. bis 1 R. 86 h., Frischlinge, inländ. von — R. — h. bis — R. — h., ausländische von — R. — h. bis — R. — h., Spanferkel von — R. — h. bis — R. — h. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war mittelmäßig, die Preise sind gefunken.

Wien, 19. Mai. (Kontumazmarkt für Schlachtvieh.) Der heutige Auftrieb belief sich auf 1855 Stück Ochsen, 180 Stück Stiere, 262 Stück Kühe, 11 Stück Büffel, zusammen 2308 Stück Schlachtvieh, worunter sich 2172 Stück Mastvieh und 136 Stück Beinhvieh befanden. Ungeachtet des abermaligen schwächeren Auftriebs eröffnete der Markt in Folge geringer Kaufkraft in flauer Tendenz und haben die Preise für Primasorten 1 bis 2 R. und für Mittelqualitäten von Mastvieh 2 R. bis 3 R. gegenüber vorigen Montag eingebüßt. In minderen Gattungen war das Geschäft wenig entwickelt. In Stieren und in Beinhvieh war der Verkehr wegen des kleinen Angebots lebhaft und sind deren Preise daraufhin um 2 bis 4 R. gestiegen. Es notirten: Deutsche Hochprima-Ochsen von 114 R. bis 118 R., deutsche Prima-Ochsen von 104 R. bis 112 R., deutsche Sekunda von 96 R. bis 102 R., deutsche Tertia von 88 R. bis 94 R., galizische Mastochsen von 92 R. bis 104 R., Prima von 106 R. bis 110 R., Hochprima zu 112 R., ungarische Mastochsen von 78 R. bis 88 R., Prima von 80 R. bis 96 R., Stiere von 80 R. bis 104 R., Kühe von 76 R. bis 96 R., Büffel von 60 R. bis 70 R., Alles per Meterzentner Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Eigentümer:

„Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brödy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Advertisement for 'Parzellierung im VII. Bezirk der Hauptstadt'. Includes text: 'in der nächsten Nähe der Erzsébet királyneut an der elektrischen Bahn', 'Sehr schön aufgetheilte KLEINE GRÜNDE.', 'Verkauf auf 6jährige Ratenzahlung.', 'Békessi József, Bureau, Budapest, VII. Bez., Almási-utca 1. Telefon 57-42.'

Advertisement for 'AGNES' mineral water. Includes text: 'Natürliches Kohlensäures Sauerwasser. Mohaer', 'AGNES', 'Quelle. Bestes Tafel- u. Erfrischungsgetränk. Leistet ausgezeichnete Dienste bei Verdauungsbeschwerden.', 'Bei epidemischen Krankheiten bewährt es sich als präservatives Heilmittel.', 'L. Édeskuty, Hoflieferant in Budapest.', 'Zu haben überall.'

Anglo-Oesterreichische Bank. Kundmachung.

Zufolge Beschlusses der am 6. April 1911 stattgehabten Generalversammlung unserer Aktionäre und der diesbezüglich erhaltenen Vollmachten bringen wir behufs Durchführung des Erhöhen des Aktienkapitals von 80.000.160 Kronen auf 100.000.080 Kronen

83.333 neue mit je K 240.— vollbezahlte Aktien zur Ausgabe.
Den Inhabern der dormalen im Umlauf befindlichen 333.334 Aktien (Nr. 1 bis 333.334) wird das

Bezugsrecht

auf 40.000 Stück neue Aktien, welche an dem Erträgnis der Bank vom 1. Januar 1911 an partizipieren,

zum Preise von K 300.— pro Aktie

zuzüglich 5% Zinsen von diesem Betrage ab 1. Januar 1911 in der Weise eingeräumt, daß

Je 25 alte Aktien das Anrecht zum Bezuge von drei neuen Aktien Beziehungsweise je 9 alte Aktien das Anrecht auf eine neue, 17 alte Aktien auf 2 neue Aktien geben.

Aktienbruchtheile oder Zertifikate auf Bruchtheile von Aktien werden nicht ausgegeben.
Die Anmeldung des Bezugsrechtes hat bei sonstigem Verluste bestanden

vom 24. bis inklusive 30. Mai 1911

bei der Liquidatur der Anglo-Oesterreichischen Bank in Wien, I., Strauchgasse 1,

beim Wechselhause der Anglo-Oesterreichischen Bank in Wien, I., Strauchgasse 1,

bei der Anglo-Austrian Bank in London, 31 Lombard Street G. C.,

bei den Wechselstuben in Wien, I., Adlergasse 4, V. Schönbannerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4, VII., Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße 32-34, IX., Alserstraße 31, XIII., Siebinger Hauptstraße 4, XX., Wallnerstraße 22, XXI., Floridsdorf, Am Spitz 16.

bei den Filialen der Anglo-Oesterreichischen Bank in Agram, Bodenbach, Brünn, Prag, Budapest, Czernowitz, Eger, Falfenan, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Karolinenthal, Kornenburg, Linz, Dobositz, Marburg, Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Wels, Zuzim und bei der Bankkommandit-Gesellschaft Hofmann & Kottlarzig in Pilsen

während der bei diesen Stellen üblichen Geschäftsstunden zu erfolgen.
Aktionäre, welche das Bezugsrecht auszuüben beabsichtigen, haben dasselbe mittels einfacher Konfirmation anzumelden und unter einem die zum Bezuge berechtigenden Mängel der alten Aktien beizubringen, welche nach Vornahme einer, die erfolgte Ausübung des Bezugsrechtes ersichtlich machenden Abstempelung zurückgestellt werden. Formulare werden bei den Anmeldestellen ausgeteilt.

Bei der Anmeldung des Bezugsrechtes sind auf jede zu beziehende neue Aktie K. 60.— zuzüglich 5% Zinsen vom 1. Januar 1911 bar einzuzahlen. Der Restbetrag von K. 240.— zuzüglich 5% Zinsen vom 1. Januar 1911 bis zum Zahlungstage ist bis spätestens 27. Juni 1911

bei derselben Stelle, bei welcher die Anmeldung erfolgte, bei sonstigem Verluste jeden Anspruches aus der geleisteten Anzahlung auf einmal bar einzuzahlen.
Bei der Anglo-Austrian-Bank in London sind die Einzahlungen zum Londoner Tageskurs der Devisen Wien zu leisten.
Gegen Mittheilung der die Vollzahlung ausweisenden Bestätigung, beziehungsweise Bestätigungen werden die neuen Aktien vom 17. Juni 1911 ab ausgefertigt.
Wien, 19. Mai 1911.

Anglo-Oesterreichische Bank. (Nachdruck wird nicht honorirt.)

CARVENS KUT-SZIVATTYUK
FÉCSKENDŐK
MŰSZAKIÉSGÉPIPARI RÉSZV. TÁRS.
BUDAPEST, VII., VÖRÖSMARTY-U. 19/b.

Chantecler
Achten Sie beim Einkaufe auf obige ges. gesch. Originalpackung, damit Sie keine werthlose Nachahmung erhalten. „Chantecler“ ist das verlässlichste und angenehmste hyg. Herrenschaftsmittel. Ein Originalkarton (6 Stück) mit oder ohne Reservoir Kr. 2.50. Überall erhältlich. Hauptdepot: Diamant & Mérei, Budapest, VII., Nefelejts-utca 15. Telefon 21-51.

Gegen Kopfschuppen Gegen Haarausfall

Brüssel 1910; Grand Prix



Überall zu haben K 2.50 u. 5.—

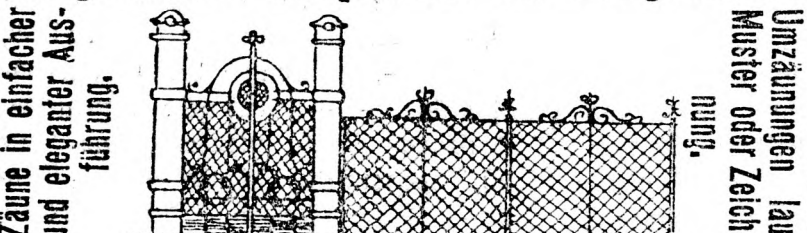
Dr. Dralle's Birken-Haarwasser
Wirkung anübertroffen.

Georg Dralle

Bodenbach a. E.

Drahtwaaren-Fabrik

Pécsi Henrik
Budapest, VI., Aréna-ut Nr. 126.
Billige Preise. Telefon 120-89. Billige Preise.



Ständiges Lager in Rabitz-Geflechten, Ueberwurfs-Roste, Ochsen-Mundkörbe etc.

Preiscourant, Kostenvoranschläge gratis u. franko.

Luster jeder Ausführung zu Fabrikpreisen bei:

SCHULZ Lusterfabrik
Bpest, Közsá-utca 109
(Podmaniczkygasse) Telefon 108-07.

Alte u. neue

Gold-, Silber- und Brillantwaaren zu billigsten Preisen bei

Fuchs David's

Nachfolger
Juwelier
Budapest, IV., Váci-utca 19, I. Stock 5.

Höchster Verdienst

durch Vertrieb u. leicht verk. Allum.-Artikel, Schilder, Bestecke, Kochgeschirre. Event. feste Anstellung bei M. 50 wöchentlich. Karte genügt. Pötters & Grensenbach, Hamburg 31. Nr. 126.

Stundenbuchhalter für ständig gesucht. Offerte unter Bilanzstüchtig 938* an die Expedition. 90938

2 Kontorpraktikanten

(Christinen). Absolventinnen einer Fortbildungs- oder Bürgerschule, auch solche aus Waisenhäusern, nicht über 16 Jahre alt, der ungarischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, werden mit einem vorläufigen Monatsgehalt von K 60 per sofort eventuell später aufzunehmen gesucht. Den Bewerberinnen ist hier Gelegenheit geboten, sich in der deutschen Sprache auszubilden und sich auf diese Art eine Existenz zu gründen. Der Posten ist bei Zufriedenstellung dauernd. Offerte unter Beischluss von Schulzeugnissen und möglichst auch der Photographie sind zu richten an die Exportfirma Hanns Konrad, k. u. k. Hoflieferant in Brüx, Böhmen.



Krankenfahrräder

Zimmer-Klosets u. sämtliche Artikel zur Krankenpflege am besten erhältlich
MAGYAR ORVOSI MŰSZERTÁR
Budapest, VII., Bákóczy-ut 32.
Preiscourant mit Bildern gratis und franko.



Ratten,

Mäuse, auch Feldmäuse, Hamster und Zieselmäuse einzig sicher und rasch tödtendes, giftloses Mittel sind die

„Vulkan-Würfel“

welche die Lieblingsnahrung dieser schädlichen Thiere bilden, von Jedermann leicht und ohne Gefahr aufgestreut werden können. Preise: In Originaldosen à 3, 6 u. 10 K nebst Gebrauchsanleitung. Wiederverkäufer u. Agenten bedeutenden Rabatt. Fabrik und Bezugsadresse:

Reiner Géza

Budapest VI., Podmaniczky-utca 35/1
Telefon 86-80.
Dasselbst wird auch die gründliche Ausrottung der Ratten und Mäuse bei Garantie billigst übernommen.



Sommer-Saison. Nouveautés in Herren- u. Kinderkleidern

Heilmann Kohn & Söhne

K. u. k. Hoflieferant
BUDAPEST, IV., KÁROLY-KÖRUT 12.

Nicht zu verwechseln, wenn Sie auf den grossen 12 achten.



Die weltberühmten original englischen The Champion- und Premier-Fahrräder mit Doppelgelenker u. Freilauf, Heben wir mit 3jähriger Garantie ohne jede Preisverhöhung, zu streng original Fabrikpreisen gegen Monatsraten von 12-15 Kr. Fahrradbestandtheile zu sämtlichen Fahrradern der Welt (Innen- und äußere Gummi, Glöden Lampen, Pedalen, Ketten, Konusse und Schalen etc.) in Folge unseres Riesentourismus zu tiefen Preisen

Original Fabrik-Engros-Preisen auch in die Provinz und wohin immer
JAKOB LANG u. SOHN,
Fahrräder-Engros-Geschäft. — Größtes und ältestes verlässliches Fahrradgeschäft Oesterreich-Ungarns, Budapest, VIII., József-körut 41.
Filialen: VII., Baross-tér 4. Ofen, II., Margit-körut Nr. 6.
Grosse Preisliste mit 1000 Abbildungen gratis und franko.
Rothe Mäntel liefern wir zu Kronen 6.—

Die seit 1873 bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt ist bestens zu empfehlen.

Geheime und Hautkrankheiten,

Spezialbehandlung für
Dr. Garai
Spezialarzt und gew. Spitalsarzt,
Budapest, VI. ker., Andrassy-ut 24. szám.
Ordination von 10 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends
Sonn- und Feiertagen von 10 bis 2 Uhr. Briefe werden sofort beantwortet. Medikamente besorgt. Honorar mäßig.

Unübertroffen

sind die echt Franz. u. Amerik.
Gummi- und Fischblasen-Präservatives per Dutz. 2, 4, 6, 8, 10, 12 Kronen.
Gummi-„MARKE DOPELKRONE“ per Dutz. 8 Kronen.
Gummi-„NEVERSPILT-INDIAN“ per Dutz. 10 Kronen.
Gummi-„EQUUS-MAS“ per Dutz. 10-12 Kronen.
LADYS-DOCTOR- Neueste Damenmutterstrixze Preis per Stück Kron. 9.—
UNIVERSAL-BRUCHBAND Patent Molnár einseitig Kr. 12-16, doppelt 24-32.
MUSTERKOLLEKTION 12 Stück feinste Condons **K 4.**

Zu haben bei **MOLNÁR VILMOS, Bandagist**
u. GUMMIWAAREN-SPEZIALIST
Bpest, Károly-körut 28.
Közponi varosház,
Versandt per Nachn. o. vorherige Einsendung des Betrages
— Diskretion Ehrensache. —
Bei Bestellungen von über Kr. 20 20% Rabatt.

Telephon (Interurban) 144-68.

Telephon (Interurban) 144-68.

Magyar Közvetítő Bank R.-T.

BUDAPEST, VI., TERÉZ-KÖRUT 46. SZÁM.

Telegrammadresse: Közvetítőbank, Budapest.

Alle auf die Aufträge bezüglichen Auslagen decken wir aus Eigenem, resp. schiessen dieselben vor.

WIR VERMITTELN: Hypotheken-Darlehen

auf Grundbesitz, Häuser u. Gründe in Budapest u. in der Provinz: Bau-Darlehen, Konversionen, An- und Verkauf von Immobilien-Pachtungen.

WIR ACCEPTIREN: Parzellirungen, Finanzirungen

Wald- und Bergbaugeschäfte, sowie Aufträge auf Durchführung sonstiger Finanzgeschäfte. Für die Dauer, resp. bis deren definitiver Abwicklung, gewähren wir Übergangs-Kredite.

Unsere Marke „Pfeilring“ allein garantiert die Echtheit unseres

Lanolin-Cream

und

Lanolin-Seife.

„Nachahmungen weisen man zurück.“

Vereinigte Chemische Werke Akt.-Ges. Abtheilung Lanolin-Fabrik Martinkanfelde. Charlottenburg, Salzauer 16. Generalvertretung für Ungarn: CHR. WACK, BUDAPEST.

SZALMA KALAPOK

PANAMA

férfi, valódi japán, még eddig nem létezett árban, míg a készlet tart

9 korona.

Girardi kalapok 3.- K-től
Utazó sapka 1.-
Női panama 12.-
V. francia Saggio kerti és fürdőkalap 1.50
Magyar fonású szalmából készült kerti és fürdőkalap -60

beszerezhető kizárólag a

Női Kalap Bazárban,

Budapest, Belváros, Semmelweis-utca 17.

Luster.

Leihweise, Anstands, Umarbeitungen, Gas, Elektrisch, Petroleum, grosse Auswahl.



Gebrauchte Luster, Gaskocher, Gas- u. elektr. Installationen billigst. Komló Mór, VI., Lázár-utca 16 im Hofe, nächst d. Oper. Tel. 4-10. Provinzbestellungen werden prompt effektiert.

Uj szín a butoriparban (virágos gyökér Tuja)

Jellemző sajátosságai:

Harmonikus összehatás, mély tűző színek, idővel növekvő szinkialakulás.

Hosszu évtizedek óta első alkalom a beszerezhetősre. Előjegyzéseket csak a termelés arányában fogad el: az

Asztalosok központi butoráruháza

Budapest, IV., Deák-tér, Anker-palota.

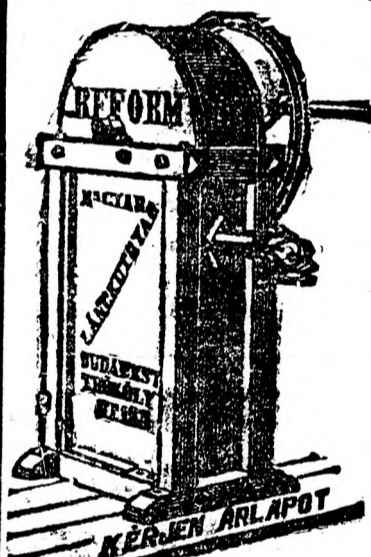
Szabad megtekintés vételkényszer nélkül.

WETTER-KRAGEN

K 16.-

Schleifer K 50.-
Modeüberzieher K 22.-

Jakob Rothberger, k. u. f. Hoflieferant, Budapest, IV., Váci-utca 6.



VERLANGT PROSPEKTE ÜBER NEUESTE KETTENBRUNNEN MAGYAR LÁNCZUTGYÁR BUDAPEST, THÖKÖLY-UT 133.

ÚZIJÁTÉK

Lampion, léggömb, zászló, fáklya, szerpentin, confetti

Emmerling Adolf,
Budapest,

IV., Gróf Károlyi-utca 26. sz.

Árjegyzék ingyen. Telefon 6-39.

Auf Grundlage seiner vieljährigen, reichen Erfahrungen und ausgebreiteten Spitalspraxis (auf der Abtheilung für Genuß- und Geschlechtskrankheiten) wird dieser Spezialist aufs Beste empfohlen.

Med. univ. Dr. FABINYI

Spezialist für Geschlechtskrankheiten, emeritierter Spitalsarzt

heilt in kürzester Zeit gründlich, ohne Berufsstörung

geheime Krankheiten

u. zw.: Harnröhrenentzündung, Blasenleiden, Geschwüre, Syphilis und Nervenschmerzen in Folge von Jugendünden. Ueberraschend ist der Erfolg bei Impotenz (Manneschwäche) auch bei älteren Personen. In Folge des sicheren Resultates kann das Honorar aus nachträglich beglichen werden. Briefe werden höchst beantwortet. — Medikamente besorgt. Ordination: von 9 bis 3, Abends von 5 bis 7 Uhr.

Budapest, Rákóczi-ut 8/A.
(Durchhaus, vis-à-vis dem Hotel Pannonia).
Eingang vom Treppenhause. Separate Wartezimmer.

Ober Allerh. Ermächtigung Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät

28. K. K. STAATSLOTTERIE

für gemeinsame Militärwohlfahrtszwecke.

Diese Geldlotterie, die einzige in Österreich gesetzlich gestattete, enthält 21,135 Gewinne in barem Gelde im Gesamtbetrage von 620,000 Kronen.

Der Haupttreffer beträgt: **200,000 Kronen.**

Die Ziehung erfolgt öffentlich am 22. Juni 1911. Ein Los kostet 4 Kronen.

Lose sind bei der Abtheilung für Staatslotterien in Wien, III., Vordere Zollamtstrasse 7, in Lottokollekturen, Tabaktrafiken, bei Steuer-, Post-, Telegraphen- und Eisenbahnämtern, in Wechselstuben etc. zu bekommen; Spielpläne für Loskäufer gratis. — Die Lose werden portofrei zugesendet.

Von der k. k. Lottogefälls-Direktion (Abthel. der Staatslotterien).

GUTTMANN'S orig. Patent.

Krankenfahrstühle, Zimmerklosets, Bidets, Krankenpflege- und Badeartikel.

L. GUTTMANN
Budapest, VI., Váci-körut 1. Anker-Palats

Traurig, aber wahr,

daß es heutzutage eine auffallend große Menge solcher Menschen gibt, deren Blut und Körperäfte infiziert sind und welche durch jugendlichen Leichtsin und schlechte Gewohnheiten sowohl ihr Nervensystem, als auch ihre geistigen Kräfte zugrunde gerichtet haben. Diesem fürchterlichen Uebel kann nur dann gründlich abgeholfen werden, wenn die Betroffenen sich an einen solchen Arzt wenden, der als gewissenhafter Spezialist das geschlechtliche Leben betreffend gute Rathschläge erteilen und etwa schon vorhandene Leiden heilen kann; dann werden keine Geheimen Krankheiten mehr existiren. Dieses edle Ziel verfolgt das weitbekannte Institut des Spezialisten Dr. Palóc, em. Spitalarzt (Budapest, IV., Museum-körut 13), wo bei strengster Geheimhaltung und ohne Berufsstörung schon seit Jahren selbst in den vernachlässigsten Fällen syphilitische Geschwüre, Blasen- und Harnröhrenkrankheiten, Nerven- und Rückenmarkleiden, die Folgen von Syphilis und Selbstbestattung, Samenfluß, Manneschwäche (Impotenz), beginnende Geistesstörung, Hämorrhoiden (goldene Ader), Brüche, Blut- und Hautkrankheiten, wie auch alle Krankheiten der weiblichen Sexualorgane gründlich und sicher geheilt werden. Für Damen separater Wartesaal und Ausgang. Wer aus welchem Grunde immer persönlich nicht erscheinen könnte, wende sich brieflich an das Institut (dem Briefe ist nur eine Retourmarke beizulegen) und wird demselben sodann bei strengster Geheimhaltung bereitwilligst ausföhrliche Antwort erteilt. Die Briefe werden nach Beendigung der Kur entweder verbrannt, oder auf Wunsch Jedermann zurückerstattet. Die Anstalt bejorgt auch die nöthigen Spezialmedikamente. Ordinationsstunden täglich Vormittags 10-12, Nachmittags 3-5 Uhr. (An Sonntagen bis 12 Uhr Mittags.) Behandlung auch mit Ehrlich 606. Adresse: Dr. Palóc, em. Spitalarzt, Spezialist, Budapest, IV., Museum-körut 13.

Umsonst 1 Muster und illust. Katalog verschlossen für 30 H.(ung.) Porto-Marken neust. Pariser

Gummi-Spezialitäten

Neu! Patent G. für dauernde Verwendung. — Per Stück Kronen 3.-. Hochfein! Unerreich! S. P. HERZOG, WIEN, 17/3. HAUPTSTR. 79.

Für Ökonomie

Drenkovaer Briquettes à 7 kg.
Ostrau-Dombauer u. preuss. Stückkohle
Ostrauer Briquettes à 3 kg.

empfehlen wir unsere für Lokomobil- und Dampfplughheizung als vorzüglichst anerkannte

Preuss. Königsgrube Briquettes à 3 u. 6 kg.
Prima Ostrauer doppeltgewaschene fein- oder grobkörnige Schmiedekohle

franko allen Bahn- und Schiffsstationen.

Gebrüder Guttman : Drenkovaer Steinkohlenbergbau : Centralbureau: Budapest, V., Méréleggasse 8.

AUCH WIR HALTEN DIE FIRMA



M. NEUMANN
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant
als die Beste
FÜR SPORT- UND ALLE ANDEREN

Herren-, Knaben- und Mädchen-Kleider
Budapest, IV., Muzeum-körút 1 und 3.
and Arad, Brassó, Belgrad, Debrecen, Flume, Kassa, Kolozsvár, Miskolc, Nagyvárad, Pécs, Pozsony, Sofia, Temesvár, Zágráb.

Katalog gratis.

BALATONFÜRED

Kur- und Seebad im Komitat Zala (Ungarn). Post-, Telegraphen- und Telephonstation. Saison vom 29. Mai bis Ende September.

Indikationen: Herzkrankheiten, Arterienverkalkung, Blutarmuth, Skrophulose, Rheumatismus, Gicht, chronischer Katarrh der Athmungsorgane, Darf- und Magenkatarrh, chronische Verstopfung, Leber- und Milzkrankheiten, Frauenkrankheiten, Nervenleiden.

Kurmittel: Natürliche Kohlensäurebäder, Fichten-, See-, Luft- und Sonnenbäder, Trinkkur, Molken- und Traubenkur, Heilgymnastik, ärztliche Massage. Für Vergnügungen gesorgt. Kursalon, Lesesalon, schattige Spaziergänge, grosser Park und Fichtenwald, Kurmusik, täglich Theatervorstellungen, Reunions, Rudersport, Yacht- und Motorkähne, Lawn-Tennis, Ausflüge.

Eisenbahnstation: Balatonbahnstation Loko, Südbahnstation Siófok, mit Schiff Balatonfüred. Eisenbahn-Saisonkarten mit 33 1/2%o Nachlass. Wohnungsbestellungen mit Angabe sind an den Badedirektor Lingl Valerian zu richten. Der Versand des

Balatonfüreder stark lithiumhaltigen Mineralwassers, welches auch als Tafelwasser sehr angenehm ist, geschieht durch die Badedirektion. Prospekte schickt auf Wunsch gratis.

DIE BADEDIREKTION:

Kézpénzért

vagy hitelképes egyéneknek kedvező feltételek mellett szállítok teljes lakberendezéseket vagy egyes darabokat és biztosíthatom, hogy ilyen

olcsón

sehol nem kap modern háló-, ebédlő-, uri- és szalon szobákat stb. Győződjön meg, tekintse meg zsufolt rak-táraitam, itt jutányosan

vehet

a leggyorsabbtól legdiszesebb minden fajta

BUTORT

Nagy Imre lakberendezési vállalkozó özég Budapest, Váci-körút 9 (bejárat Szerecsen-utca 1, I. 19.)

Árjegyzék ingyen. Butoralbum 1 korona

FŐNÖKÖK

ezrei eddig hiába vártak arra, hogy könnyű szerrel jussanak írógéphez.

HA FIZETNEK

havonta 20-30 koronát, kapnak egy elsőrendű látható írásu, visszaváltós, tabulátoros, összeadó billentyűs, automatikus sorváltós, csupa-aczélból és vasból gyártott, rendkívül tartós, univerzál-klaviatúrás

UJLAKI IRÓGÉPET.

Nem irnak alá váltót és folytonosan halmozódó irodai munkálataiban könnyen

BOLDOGULNAK.

Bármely rendszerű használt írógépet legmodernebb Ujlaki írógépünkre

BECSERÉLÜNK.

Díjmentes bemutatás országszerté. Árjegyzék ingyen és bérmentve.

UJLAKI BÉLA, Budapest, VII., Erzsébet-körút 28.

Telefon: 122-60.

Vidéki hivatalnokok, kik könnyű mellékkeresetre reflektálnak, közzéjük címüket. Vidéki képviselők kerestetnek

1896. Millenniums-Ausstellung in Budapest mit 2 Anerkennungs-Diplomen prämiert!

WANZEN, Schwaben, Russen, Motten, Flöhe, Fliegen, Ameisen und Pflanzen-Insekten werden garantiert sicher vertilgt durch mein alle **Insekten tödtendes Pulver**

In Schachteln à 2 K., à 1 K. 10 H. und à 60 H. Ebenso erlaubt ich mit die p. i. Konsumenten auf meine une-übertrieben wirtenden Spezialitäten aufmerksam zu machen, und zwar

Spezialität: Vollkommen giftfreies Schwaben- u. Russenkäfer-Vertilgungs-Pulver

In Schachteln à 2 K. und kleineren à 1 K. 10 H. Dieses Pulver wirkt augenblicklich in der Weise, daß eine Stunde nach Anwendung desselben sämtliche Schwaben- und Russenkäfer todt gefunden, resp. herausgetrieben werden können.

FULGURIN

Ist die einzige Flüssigkeit, welche ohne Schaden zu verursachen, die Wanzen sammt deren Brut sichtlich und total vernichtet. Fulgurin kann überall ohne Schaden, selbst auf ober- hinter den seitlichen Tapeten angewendet werden. Fulgurin nur echt in Flaschen à 36 H. und in 1-Literflaschen à 2 K. Alles mit Pinzel verreiben.

Schwaben u. Motten

Stbendes u. vertilgendes Pulver nur in Schachteln à 2 K., à 1 K. à 20 H. und 60 H. Unverwundliche Gummi-Blasbälge, mit welchen das Insekten-, Schwaben-, Motten- und Russenpulver gleichmäßig vertheilt und in die kleinsten Ritzen gespritzt werden kann. Preis per St. 80 H.

Ratten- u. Mäuse-Vertilgungs-Mittel.

(Rein Gift, nur für Nagetiere tödtlich!) Preis einer Blechbüchse 2 K., 6 Büchsen 10 K. — Provinz-Aufträge unter 2 K. werden nicht erfüllt. Engros-Abnehmer erhalten bedeutenden Rabatt. Sämtliche vorstehenden Fabrikate sind mit erforderlichen ungarischen und deutschen Gebrauchsanweisungen versehen u. on gros et on détail zu beziehen durch

B. REISS Fabrik chemischer Produkte,

Budapest, VII., Königsgasse 41, ersten Stock, wohin alle betrieblichen Aufträge zu richten sind und worauf genau zu achten ist, um jeden Irrthum zu vermeiden!

Filial-Depot in Budapest bei den Herren Kálmán Sándor, VII., Edé Königsgasse und Rákóczi-ut. E. Krayer & Co., V., Váci-ut 6 u. 84, VII., Rákóczi-ut 50 u. in sämtlichen Filialen dieser Firma: Réns Nándor, IV., Kossuth-Lajos-u. 20; Braun Gyula, VI., Hunyadi-tér 2; Back Samu, VI., Király-utca 38; Focher Zsigmond, V., Nádor-utca 15.

Warnung!

Die große Beliebtheit der seit mehr als 40 Jahren überall als wirksam bewährten

Ungeziefer-Vertilgungsmittel

von

B. REISS

in BUDAPEST,

VII., Königsgasse Nr. 41,

I. Stock, veranlaßt immer

wieder zu total werthlosen und

ebenso wirkungslosen Nach-

ahmungen! Man verlange also

stets nur die echten

B. REISS'schen Fabrikate

und achte sehr sorgfältig darauf,

daß die Flaschen-Bezeichnungen und

Reipel das Wort:

„FULGURIN“

und die Firma-Bezeichnung:

„B. REISS“ tragen;

anderefalls, daß auf den

Schachteln die Firma:

„B. REISS“ getreulich zu

finden ist; denn sonst wird das

kaufende Publikum niemals

jenes Ziel erreichen, welches

angestrebt wird, weil man mit

den werthlosen Nachahmungen

oder mit losem, in Papier ge-

packtem, mit allerlei Surrogaten

vermishtem Insektenpulver

kein Ungeziefer austrotten

kann. Nur die Ungeziefer-Ver-

tilgungsmittel, welche der

Firma: „B. REISS“ entstam-

men, bieten Garantie für voll-

sten Erfolg und so für rabattete

Wirksamkeit! Man achte also

genau darauf, daß die Centrale

der Firma:

B. REISS

ist nur BUDAPEST,

KÖNIGSGASSE Nr. 41,

I. STOCK bezieht.

Telephon Nr. 53-19.

Handgeknüpfte Smyrnateppiche

erzeugt nach jedweder Zeichnung und in beliebigen Kolorit zum billigsten Preise die **Nagybeszeker Teppichfabrik Wwe Jakob Guttmann & Söhne, Nagybeszeker 33.**

GRATIS

u. franco versenden wir diskret unseren Preiscurant über

GUMMI

und verschiedene Schutzmittel.

„Nakira“ gefebl. gefüllte Herren-Gummi-Spezialität per Dhd. 12 Kr., bei 3 Duzend 20%o Rabatt.

„UTERUS SPRAY“ neuester hyg. Damenartikel 12 Kr.

Gummifischblasen per Dhd. 2, 4, 6, 8, 10, 12 Kr. Musterkollektion 12 Stück 4 Kr. Pessar oculus von 3 Kronen Irrigatoren von Kr. 3 aufwärts. Bidets auf Eisenständer 10 Kron

MAGYAR ORVOSI MÜSZERTAR.

Budapest, VII., Rákóczi-ut 32.

vis-à-vis dem Rochus-Spitate.

Achten wir auf die genaue Adresse u. auf das rothe Kreuz

Hektograph Vervielfältiger :: Hektograph Masse und Tinte :: Hektograph Platten neuester Erfindung.

Letztere per Stück in vornehm ausgestatteten Kassetten. Hektographen-Masse und -Tinte einzig und allein in bester Qualität u. zu billigsten Preisen beim ursprünglichen Erfinder.

Josef Lewitus, Wien, I., Franzensring 22.

Telephon Nr. 15909.

Preiscurante, hektographirte Abdrücke gratis u. franco.

CLIMAX

Rohölmotore, Lokomobile

und Benzin-Dreschgarnturen

Volle Fabriksgarantie!

Vor Lieferung wird jeder Motor behördlich untersucht.

Erstrang, Anerkennungs-schreiben. Gratis-Offerte.

Bachrich & Co.

Motorenfabriks-Filiale

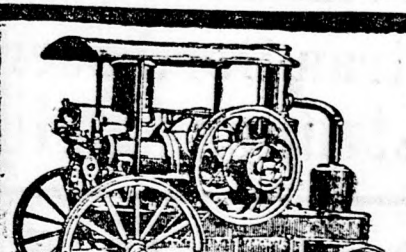
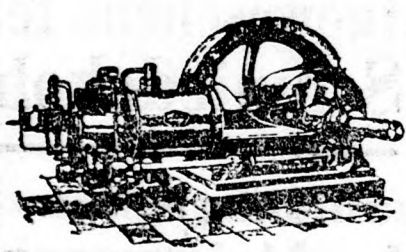
Budapest V/15, Szabadság-tér 17. (Börsenpalais.)

Központi Kereskedelmi és Iparbank R.T.

Géposztály. Budapest V. Váci-körút 26. sz.

Reiter nyersolaj, Daimler benzín, Petzold benzín, Lambert benzín, gépjármotork, Malom, gazdasági és ipari gépek.

motorok és motorlokomobilok.



Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 20. Mai 1911.

Neues Pester Journal.

Seite 17

Nemzeti színház.

(Évi bérlet 100.)

Annuska.

Vígjáték 3 felvonásban. Irta: Gárdonyi Géza.

Nagyistrán Péter Szacsavay
Anna, felesége Fáy
Annuska, leányuk Ligeti
Prépost Mátrai
Sári Molnár
Balogh Miklós Rózsahegy
Tetényy Pálffy
Vas Imre Pálffy
Plebános Molnár
János barát Gabányi
Főasszony Paulayné
Kezdeté fél 8 órakor.

Magy. kir. Operaház

Évi bérlet 91.

Erdős Richárd, a frankfurti operaház tagjának vendégfel-lépésével

Sába királynője.

Nagy opera 4 felvonásban. Ze-néjét szerzte: Goldmark K.
Salamon Szemere
Baál Hanán Mihályi
Assád Arányi
Főpap Erdős
Sulamith Krammer
Sába királynője Platt
Asztarót Beris M.
Kezdeté 7 órakor.

Vigszínház.

Az ezred apja.

Énekes bohózat 3 felvonásban. Irta Mouézy-Eon és Durieux. Fordította és átdolgozta Heltai Jenő.

Boutin, ezredes Vendrei
Gellinotte, jegyző Tapolczay
Gellinottené Pállay
Paradella Tanay
Dorjean, kapitány in. Ditrói
Morris, színész Ferenczy
Miss Gitta Mészáros
Martal bácsi Szerémy
Henriette Kiss
Chavillon Balassa
Chavilloné Haraszthy
Kezdeté fél 8 órakor.

Magyar Színház.

A vizdözön.

Zenés víg színmű 4 felvonás-ban és 6 képből. Irta Csapre-gy Ferencz. Zenéjét szerzette Sztójánovics Jenő.

Gábor főangyal Vándori
Mámor tündér Vágó
Siv király Fényes
Noé Boross
Szem Huszár
Kám Dobi
Jafet Molnár
Azel Tarnai
Jonathan Csizsér
Sára, Noé felesége Forrai
Zoé, szem felesége Nagy
Kezdeté 8 órakor.

FOLIES CAPRICE KLAVIERE und PIANINOS

Sommer-Etablissement Arenastr. 84.

Direktion: Leitner & Keleti. Telefon 14-22. Oberregisseur: Alexander Rott.

Beginn der Vorstellung um 9 Uhr 30

1/10 Uhr Heute Ujdonság!

„Csak egy nyulfarknyit.“

Bohózat 1 felvonásban. Irta: Faun. Rendező: Rott Sándor.

Zum Schlusse 11 Uhr! Novität!

„Die abgetretene Frau!“

Posse in 1 Akt von Ernst Bach. Bearbeitet und in Szene ge-setzt von Alexander Trebitsch.

Karten im Vorverkauf: Folies Caprice Sommer-Etablisse-ment Vorm. von 9-1 und Nachm. von 3-6 Uhr bei Konti, Spezialitäten-Trafik, Andrásystrasse 29, und bei Sopronyi, Grosstrafik, Rákóczi-strasse 1.

Nach der Vorstellung Elektrische und Omnibus-Verkehr nach allen Richtungen.



der ersten Weltfirmen in siesiger Auswahl zu den billigsten Preisen zu ver-kaufen und auszuweisen im Musterkavalerjalon

Keresztély,
Budapest, Váci-körút 21.
Reparaturen und Stim-mungen gewissenhaft.
„Winkelmann“-Klaviere, welche alle bis jetzt existierenden Weltmarken weit überragen.
-Telephon 33-47.-

ROYAL ORFEUM

ERZSÉBET-KÖRÜT 31. TELEFON 110-22

Jeden Abend 8 1/4 Uhr

Welstadt-Programm **Mimi Marlow** in ihren unvergleichlich

und der Operette von Leo Fall „Brüderlein fein“.

Dargestellt von der orig. Wiener Operetten-Gesellschaft. The Sisters Kubys, Akrobatische Ladies, The Honey-suckle-Company, komischer Sportakt, Haley's Juveniles, 20 eng-lische Backfische, Hermine Sotti, Mona & Dora Ismay, Pászti találgató, Kaczagató új bohózat, Neue Cirkus-Szenen, Neue Possen, neue Lieder, Couplets und die übr-igen erstklassigen Attraktionen. Sonntag, den 21. Mai, Nach-mittag 3 1/2 Uhr Familienvorstellung zu ermäßigten Preisen mit Mimi Marlow, sämtlichen Attraktionen und der Operette „Brüderlein fein“.

ROYAL CABARET

Im Gebäude d. Royal Orfeums (VII., Elisabethr. 31).

Das vornehmste Vergnügungs-Etablissement von Budapest.

Lauter neue, grossartige Tanz- und Gesangs-Attraktionen. Unter anderen: Mona & Dora Ismay, Celestiales, Jenny Morro, Viola Valeska, Irén Antal, Erica Eitman, Böske Kelemen, Hedy Silvano, Katica Szabados, Charlotte Arany, Bliz Berkes, 4 Rocking Girls, Stella trió, Gertrud Korch, Hella Helly, Lulu Rascal, La belle Brahmina, Olga Glück, Denise Danton, Maud Porter, Ella Gabl, Illi Barná, Helene Lanna, Mariska Major, Kitty O'Connor, Rosa Walden, Terus Sárosi, Zézé, Louise Ninon, Charlotte Wolter, etc. etc. Entrée von Mitternacht bis 1 Uhr 1 Krone. Nach 1 Uhr freies Entrée. Balmabille. Walzer-konkurrenz. Bis 3 Uhr Früh Zigeunermusik. (Kukó Vincoz und Kapelle).

JARDIN DE PARIS

VII., Erzsébet királyné-ut Nr. 1.

Neue Attraktionen! Neue Attraktionen!

Richard Grossmann,

der berühmte Künstler der Berliner Rheinhardt-Bühnen.

GRETE LY,

Primadonna des Berliner Neuen Operettentheaters.

Milda Breiten, Disense der Wiener Hölle. Weiters: Jules Boesnach, deutsch-französischer Gesangshumorist am Klavier.

Nachdruck verboten! Posse. Die Schildwache. Oper-rette. Der Königpreis, Original-Kinematographenaufnahme.

Neue ung. Aktualitäten. Kökény, Gräfin Csáky, Sajó, Boross, Liserl Branden etc. etc. Der Garten wird Abends 7 Uhr ge-öffnet. Im Tabarin: Manhattan, Brodie and Brodie und 38 erstklassige Attraktionen.

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 18.

FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann I., Direktor. VI. Nagymező-u. 17

Heute und täglich: Gastspiel

POLLY KOSS GUTTMANN

MOURDINY

und 10 Attraktionen. Anfang 8 Uhr.

Cirkus Beketow

Városliget. Telefon 107-46.

Heute, Samstag, Abends 8 1/2 Uhr

NEUES PROGRAMM.

Auftreten der weltberühmten persischen

GOLEM-TRUPPE

Universal-Artisten.

Morgen, Sonntag 2 Vorstellungen: Nachmittag 4 und Abend 8 1/2 Uhr. In beiden Vorstellungen das neue Programm. Zur Nachmittagsvorstellung Kinder halbe Preise.

Beispielloser grosser Erfolg des heurigen Sommers ist der

ANGOL PARK

Stadtwaldchen. HERMINA-UT

Der einzige Familien-Unterhaltungs-Ort Bu-dapests. Sensationelle Attraktionen: Eisenbahn, Rodl, Wunderrad, Varieté, etc. etc.

Egyptische-Sudan, Negerdorf, Orientali-sche Wunder. Karten in jeder Traffk Entrée-Gebühr 20 Heller, Freitag 60 Heller.

'KULATÁR'

Ständige Ausstellung der von Bild-hauern und Baumeistern entworfenen fertigen künstlerischen Grabdenkmälern

Budapest, VIII., Köztemető-ut 4.

Kanzlei Grabsteinlager BLUM LAJOS.

Telefon 91-76.

Grosser gedeckter Hof

350 □ Meter

Thoreingang als Auslage verwendbar, für landwirtschaftl. Maschinen- oder Auto-mobil-Niederlage, Rákóczi-ut zu vergeben. Näheres bei Huszár A., Greshampalota.

Miete zahlen

Sie für ein altes überspieltes Klavier oder Pia-nino monatlich 16-20 Kronen, während für monatlich 20 Kronen Sie ein neues, vorzüg-liches Instrument sich anschaffen können. Das

heisst

sehr viel, denn ein Klavier ist ein stets werth-volles Einrichtungsstück, welches heutzutage bei keiner intelligenten Familie fehlen soll. Wenn Sie Ihre musikalischen Bedürfnisse be-friedigen wollen, können Sie Ihr

Geld

am besten anlegen, indem Sie sich bei unserem Zwanzig-Kronensystem das Instrument, statt es zu mieten, gleich anschaffen. Diesen Vor-zug sind nur wir in der Lage Ihnen zu bieten, — also kommen Sie zu uns, bevor Sie Ihr Geld auch weiter für Mietegebühren

vergeben.

'MUSICA' Klavier- und Instrumenten-vertriebs-Akt.-Gesellschaft

Budapest, VI., Teréz-körut 1/a.

Telephon: 4-81. Telephon: 4-81.

Generalvertrieb der „Eufon“-Sprech-maschine ohne Schalltrichter. Künstler-platten.

Poloskált!

kiertja olcsón 1 évi jótálással

„PAX“-vállalat,

KÁROLY-KÖRUT 15.

Lakástakarítás. Telefon 91-66. Padlóbeeresztés.

ÉKSZEREK

EZÜSTNEMUEK

ÓRAK, egyházi szerek, angol, francia, chinaezüst, dísztárgyak gyári áron be-szerezhetők. Legújabb angolrendszerű részletlészési módokat kell

SÁRGA JÁNOS

or. és kir. udv. szállító ókszergyáros, KOLOZSVÁR. Képes árjegyzék ingyen és bérmentve.

DRUCKER JENŐ'S

Zahntechnisches Atelier,

welches 10 Jahre hindurch Károly-körut 19/B (Orczy'sches Haus) bestanden,

übersiedelte

Rákóczi-ut 17. sz.

(Gebäude Café Balaton.) Das Atelier ist dem heutigen Zeitgeist entsprechend neu eingerichtet.

Blutarmuth, Appetitlosigkeit, Nervosität werden behoben und schwache Kinder und blutdürstige junge Mädchen werden gekräftigt durch den vorzüglichsten

KRIEGER'Schen

TOKAJER CHINA-EISENWEIN

Aus fünfbuttligen echten Tokajer Wein erzeugt, ist sehr wohlschmeckend. Seine Wirkung ist sicher. Kleine Flasche K. 3.20, große Flasche K. 6 in den Apotheken. — Postverfandt täglich per Nachnahme oder gegen Voreinzahlung des Betrages.

KRIEGER'S APOTHEKE

Budapest, VIII., Calvin-tér

Königin Elisabeth-

Salzbad

wurde am 1. April neu renovirt eröffnet.

Ueberraschende Frauenkrankheiten.

Heilerfolge bei Bor- und Nachsaison ermäßigte Zimmerpreise. Elektrische Bahverbindung Budapest-Kelenföld. Export des befi-berühmten natürlichen Ojner Königs-Bitterwassers (vorm. Mattoni).

Die Badedirektion.

Drahtgeflechte

für Einzäunungen, Drahtgitter, Stachelzaundrähte, alle Sorten Drahtgewebe. Siehe und Reuter mit Holzrand und Ins Fach schlagende Artikel liefert billigst die Drahtgewebe-, Gitter- und Siebwarenfabrik

ZIMMERMANN GYULA és FIA

Budapest, VIII., Rákóczi-tér 3.

Telephon: 120-25. Preiscourante gratis

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag den 20. Mai 1911.

Neues Pester Journal

Seite 18

Király Színház.
Lotty ezredesei.
Enekes bohózat 3 felvonásban.
Kezdete 8 órákor.

Fővár. városligeti színház
Kolumbus báró.
Bohózat 3 felvonásban.
Kezdete fél 8 órákor.

Fővárosi nyári színház.
Boccaccio.
Operette három felvonásban.
Kezdete fél 8 órákor.

OLYMPIA
VII., Erzsébet-körút 26. sz.
Vornehmstes Etablissement
für kinematographische
Vorstellungen. Kapellmeister
Neszemlyi. Musikkompositeur.
Die Vorgänge in
Békés-Csaba.
Achim András' Leichen-
begängnis.
Ferner das aus prachtvollsten
Sehenswürdigkeiten und feinen
Lustspielen bestehende reich-
haltige Familien-Programm.
Fortsetzungsweise Vorstellun-
gen von halb 6 Uhr bis nach
Mitternacht.

Urania Színház.
Az országos m. kir. színművé-
szeti akadémia előadása.
Kezdete fél 8 órákor.

Royal-Orpheum
VII., Elisabethring 31.
Heute, Abends 8 1/4 Uhr:
Weltstadt-Programm.

Mimi Marlow
in „Brüderlein fein“, Operette
von Leo Fall. Ausserdem
Mimi Marlow in ihren unver-
gleichlichen Chansons. **The 4**
Sisters Rubys Honey-Suokle-
Company, Haley's Juve-
niles, 20 englische Backische-
Pöszl találkaja. Kacagató
új bohózat. **Mona & Dora Is-**
may, Hermine Solti. Neue
Cirkus-Szenon. Kleine Pos-
sen, Lieder, Scherze und sämt-
liche erstklassige Attraktionen.
Sonntag, den 21. Mai, Nach-
mittag 3 1/2 Uhr grosse Fam-
ilien-Vorstellung zu ermäs-
sigten Preisen mit Mimi
Marlow, sämtlichen Attrak-
tionen und der Operette „Brü-
derlein fein“. Im Wintergarten
Nachts 12 Uhr Royal-Cabaret.
Lauter neue Tanz- und Gesangs-
schlager. Zigeunermusik (Vin-
cze Kukó mit Kapelle) bis 5
Uhr Früh.

WESTINGHOUSE
AUTOMOBIL-GARAGE UND
REPARATURWERKSTÄTTE
PAVA-UTCZA 10-12. Telephone 176-41.

Repertoire des Nationaltheaters. Sonntag, 21. Mai, Nachm. „A
boszorkány“, Abends „A doloval nábob leánya“. (Ab. susp.)
Repertoire des königl. ung. Opernhauses. Sonntag, 21. Mai,
zum ersten Male „A rózsalovag“.
Repertoire des Lustspieltheaters. Sonntag, 21. Mai, Nachm.
„A testőr“, Abends „Az ezred apja“.
Repertoire des Königl. Theaters. Sonntag, 21. Mai, Nachm. „A
babuska“, Abends „Czigányserenem“.
Repertoire des Ungarischen Theaters. Sonntag, 12. Mai,
Nachm. „A kis lord“, Abends „Sárga lilium“.
Repertoire des Hauptstädtischen Stadtviñdóchen-Theaters.
Sonntag, 21. Mai, Nachm. „A fatu rossza“, Abends „Kolum-
busz báró“.
Repertoire des hauptstädtisches Sommertheaters. Sonntag,
21. Mai, Nachm. „A sárga csikó“, Abends „Aranylakodalom“.

Internat, Externat, Priv.
Schulunterricht

TORNOVSKY
Seánypothoz
TÖCHTERHEIM
BUDAPEST, V. GÉZA-UTCZA 3. 245

Weiterbild. in d.
höher. Wissen-
schaften (mit
ung. oder deut-
schem Vor-
trag). Gründl.
Unterricht in
fremden Sprach.
mit besond. Be-
rücksichtigung
d. Konv., Mü-
sik, Malen, Me-
tall- und Lederarbeit. Gründl. Ausbildung zur selbstständ. Tätig-
keit in Küche und Haus. Kurs für Schneidern und Hüttegarn.
(mit franz. oder deutscher Konv.). Tanz, Sport, Gesellschaftl.
Fortbildung. Herrl. Familienleben. Auch andere Lehranstalt
besuch. Kinder finden liebev. Aufnahme. Beste Wohnungsver-
hältnisse. Vornehme, gesunde Lage. Auf Wunsch Prospekt.
(Bis Ende Juli nähere Ausk. Lövölde-tér 2, III. 43.)

MARGIT Heil-
Quelle
Kom. Bereg

ift bei katarhalischen Leiden des Magens, der
Gebärme, der Blase und besonders der Athmungs-
organe von sehr guter Wirkung auch dann, wenn
Blutungen vorkommen.
Su bestellen bei L. EDESKUTY in Budapest und bei der
Quellen-Bewaltung in Munkács.

DIABETIKER-NÄHRMITTEL

CONALBIN
NÄHRMITTEL

Conalbin-Mehl für
Brod u. Mehlspeise.
Conalbin-Gries, Erb-
sen, Linsen, Bohnen,
Conalbin-Cacao, Pa-
stillen, Conalbin-Cafes

Durststillende Pastillen.
CONALBIN-EIMEHL.
t. i. Hoflieferant, Bäckereimeister,
Glasner Miksa, Budapest, VI., Király-utca 56.

Mit 10% billiger als überall. 300 Zimmer

Möbel

stehen fertig zur Auswahl. Von einfachster bis zu feinsten Aus-
führung werden mit Garantie verkauft.

Varga Mihály és Társai
Jetzt Kristóf-tér 8, I. St. Vorm. Koronaherzeg-u. 2
Gegründet 1875.



PALMA der echte
Kautschuk Schuhabsatz
Schont die Nerven, macht den Gang
elastisch, fördert die Dauerhaftigkeit
und schöne Form der Schuhe.



Prizmás rendszerű Goerz stb. Szinbázi

Látcsövek
havi lefizetésre.
Képes látcsőárjegyzék ingyen és bérmentve.

Aufrecht és Goldschmied utóda
Elek és Társa R.-T.
Budapest, IV., Károly-körút 10. sz.

Vadászati Tábori

Legkedvezőbb alkalom!
Káz-, villa- és gaz-
dasági telkek
vételére az ujonan parcelázott

Hüvösvölgy-hidegkúti „Szép-
halom“ és „Erzsébet“, a felső-
gödi „Család-otthon“, a csepeli
„Munkás-otthon“ és a Tököl-
telepen.

A telkek több évi részletfizetésre adatnak el.
Bővebb felvilágosítás és minden utbaigazítás kap-
ható a Budapest, III-ik kerületi takarékpénztár
parcelázási osztályában III., Lajos-utca 183.
Telefon 41-82., és a telkek eladási irodában,
VII. ker., Wesselényi-utca 41., Telefon 152-39.
A telepeken a kezelők adnak felvilágosítást.

1 Woche

genügt vollkommen, dass Ihr
rothes Gesicht, Ihre rothe Nase,
Ihre rothe Hand schneeweiss,
rein und fein werde, weil alle
Damen und Herren bestrebt
sind, sich von diesem hässlichen
Hautleiden, welches niemals mo-
dern war, sowie von den Som-
mersprossen und Wimmerl in der
kürzesten Zeit zu befreien.

Sie brauchen sich nur zu den
berühmten Hautpflegemitteln:

DIANA-Crème
DIANA-Seife

zu wenden, dann werden Sie
keine rothe Nase, rothe Hände,
rothe Gesichtshaut mehr haben.

Mehr als eine Million Anerken-
nungsbrieve beweisen obigen
Umstand.

DIANA-Pouder

ist wiederum davon berühmt,
dass er am Gesicht gleichmässig
haftet, mit freiem Auge ganz un-
sichtbar ist, und indem er aus
vollständig unschädlichen Mit-
teln zusammengestellt ist, ist es
ausgeschlossen, dass durch den
Gebrauch dieses Pouders die
durch den Gebrauch anderer —
aus schädlichen Mitteln zusam-
mengesetzter — Pouder bemerk-
bare bläuliche Gesichtsfarbe
entstehe.

Ein Glattgel Diana-Crème (zum
Gebrauche am Tag und für die
Nacht) K 1.50
Ein Glattgel Diana-Crème (nur für
die Nacht gebrauchbar) K 1.50
Ein grosses St. Diana-Seife K 1.50
Eine grosse Schachtel Diana-Pou-
der sammt Hirschleder (in weis-
ser, rosa oder gelber Farbe)
K 1.50

Erhältlich in ganz Europa in den
Apotheken, Droguerien und Par-
fumerien. Wem nicht möglich
ist, obige Mittel sich in seinem
Wohnorte zu verschaffen, der
bestelle sie in der Centrale:

Béla Erényi
Apotheker,
BUDAPEST, KÁROLY-KÖRUT 5.

(Auch die geringste Bestellung
wird mit wendender Post ge-
gen Nachnahme effectuirt.)

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Schifffbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inveraterscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Ein vierbändiger Roman umsonst!

In der täglich erscheinenden Zeitung „Politisches Volksblatt“ ist der spannendste Roman zweier Jahrhunderte

Der Graf von Monte Christo erschienen. Derselbe umfasst 4 Bände. Jeder neu eintretende Abonnent, der das „Politisches Volksblatt“ für 3 Monate abonniert, erhält obigen Roman und das reich ausgestattete illustrierte

Jahrbuch für das Jahr 1911 gratis und franko zugesandt. Bei einem einmonatlichen Abonnement erhält der Abonnent bloß das

Jahrbuch gratis zugesandt. Abonnementspreis monatlich 1 K. 70. S., dreimonatlich 5 K. Einzelnummern in den Praefixen (auch in der Provinz) 6 Heller = 3 Kreuzer.

Die Administration des „Politisches Volksblatt“
Budapest,
Batthyányboulevard 34.
37. Jahrgang.

Unterricht

Deutsches Fräulein wird zu größeren Kindern aufgenommen. Szabócs, Nador-utca 62, I. em. 91007

Német gyermekkertész-nöt keresek nagyobb gyermekekhez a nyári hónapokra. Czim: Baross-tér 14. III. 21. 90690

Erzieherin sucht Dr. Székely Imréné, IV., Kigyó-tér I. III. 25. 90855

Magánvizsgálatokra, érettségire felelősséggel előkészít (móket is) Magyar Tanügyi Intézet, Rottenbiller-utca 3a. 56822

Parlamentari gyorsírók által vezetett magyar-német gyorsíró iskola. Gépirás és magyar-német levelezéskutatás. A teljes képzés díja havi 10 kor. Keskedelmi szaktanfolyam (könyvvitel stb.) Az országos Magy. Gyorsíró Egyesület miniseri jóváhagyással szervezett tanfolyamsorozata. (Alapította Markovits Iván 1863.) Havonta új tanfolyamok. Közérvényű egyesületi oklevelek. Biztos állásbiztosítás! Tájékoztatót küld a Gabelsberger szakiskola (Liszt Ferenc-tér 10. Május 1-től átellenben: Hegedüs Sándor-u. 7.) Czimre vigyázzunk! Az egyesületnek mas iskolája nincs. Az „Országos“ és „Gabelsberger Szakiskola“ jelzőket megévesztés céljából utánozzák. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 47574

Deutsche Erzieherin, langjährige Zeugnisse, gebiegene Klavierlehrerin, sucht Stelle, auch einzelne Stunden. Szondi-utca 33, II. 3. ajtó. 90782

Erzieherinnen u. Frauen, Deutsche, Engländerin u. Französin, mit u. ohne Musik, suche dringend für Jahres- und Sommerengagement, ung. Frauen u. Erzieherinnen empfehle beien. Frau Louise Szegheő E., Budapest, VI., Dessewly-utca 22. 47313

Erzieherin (deutsch, französisch, englisch), Kindergarten, Unterrichten, Musikunterricht, Stundenlehrerin aller Nationalitäten suche dringend zu placieren. Franciska Faragó, Budapest, Nagyköröna-utca 3. III. 44131

Französische Bonne wird zu Schulfindern aufgenommen. Egressy-ut 34. (Telephon 50-15. 43358

Franczia nyelvemester vagy kisasszony, ki tökéletesen tanítja a nyelvet és este 7-től 9-ig szabadon rendelkezik idejével, keresetiek. Wesse-lényi-utca 35, I. 3. 56996

Franczia bonne supérieure, észak-német, magyar bonneokat, nevelőnőket nyelv-és zeneismerettel ajánl nyári idényre is Kalmár Regina, Rákóczi-ut 6. 42352

Gebiegene Erzieherin in den besten Jahren, Christin, mit deutschen, ung., franz. und engl. Sprachkenntnissen, hochmütig, sucht Sommerengagement in feiner, in schöner Gebirgsgegend oder Eisenbad lebenden Familie, selbst ohne Honorar. Adr. in der Exp. 90646

Für 6 Kronen 12 Klavier-lectionen. Außer dem Haupte billigt. Anträge unter „Badagoge 12“ an Zencer, Annoncenbureau, Szervita-tér 8. 45421

Französische und deutsche Bonnen, Lehrkräfte jeder Art und Nationalität empfiehlt auch für Sommerengagement Institut Palmi, Király-utca 15. Telefon 91056

Deutsches Fräulein, welches auch französisch spricht, wird zu zwei größeren Kindern gesucht. Király-utca 98a, III. 15. 43623

Französin wird für halbe Tage gesucht. Offerte mit Angabe des Honorars unter „Zugliger 003“ an die Exp. 57003

Intelligentes deutsches Fräulein wird zu größeren Kindern gesucht. Adresse: Marokko-utca, Trafik. 56989

Einfaches deutsches Fräulein zu 11-9jährigen Kindern gesucht. Borzujosten 10-12. Damjanich-utca 45, II. 32. 56993

Einfache deutsche Bonne zu 2 kleineren Kindern wird sofort aufgenommen. Marcel Strauß, Hegedüs Sándor-utca 16, III. 17. 46679

Intelligentes deutsches Fräulein wird zu Kindern aufgenommen mit gutem Gehalt. Agulár Ignác, Gyöngytyuk-utca 14, II. em. I. sz. 56994

Engländerin gesucht für Sommerengagement am Schwabenberg. Kojengasse 46, III. 12. 46678

Deutsches Fräulein wird zu Kindern acceptirt. Sommer am Plattensee. Váci-körút 5, Szümelengeghát. 91087

Wohnungen

Modern olosó lakások azonnal, vagy augusztusi negyedre kiadók. I. Márvány-utca 27. 47579

Zweizimmerige Gassenwohnung mit Hof und sämtlichen Nebenräumen sofort billig zu vermieten. Näheres Barócsagasse 83, I. St. Tür 15. 56956

Schön möbliertes Gassenzimmer, separat, elektrisch, Badezimmer, auch Fremde, zu vermieten. Josefstrang 10, III. 1. 56957

Modern 4 szobás utcazi lakás azonnala, eselleg augusztusra István-ut 63, Arénával szemben, kiadó. 46655

Szobák, elegánsan berendezve, kiadók. Aréna-ut 74. 46656

Modern 3 szobás utcazi lakások Nador-utca 53 azonnala, eselleg augusztusra kiadók. 46654

Einzimmerige und zweizimmerige Wohnungen sind per 1. Juni Jász-utca 63 zu vermieten. Näheres beim Policier oder im Bureau der Baummeister Suga & Oskar Kaiser, Hernád-utca 22. 90789

Budán, Margit-bidnál, első emeleti modern két utcazi, eseléd-, fürdőszoba stb. melkelyhelyegekből álló lakás augusztusra kiadó. Felvilágosítás a lakásban. Róna, Zsigmond-utca 6. 91070

II., Lövöház-utca 15, Széna-tér mellett, több kettő, három-, négy- és hétszobás modern lakás, két lift, központi fűtés, állandó meleg- és hidegvizszolgáltatással azonnala vagy augusztus el-sejére kiadó. 42227

Azonnala vagy augusztusra egy legmodernebb két- és háromszobás lakás, fürdőszoba, gáz, villanyvilágítás, városi telefon, gyönyörű kilátás, Császárfürdő közelében. Ugyanott nagy világos souterain-pinczehelyiség, minden célra használható, villany bevezetve, nyomdának vagy korecsmanak igen alkalmas. Egy üzlethelyiség olesón kiadó. Lajos-utca 70. Telefon 111-54. 90950

Nächst der Hellöerstraße und Josefstrang ist eine zimmerige Gassenwohnung für sofort zu vermieten. VIII., Pratergasse 18. 90944

4-5-zimmerige moderne Gassen- und Gartenwohnungen sind zu vermieten. VII., Damjanich-utca 30. 90896

Neues Miethspalais, 2., zimmerige hochmoderne Wohnungen, billiger Zins, für August vermietbar. Ráday-utca 59, Lónyay-utca 58. Hauseigentümer wohnt Lónyay-ut 52. 56856

Dembinsky-utca 43, most épülő házban, két es három szobás utcazi és udvari lakások modern kényelemmel ellátva augusztus 1-re kiadók. Telefon 87-03. 45844

Sämtliche Wohnungen, Geschäfts- und Fabriklokale, Häuser, Villen jeder Größe und Lage bekommen Sie nur bei Suhrar A., Zrinyi-utca 1, Wohnungs-, Geschäftslokal- und Realitätenbureau. Prima Referenzen. Telephon. 91057

Modern utcazi urilakások azonnala vagy augusztusra kiadók. II., Fő-utca 52, Batthyány-terénél. 43625

2 utcazi szoba fürdőszobával azonnala kiadó. Eviher 370 frt. Lehel-u. 26. 91059

Sofort zu übergeben Wohnung, bestehend aus 3 zimmerigen Gassen- und 1 zimmerigen Nebenräumen. Näheres beim Hausbesotzer Váci-körút 61. 91032

Gassenwohnung, 4 Zimmer, sämtliche Nebenräume, elektrifische Beleuchtung, per August zu vermieten. Aradi-utca 64. 91023

Schönes Gassenzimmer, möbliert, für vornehmen Herrn zu vermieten. Róza-u. 71, I. 2. Andrássy-ut sarok. 56984

zimmerige Wohnung mit allen Nebenräumen, Gas, elektrifisch, Lift, für 1. Juni zu vermieten. Király-utca 87. 56986

Wohnungen, Sommerwohnungen, möblierte Zimmer, Geschäfts- und Fabriklokale, Familienhäuser allerbillig vermietet Sárkány, Hausinspektor, Wohnungsvermittler, Königsgasse 41. 57008

Schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang ist für ein oder zwei Herren per 1. Juni zu vermieten. Nagyfüvörös-utca 3a, III. 15. 90705

Augustus 1. olesón átadó négyszobás lakás minden melkelyhelyegeggel épülő házban. Wesselényi-utca 8. Bővebbet a palernál. 56990

József-utca 66. Sarokpalotában háromszobás sarok utcazi és egy két szobás utcazi és egy két utcazi és egy nagy udvari terem, erkélyvel, minden melkelyhelyegeggel és kényelemmel, augusztusra kiadó. 56999

Dienst u. Arbeit

Geht intelligentes Stubenmädchen mit Jahreszeugnissen zu kleiner Familie. Monatsgehalt 35 Kronen. Adresse in der Exp. 42353

GELDVORSCHUSSE

auf Lose, Wertpapiere und Provinz-Spaarkassaaktien.

Elisab. Sanat.-Lose 10.-	Italien. † Lose 55.-
Jósziv.-Lose . . . 14.-	Oesterr. † „ 60.-
Basilika-Lose . . . 25.-	Vaterl. Spark. † 105.-
Ungar. rothe † Lose 35.-	Konv. Hypoth. † 130.-

Das Darlehen kann in kleineren Raten zurückgezahlt werden. Die Nummern der Lose bestättigen wir. — Verpfändete Lose lösen wir aus und erhöhen das Darlehen, wenn möglich. — Auf Raten gekauft, aber noch nicht ausgezahlte Lose lösen wir aus und geben auf selbe obiges Darlehen gegen Einfindung des Ratenbriefes. — Mäßige Zinsen und sofortige Erledigung.

BANKHAUS BEIFELD Bpest, Károly-körút 1. — Geegründet 1874. —

Polgár Sándor

k. ung. patent. Arztl. Bandagist BUDAPEST, VII., Elisabethring 50.

Empfehlte sein reich assortirtes Lager in den neuesten f. u. f. priv. Brustbändern, Bauch- u. Nabelbandagen, Kinnbindern, Geradhalter, Brustkorbsorten, Strümpfen, Fingerringen u. Gummivaaren. Neuestes k. ung. patentirtes Polgár'sches Brustband von den größten ärztlichen Kapazitäten als neuestes und bestes anerkannt.

Detailirte illustrierte Preiscurante gratis und franko bei Angabe des gewünschten Artikels.

Schuhmarkt Nr. 16302.

MODERN BUTOR

Benedek M. A. VIII., Üllői-ut 14. szám. Fennáll 1880 óta.

Krankenfahrräder!

Bestes Fabrikat, den hygienischen Anforderungen entsprechend, in grösster Auswahl zu original Fabrikpreisen.

Fischer Péter és Tsa A.G. Kais. und kön. Hoflieferanten Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 6 Illustr. Preiscurant gratis u. franko



LEDERSESSSEL-INDUSTRIE

A. Kendi

Budapest, IV., Semmelweis-u. 7a.

Erzeugung englischer Leder-möbel, Renovierung in eigener Werkstatt. Echtlederne Speisezimmer-sessel, Komptoir- und sonstige Fauteuils. Umgestaltung alter Sessel auf Lederstühle. Renovierung von Sitzmöbeln.



Eine Quelle der Gesundheit sind alkoholfreie BRAUSE-LIMONADEN

hergestellt mittels

Marsner's Brause-Limonade-Bonbons



(Himbeer-, Zitron-, Erdbeer-, Kirsch-, und Waldmeister-Geschmack) in Pastillen zum 2 und 4 Hellerverkauf in patent. Säckchen zum 2 u. 5 Hellerverkauf.

Echt nur mit dieser Schutzmarke.

Jährlicher Verbrauch 80 Mill. Stück.

Cacao Bananen-Cacao.

Alleiniger Erzeuger:

Erste böhm. Aktien-Gesellschaft oriental. Zuckerwaaren- u. Chokoladen-Fabriken Kgl. Weinberge vormals A. MARSNER.

Vertreter: Heinrich J. Schiffmann, Budapest, VIII., József-körút 63.

MÖBEL

Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer

Ledernrgaitur
Messingmöbel
Teppiche in neuester, modernster Ausführung zu haben bei

Balassa Gyula és Tsa

Firmahaber Julius Balassa u. Kálmán Kövesdi Budapest, VI., Teréz-körút 20. sz

Wir beginnen heute mit der Veröffentlichung eines neuen Romans unter dem Titel:

Der goldene Schatten.

Roman von L. T. Meade.
Deutsch von Ludwig Wechsler.

Es ist ein Roman aus dem Leben, den der beliebte englische Erzähler in diesem seinen neuesten Werk bietet. Die spannende Handlung dreht sich um eine vornehmhaltene reiche Erbschaft, in deren Besitz der rechtmäßige Erbe erst nach mancherlei Fährnissen gelangen kann. Die Lösung ist eine allgemein befriedigende, umsoher, als auch die in der Handlung eingeflochtenen Liebesaffären einen günstigen Ausgang finden. Wir empfehlen unseren neuen Roman der Aufmerksamkeit unserer Leser.

Der Gipfel der Frechheit.

Jüngst betrat ein einigermaßen anständig gekleideter Mann einen großen Londoner Laden und sagte, Herr Braun vom Laden um die Ecke ließe höflichst auf einen Augenblick um die große Ladenleiter bitten. Er bekam die Leiter und zog damit ab, aber als am Abend des Tages die Leiter nicht zurückgeliefert war, ging der Ladeninhaber zu Herrn Braun und fragte, warum er seine Leiter nicht wiederbekäme. Herr Braun sagte sehr eräut, er habe sich gar keine Leiter geliehen, erbot sich aber, seinem Geschäftsfreunde eine andere Leiter zu leihen, die er vor Kurzem gekauft habe. Nun stellte sich heraus, daß der Schwindler, der die Leiter für Herrn Braun hatte leihen wollen, sie dem anderen Ladenbesitzer gestohlen und dann wirklich verkauft hatte.

Ähnliche Fälle von bodenloser Frechheit scheinen nach dem Berichte einer Londoner Monatschrift nicht selten zu sein. Jüngst wurde zum Beispiel ein großer Buchhändler auf ziemlich geistreiche Weise geprellt. Ein

sehr feingekleideter Herr betrat seinen Laden mit einem ziemlich werthvollen Buche in der Hand, das er antiquarisch verkaufen wollte. Der Handel wurde abgeschlossen. Am Abend aber kam der Buchhändler dahinter, daß er sein eigenes Buch gekauft hatte. Der Verkäufer hatte es nämlich aus der offenen Auslage vor der Thür einfach weggenommen und war damit frech in den Laden gegangen und hatte es auch richtig verkauft. Bei solchen Gipfeln der Frechheit braucht es sich nun aber nicht um wirkliche Betrügereien zu handeln, wie folgender Fall zeigt: Ein Gentleman betrat das Parlamentsgebäude und gelangte schließlich in das Garderobenzimmer des Oberhauses. Hier wandte er sich sehr selbstbewußt an den Diener und sagte: „Geben Sie mir die Amtsröbe des Lord Normanby's. Der Diener war zuerst erstaunt, aber der vornehme Herr sagte: „Ich weiß schon, das kommt Ihnen natürlich seltsam vor, aber mein Schneider hat mir meine Robe nicht rechtzeitig geliefert, und da ich notwendig in dieser Sitzung anwesend sein muß, war Lord Normanby so freundlich, mir auszuhelfen zu wollen.“ Hierauf wurden ihm die kostbaren Gewänder ohne Weiteres ausgehändigt, er ging in den Sitzungsraum, grüßte sehr vornehm nach rechts und links und setzte sich dann auf den Wollfack. Nach einer halben Minute schlug er sich an die Stirn und sagte ziemlich laut: „Wie dumm! ich habe ja eine Verabredung!“ Dann warf er noch einen Blick auf seine Uhr und ging ziemlich eilig davon, um die Robe Lord Normanby's mit bestem Danke abzugeben. Am Abend des Tages erfuhr man, daß es sich um den Streich eines bedeutenden Schauspielers handelte, der auf diese Weise einen Wettbetrag von 50 Pfund im Handumdrehen verdient hatte.

Bei Theaterleuten findet man dergleichen — Unverfrorenheit überhaupt nicht gerade selten. So wurde eines Tages in Newcastle der berühmte Sänger Reeves erwartet, aber das übrige Programm war schon zum großen Theile gespielt, Reeves hatte noch nichts von sich hören lassen und die Zuhörer begannen schon unruhig zu werden. Da ging einer der Schauspieler, der eine gewisse Ähnlichkeit mit Reeves hatte, an die Rampe und sagte: „Meine Damen und Herren, entschuldigen Sie, bitte, meine Verspätung.“ Dann erzählte er weiter, er habe gerade einen Unfall erlitten und sei nun so aufgeregt, daß er es vorzöge, etwas später zu singen, wenn die Zuhörer einverstanden seien. „Der Himmel ist mein Zeuge“, schloß er, „ich kann jetzt nicht eine Note

singen.“ Das Publikum klatschte Beifall, und so zog sich der Frechdachs zurück. Seinem Direktor sagte er, er habe ja nichts als die Wahrheit gesagt, denn er könne wahrhaftig keine Note singen, und daß er Reeves sei, habe er nie behauptet. Zehn Minuten später kam Reeves wirklich an und sang. Das Publikum aber merkte nichts davon, daß es vorher betrogen worden war.

Allerlei.

(Sie will nicht Königin sein.) Ein ungewöhnliches Motiv ist es, das Mrs. Kelly Clarke aus Los Angeles in Kalifornien veranlaßt hat, die Ehescheidungsklage anzustrengen: sie will nicht Königin sein. Ihr Gatte dagegen hatte den Ehrgeiz, König zu sein, im höchsten Grade, und das Ziel seines Lebens erreichte er vor zwei Jahren, als ihn die Einwohner der Pitcairn-Inseln im Stillen Ozean zu ihrem Herrscher auserwählten. 24 Jahre vorher hatte Clarke dort Schiffbruch erlitten, und von diesem Augenblick ab kannte er kein höheres Ideal, als sich zum König der idyllischen, wenn auch ihm zunächst nicht gerade günstigen Inseln aufzuschwingen. Die Pitcairn-Inseln wurden nun das Paradies seiner Träume, ihre 125 Bewohner zu Philosophen, die in ihrer Bedürfnislosigkeit auf der Höhe des Lebens stehen. Die guten Leute ließen sich denn auch herbei, Mr. Clark das Vergnügen zu machen, ihn zu ihrem Oberhaupt zu erklären. Mit seinen zwei Söhnen ist er vor zwei Jahren nach den Inseln abgedampft, und nun schreiben alle drei die entzücktesten Briefe, um auch die Gattin und Mutter zu bewegen, ihre neue Würde anzutreten. Aber Mrs. Clarke ist eine unentwegte konsequente Republikanerin. Sie will nicht Königin sein. „Man Mann“, erklärte sie vor dem Gericht, „wollte durchaus König werden: nun ist er's. Jeder hat seinen „Vogel“. Der meinige besteht nicht darin, Königin zu werden. Das Gericht von Los Angeles hat denn auch die Echeidung ausgesprochen und den Mann wegen Verlassung seiner Frau für den schuldigen Theil erklärt.

(Ein Bekenntnis Oskar Wilde's.) Gram Anna v. Fremont, eine amerikanische Schriftstellerin, die mit Oskar Wilde, dessen Mutter und Bruder Jahre hindurch in Beziehungen gestanden hat, hat jüngst unter dem Titel „Oskar Wilde und seine Mutter“ in London ein Buch erscheinen lassen, das reich an feinsten Einzelheiten aus dem Leben des merkwürdigen Dich-

Der goldene Schatten.

Roman von L. T. Meade.
Deutsch von Ludwig Wechsler.

1.

Das Haus war klein und stand in einer abseits gelegenen, recht unfreundlichen Straße, wie es deren in Kensington viele gibt. Vor etwa dreißig Jahren erbaut, sah es schon einigermaßen baufällig aus, obgleich es zu seiner Blüthezeit mit seiner Stukkatur, den imitirten Säulen und dem hohen Thorbogen einen imposanten Eindruck gemacht haben mochte. Allein dreißig Jahre bedeuten eine lange Spanne Zeit für manche Häuser in London, und als Maurice Sherwood mit Ursula, seiner jungen Frau, von seiner Hochzeitsreise heimkehrte, gefiel ihm das kleine Haus so gut, daß er es sogar gegen eine höhere Pacht mietete, als ihm bei seinen bescheidenen Verhältnissen zu bezahlen erlaubt gewesen wäre. Es nahm sich aber so gut aus mit seiner Terrasse und stand ziemlich abgesehen von den Nachbarhäusern; man durfte sich daher nicht wundern, daß Ursula, eine stattliche junge Person mit blühenden Wangen, voll Freude von ihrem neuen Heim Besitz ergriff. Sie besaß viel Geschmac, Takt und vor Allem die nicht zu unterschätzende Gabe, mit wenig Geld ihr Auslangen zu finden.

Die Straße, die das junge Paar bezogen hatte, ward Aspren-Gardens genannt, nachdem sie in der ersten Zeit, da das kleine Haus noch in Jugendfrische prangte, den viel anspruchloseren Namen York-Row geführt hatte; allein ein hochstrebender moderner Bauspekulant hatte die ganze Häuserreihe angekauft, auf den Glanz herrichten lassen und die Straße sodann Aspren-Gardens getauft, um schon durch den hübscheren Namen die Miether, die er benötigte, heranzulocken.

Einbildung ist Vieles im Stande, pflegte der erfahrene Mann zu sagen; und wenn Mann oder Frau irgendwo die Bezeichnung „Aspren-Gardens“ lieft, so verbindet man damit sofort die Vorstellung an Blumen und einen Garten. Bis man diese Dinge in Wirklichkeit besitzt, begnügt man sich mit dem Namen allein.

Daß dies nur ein Trugschluß war, der keinerlei Logik standhielt, braucht nicht erst dargelegt zu

werden. Denn in Wirklichkeit gedieh in Aspren-Gardens nicht das kleinste Grashalmchen, und das Einzige, was Ursula aus dem Fenster ihres Salons zu sehen bekam, war die ungemein hohe, kahle Mauer, mit der die Straße parallel lief und hinter der eine mächtige Brauerei lag, die recht häufig nichts weniger denn liebliche Düste verbreitete, so daß die junge Frau, die sich um keinen Preis der Welt beklagt hätte, sich förmlich in Sehnsucht nach einer Wohnung verzehrte, in der man den Ausblick auf ein paar Blumen oder eine freie Wiesenfläche gehabt hätte, um den ermüdeten Augen einen Ruhepunkt zu gewähren.

Doch, wie gesagt, Ursula, die mit zwanzig Jahren geheiratet hatte, dachte nicht einmal daran, sich zu beklagen. Sie hing mit inniger, heißer Liebe an ihrem Manne, besaß drei süße Kinder und war heute achtundzwanzig Jahre alt. Die Kinder bekamen zwar zuweilen ein paar Blumentöpfe in den Fenstern zu sehen; allein die Ausdünstungen der Brauerei schienen den zarten Geschöpfen Floras nicht hold zu sein, denn diese gingen regelmäßig schon nach kurzer Zeit zugrunde und verwelkten viel früher, als es sonst der Fall zu sein pflegte.

Im Uebrigen war es von Aspren-Gardens gar nicht weit zu dem wirklichen und lieblichen öffentlichen Park, Kensington-Gardens genannt; hier gab es Blumen, Sträucher und üppigen, sattgrünen Rasen in reicher Fülle, und hübsche, zierlich gekleidete Kinder unterhielten sich daselbst aufs Beste. Hier verbrachten die kleinen Sherwoods ihre meiste Zeit, und Ursula sagte ihrem Manne wiederholt, daß man ruhig sogar fünf Pfund jährlich mehr an Miete bezahlen dürfte, nur weil das Haus so nahe zum Parke lag.

Ruhig und still lebte Sherwood mit seiner jungen Frau, die das bescheidene Einkommen so trefflich anzuwenden verstand, daß man in den ersten Jahren keinerlei Noth zu leiden hatte; erst als der kleine Lorenz auf der Bildfläche erschien, tauchte das erste Wölkchen auf dem bisher blanken Horizont des Ehepaars auf.

Oft genug kann ein junges Mädchen nichts Besseres und Vernünftigeres thun, als wenn es mit inniger Liebe an einem Manne hängt und trotz seiner Armuth seine Frau wird. Ursula hatte es noch keine Minute bereut, ihre reichen Verwandten verlassen zu haben und Maurice Sherwood in sein bescheidenes

Heim gefolgt zu sein; sie zog die Armuth an seiner Seite dem Reichthum im Kreise der Familie Langton vor. Es ist aber ein ganz eigenes Ding, ein Einkommen zu haben, das gerade nur ausreicht, so lange Alles glatt geht, aber auch nicht die kleinste Mehrausgabe gestattet, wenn einmal Komplikationen eintreten.

Ursula hatte sich nach der Geburt des kleinen Lorenz rasch wieder erholt; der Arzt war bezahlt und die Wärterin entlassen worden. Man hatte ein treffliches, anhängliches und dienstwilliges Mädchen im Hause, das Herbert und die kleine Margarethe während der Krankheit der Mutter betreute und dieser jetzt mit Freuden auch bei der Wartung des Baby behilflich war. Ursula war von heißer Liebe für ihren prächtigen Jüngsten erfüllt, und so weit ihre eigene Person in Betracht kam, fühlte sie sich förmlich im Himmel. Und so wäre es wohl auch geblieben, wenn nicht Maurice Sherwood unerwartet in schwere Krankheit verfallen wäre. Er war der Redakteur einer blühenden Wochenschrift; doch wenn man Redakteur ist, so beweist das noch nicht, daß man auch reich ist. Sherwood bezog für seine redaktionelle Thätigkeit ein Jahresgehalt von zweihundert Pfund und obgleich ihm die Artikel, die er schrieb, noch weitere fünfzig oder sechzig Pfund jährlich brachten, so ist es klar, daß das Einkommen, mit dem er den Lebensunterhalt seiner Familie zu bestreiten hatte, für trübe Tage nicht reichen konnte.

Eines Abends, als der jüngste Sproß im Hause drei Monate alt war, der Winter nahte, Feuer im Ofen eine gebieterische Nothwendigkeit darstellte und man die Kosten des Haushaltes mit dem Nebel und der Kälte Londons einigermaßen in Uebereinstimmung bringen mußte, langte der müde Mann mit brennenden Augen und schmerzdem Kopf in seinem kleinen Heime an.

— Es ist nichts, Schatz, sagte er zu Ursula, als ihn diese nicht etwa bestürzt — dazu war sie viel zu klug und zu tapfer — aber jedenfalls besorgt anblickte. Ich werde heute früh zu Bett gehen, denn arbeiten kann ich ja doch nicht; doch morgen werde ich schon ganz hergestellt sein.

Ursula ließ — eine unerhörte Verschwendung — im Schlafzimmer Feuer anmachen, war ihrem Manne behilflich, sich zu Bett zu legen, gab ihm einen heißen Thee und stand dann eine Weile still an seinem Lager.

ters ist. Zum ersten Male kam die Brémont mit Wilde zusammen, als er in den Vereinigten Staaten war und Vorlesungen über die Aesthetik der englischen Renaissance hielt. Damals war er auf der Höhe seiner Kunst, sich selbst zur Schau zu stellen, und so feierte er Triumphe, wohin er kam, trotz aller Schwierigkeiten, die er zu überwinden hatte. Die letzte Begegnung der Brémont mit ihm fand in Paris kurz vor dem Tode des Dichters statt. Sie traf ihn zufällig auf einem der Fährboote, die über die Seine fahren, und bei diesem letzten Zusammensein machte Wilde ihr merkwürdige Geständnisse über sich selbst und seine Lebensanschauungen: „Ich habe gelebt, so sehr man nur leben kann. Das Leben hat einen vollen, duftigen Becher an meine Lippen gehalten, und ich habe ihn bis auf den Grund geleert und das Süße wie das Bittere getrunken. Ich habe das Bittere süß gefunden und das Süße bitter; ja ich habe gelebt.“ Warum er nichts mehr schrieb? „Weil ich schon Alles geschrieben habe, was ich schreiben mußte. Ich schrieb, als ich das Leben nicht kannte: jetzt, wo ich den Sinn des Lebens kenne, habe ich nichts mehr zu schreiben. Das Leben kann nicht geschrieben werden; das Leben kann nur gelebt werden. Wollte ich selbst schreiben, so hätte ich nicht mehr die Zeit dazu. Meine Zeit ist kurz, mein Werk ist gethan, und wenn ich zu leben aufhöre, werden meine Werke beginnen zu leben. Ah! Mein Werk wird leben, so lange es Menschen gibt, die lesen. Mein Werk wird mein großes Denkmal sein!... Wollen Sie mein Geheimniß kennen lernen? Ich sage es nur Ihnen und diesem Fluße: ich habe meine Seele gefunden: im Gefängniß war ich glücklich. Ich war glücklich, weil ich meine Seele wiedergefunden hatte. Was ich früher geschrieben habe, habe ich ohne Seele geschrieben, und das, was ich unter der Leitung der Seele geschrieben habe, wird die Welt eines Tages lesen, und es wird eine Botschaft meiner Seele an die Seele der Menschheit sein... Trauern Sie nicht um mich, sondern wachen und beten Sie, es dauert nicht mehr lange. Wachen und beten Sie!“ Das waren die letzten Worte, die Wilde an die Grafin Brémont richtete.

(Ein kurioses Abenteuer.) wie es wohl einer Decamerone-Geschichte oder einer Farctie des Poggio entnommen sein könnte, passirte dieser Tage einem Junggesellen in der Brunnenstraße in Berlin. Dieser junge Mann war derart „angefäußelt“ nachhause gekommen, daß er den Treppenhof für sein Wohnzimmer hielt und sich dort niederlegte. Durch das Schnarchen vor der Wohnungsthür wurde eine auf dem gleichen Flur wohnende Ehefrau aus dem Schlaf geweckt. Da es aber in der letzten Zeit einige Male vorgekommen war, daß

der Ehemann dieser Frau mit einem schweren Rausch nachhause gekommen war, so nahm die Frau an, daß der vor der Thüre so laut Schnarchende ihr Gatte sei; um möglichst wenig Aufsehen zu erregen, hob sie den Bezecht im Dunkeln auf und bugsierte ihn in das Ehegemach, ins Bett des Ehemannes. Während der Bezechte schon wieder in allen Tonarten schnarchte und die Frau noch darüber Selbstgespräche führte, wie sie am nächsten Morgen die Gardinenpredigt einleiten und beenden würde, polterte es von neuem an der Korridorsthüre — es erschien der wirkliche Ehemann. Nun folgten recht turbulente Szenen, denn die Gattin hielt ihren heimkehrenden Mann für einen Einbrecher, der Gatte aber den im Bett liegenden jungen Mann für einen eingeschmuggelten Hausfreund. Für den vermeintlichen Hausfreund wurde die Situation am unangenehmsten, denn er wurde recht ungsant aus dem Bett geworfen und erhielt auch noch eine ordentliche Tracht Prügel. Die unvorsichtige Gattin hatte große Mühe, um ihren Mann wieder zu begütigen, und sie will auf keinen Fall wieder im Dunkeln einen Mann zu sich ins Zimmer nehmen.

(Ein kurzer Rausch.) In einer Erörterung der jüngsten Ereignisse in der Champagne erzählt das „Pariser Journal“ ein lustiges Geschichtchen, das vor etwa 70 Jahren dem König Louis Philipp und dem Gründer eines der bekanntesten Champagnerhäuser begegnete. Der König hatte eine Reise in das Land unternommen und war der Einladung des M. Moët zu einem Frühstück gefolgt. Der ausgezeichnete Weinbändler, der sehr schwerhörig geworden war, gab sich die größte Mühe, das Haus würdig zu vertreten, und hat, als das Frühstück zu Ende ging, der König möchte doch noch einen letzten Becher des edlen Trankes nehmen. „Ich danke Ihnen sehr“, erwiderte Ludwig Philipp. „Ihr Wein ist gewiß gut, aber ich fürchte, ich könnte mich betrinken. Da bemerkte ein Tischgenosse, der sich die gute Gelegenheit nicht entgehen lassen wollte, dem König eine Schmeichelei zu sagen: „Sire, hier kann es nur einen Rausch geben, den, in den uns alle Ihre erhabene Gegenwart versetzt hat.“ Der halbtotbe Gastgeber hatte jedoch nur die Worte des Königs und nicht die Zwischenbemerkung des andern Tischgenossen gehört, und er fügte nun seinerseits hinzu: „O, Sire, seien Sie sicher, daß das ein Rausch ist, der nur ein Viertelstündchen dauern wird.“

(Graf Zeppelin ungebeugt.) Aus Düsseldorf meldet man: Graf Zeppelin hatte gestern mit dem Oberbürgermeister Dr. Dehler eine längere Besprechung über den Umbau der Luftschiffhalle. Die Zeppelin-Gesellschaft wird die Herstellung des im Bau befindlichen Zeppelin-Luftschiffes so beschleunigen, daß e

Ende Juni fahrbereit sein wird. Das Luftschiff wird vorerst in Friedrichshafen Passagierfahrten unternehmen und dann nach Baden-Baden gebracht werden. Zwischenwill man in Friedrichshafen an die Reparatur der „Ersatz Deutschland“ gehen. Von dem zerstörten Luftschiff ist doch mehr zu verwenden, als man ursprünglich angenommen hatte. So sind die Motoren und ein großer Theil der Ballonetts unverseht. Die Herstellung hofft man bis Ende August oder Anfangs September vollenden zu können.

(Eine hübsche Geschichte vom Grafen) erzählt die „Schleif. Gebirgsztg.“. In einem Dorfe am Böhmer lebte ein jungverheiratheter (schölicher) Arbeiter, der gern öfter über den Drost hinter die Binde goß und in beaufichtigtem Zustande Nachts durch Spektakel die Hausbewohner in ihrer Ruhe störte. Alle Mahnungen, sich nicht mehr zu betrinken, und selbst eine gelegentliche Tracht Prügel halfen nichts. Nun hatte eines der Kinder im Hause zum Geburtstag eine Laterna magica geschenkt bekommen, und ein Schläuer, dem der höchst abergläubische Charakter des Wenzelsohnes bekannt war, verfiel auf eine originelle Idee, ihn vom Schnaps zu kuriren. Unter den zu dem erwähnten Spielzeug gehörigen Glasbildern befand sich auch das des Senfemannes und des Teufels, die einen Sünder zur Hölle befördern. Als eines Nachts unser Gesehe wieder angetrunken nachhause kam, ward plötzlich im finsternen Hausflur das leuchtende Bild mit dem Senfemanne und dem Gottseikeins an einer Thür sichtbar. Unser Held stuzte... Dann aber sank er bebend in die Knie und gelobte angefsichts dieser „Erscheinung“, sich künftig jeden Verkehrs mit dem andern Teufel, der im Alkohol sein Unwesen treibt, zu enthalten. Er hat seinen Schwur gehalten.

(Schuld muß man haben.) Bei der dieser Tage in Paris erfolgten Wiederauführung von Victor Hugo's „Le roi s'amuse“ wird daran erinnert, daß bei der ersten Pariser Wiederholung dieses Werkes im Jahre 1882 ein alter Herr mit einem vergulbten Billet Einlaß begehrte. Er wies nach, daß er das Billet für die zweite Vorstellung im Jahre 1882 gekauft hatte, die verboten worden war, und daß er jetzt nach fünfzig Jahren sein Eintrittsrecht geltend machen wollte.

(Der Esferring.) Der sogenannte Esferring, ein Geschenk der Königin Elisabeth von England an ihren Günstling, den Grafen von Essex, ist gestern — wie aus London gemeldet wird — bei einer Versteigerung für 68,240 Mark von einem Russen erworben worden.

— Bisher haben wir noch niemals hier geheißt, bemerkte er nach einer Weile und blickte sie lächelnd an.

— Stimmt, sagte sie und lächelte gleichfalls; und dabei sind wir kerngesund geblieben. Trotzdem kommt dieses Feuer jetzt ganz gelegen, denn es wird die Luft für den Winter ordentlich reinigen.

— Und die Kohlenrechnung vergrößern, konnte er nicht umhin zu sagen.

Sie winkte abwehrend.

— Wer hat wohl volles Anrecht darauf, es sich bequem zu machen, sobald es noththut, wenn nicht derjenige, dem wir unser ganzes Dasein zu verdanken haben? fragte sie zärtlich und küßte ihn.

Sie erschrak förmlich, als ihre Lippen seine glühende Stirne berührten; da sie aber Maurice bisher noch niemals ernstlich krank gesehen, so hoffte sie auch jetzt, daß sich Alles zum Guten wenden werde. Leider sollten ihre Hoffnungen nicht in Erfüllung gehen. Am nächsten Morgen lag Sherwood in Fieberträumen; er phantasirte und man mußte den Arzt holen. Sechs volle Wochen schwebte er zwischen Tod und Leben, bis er endlich, völlig entkräftet und zum Skelett abgemagert, vom Doktor für gerettet erklärt werden konnte.

Sein Posten war in der Zwischenzeit anderweitig besetzt worden und der Eigentümer der Wochenchrift hatte ihm fünfzig Pfund statt der Kündigung geschickt, nebst einem sehr warm gehaltenen Schreiben, in dem er ihm versicherte, daß er ihm nach seiner Genesung zur Erlangung einer neuen Stelle ganz gewiß behilflich sein werde. Ursula pflegte ihren Gatten ganz allein; Niemand durfte sich außer ihr seinem Bette nähern. Im Haushalt haperte es schon bedenklich an vielen Seiten; aber der kranke Mann litt an nichts Noth.

— Er soll leben und wieder gesund werden, und sollte ich selbst darob zugrunde gehen, sagte sie sich.

Endlich war die Krisis vorüber, der Kranke genas allmählig und jetzt rückte auch schon das Christfest heran, das so beglückend ist, wenn man geliebte Kinder zu beschenken hat und über genügend Geld dazu verfügt, aber so schrecklich und beklemmend wirkt, wenn die Börse leer und das Gemüth bedrückt ist.

— Am Christabend werde ich mein Zimmer zum

ersten Male verlassen und zu Euch hinuntergehen, sagte Sherwood zu seiner Frau. Wir wollen meine Genesung feiern und die Kinder sollen ihren Christbaum haben. Herbert war vergangenes Jahr ganz toll vor Freude. Wende doch fünf Schilling an die Sache, Ursula. Um fünf Schilling bekommst Du einen ganzen Laden voll billigen Spielzeugs.

— Gewiß, gewiß, mein guter Mann, erwiderte sie, die auf jede Zumuthung einging, die Maurice an sie stellte, nur um ihn nicht aufzuregen. Ihre einzige Sorge war, jede Unruhe oder Widersärtigkeit von ihm fernzuhalten, bis er nicht vollständig wiederhergestellt war.

Er hatte nicht die leiseste Ahnung, daß er seines Postens verlustig gegangen, und sie wollte ihm auch erst nach dem Feste von dem betrübenden Umstande Mittheilungen machen.

— Es ist so gut, sich wieder wohl zu fühlen, bemerkte er nach einer Weile, indem er behaglich einen Löffel des duftenden Thees schlürfte, den sie ihm in einer mächtigen Tasse vorsetzte. Und wenn man dazu ein Frauchen besitzt, wie ich, so kann man schon manches mit in den Kauf nehmen. Zudem wird es mit der Genesung jetzt rasch vorwärts gehen. Ich werde Brompton, dem Herausgeber meines Blattes, ein paar Zeilen schicken, daß ich schon Anfangs des nächsten Jahres meinen Posten wieder antreten kann.

— Das wird wohl schwerlich der Fall sein, Liebbling, meinte Ursula sich abwendend, damit er die plötzliche Blässe ihres Gesichtes nicht bemerke. Der Doktor sagt, es wäre Wahnsinn von Dir, vor dem Frühjahr an Arbeit auch nur zu denken.

Sherwood lachte.

— Bei meiner Ehre, sagte er; ich glaube, diese Doktoren sind Narren. Was würde mein Herr Leibarzt wohl anfangen, wenn er keine Patienten hätte und daher auch kein Einkommen? Man muß thun, was man kann, und das Weitere der Vorsehung überlassen. Weißt Du, Ursula, ich fürchtete mich während meiner Krankheit immer, Brompton würde mich entlassen. Er wird es natürlich nicht thun, denn ich habe ihm gute Dienste geleistet und er ist ein anständiger Mensch; es gibt aber Leute, die keine Rücksicht üben würden.

— Gewiß, gewiß, sagte sie wieder und es ward ihr ganz schwach zu Muthe bei dem Gedanken, daß

die Kündigung in Begleitung eines Checks auf fünfzig Pfund schon längst erfolgt sei.

— Ich denke, Schatz, plauderte der Genesende weiter, daß ich schon kräftig genug bin, um Brompton schriftlich für seine Rücksicht zu danken und ihm die Versicherung zu geben, daß ich, sobald ich wieder gesund bin, seine Interessen mehr denn je zu fördern bemüht sein werde. Glaubst Du nicht, daß ich das thun sollte?

— Nein, nein, noch bist Du nicht kräftig genug, um die Feder zu führen, erklärte sie entschieden. Wenn Du es aber durchaus wünschst, so schreibe ich ihm — noch heute. Du aber lasse alle diese Sorgen für den Augenblick, mein guter Mann; Du weißt selbst, daß Du noch nicht genügend stark bist, um an solche Dinge zu denken. Beschäftige Dich lieber mit den Kindern, während ich hinuntergehe und nach dem Essen schaue.

Sherwood lächelte. Es bedeutete thatsächlich noch eine Anstrengung für ihn, an Brompton und das ganze Gewir der täglichen Arbeit zu denken, und er war es sehr zufrieden, sich rückhaltslos dem Behagen des Augenblicks hingeben zu können. Als Herbert und Maggie frohlich hinter der spanischen Wand auftauchten, die ihn vor Zugluft schützte, während er mit Kissen gestützt in einem bequemen Fauteuil saß, begrüßte er sie mit all der Freude, die nur ein zärtlich liebender Vater kennt.

— Na, Kinder, was treibt Ihr denn? fragte er. Mir geht es gottlob schon besser. Aber darum müßt Ihr Euren armen alten Papa noch schonen; er kann keine geräuschvollen Spiele ertragen. Aber das wird schon noch kommen, und in Kurzem werde ich wieder mit Euch herumtollen können nach Herzenslust. Maggie, da setz' Dich dicht neben mich und nun erzähle, was Ihr all die traurige Zeit hindurch gemacht habt.

— Ich will's Dir sagen, Vater, sprach Herbert mit der ganzen Entschiedenheit eines siebenjährigen kleinen Mannes. Wir haben mit unseren Bausteinen gespielt und...

... und bildeten uns ein, daß wir in einem Garten säßen, fiel ihm sein Schwesterchen ins Wort. Dort gab es viele Feen und Muttchen war die Königin unter ihnen.

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Anzeigenheimes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“ werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körut 34) und in folgenden Filialen:

I. Bezirk. L. Polatschek Trafik, Festung. II. Bezirk. Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. M. Engelmann Papierh., Margarethenring 51a. Geschwister Wegh Papierhandlung, Margarethenring 7. IV. Bezirk. Wilh. Györi Trafik, Zollamtsring 14. Moritz Szántó Trafik, Kecskemétegyház 14. Frau Josef Tusák, Parisergasse 7. Frau Emerich Schneider, Universitätsplatz 5. V. Bezirk. Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. Wilh. Weil Trafik, Dorotheageasse 13. Frau Armin Földes, Marokkanerg. 1. Frau Josef Hollos Trafik, Hold-u. 9. VI. Bezirk. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. Olivia Bedesula, Andrassystr. 38. Ilona Rohoncz Trafik, Andrassystr. 48. J. Weder, Trafik Andrassystrasse 84. Wwe Arm. Bleuer Trafik, Waitznerboulevard 65 (Hotel London). Frau Racz Trafik, Theresienr. 30. Jenny Wottutz, Trafik Szondy. 17. Béla Wollner Annoncenexped., Grosse Feldgasse 28. Josef Heimler Trafik, Andrassystr. 50. Mark Németh Trafik, Váci-körut 1, Anker Palais. VII. Bezirk. Frau Karl Mayer Papierhandlung, Arenastrasse 44. Frau Wwe, Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. J. Jambrikovics Trafik, Rákóczi-Str. 50. Frau Zsiga Ringstrassenbad Trafik, Elisabethring 51. Wwe Simontits Grosstrafik, Karlsring 26. Frau Moritz Scheller Trafik, Trommelgasse 2. Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königs. 69. Petris, Elisabethgasse 2. Wwe. Heinrich Márkus, Rákóczi-Strasse 34. J. Popper Trafik, Königs. 1. VIII. Bezirk. Frau Wwe Louis Glaz Museum. 18. Frau Mátväs Götthelb Trafik, Josephsring 2. Henriette Reisz Trafik, Josephsring 50. Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczi-Str. 1. Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczi-Str. 57. Adler Cecilia Trafik, Volks theater gasse 5. IX. Bezirk. Czako's Nachfolger Novotny, Steinbruch Ligetplatz 2. Neupest. Witwe Therese Deucht Zeitungsverkehr, Arpadg. 10. sowie in allen bestacreditirten Annoncen-Bureaux. Kauf u. Verkauf. Gebrauchte u. neue Feuerheste und einbruchsfähige Kassen. auch Original Friedrich Wicze und F. Wertheim und Co., wenn gebraucht, offerirt billig Budapest. V. Göttergasse 6. 47576 Bronzeluster zufolge günstigen Kaufes mit bedeutendem Preisnachlass mit Garantie zu verkaufen. Elektrische, Glasluster, Petroleumlampen, Ersparen Geld, Heberzeuge Sie sich. Lázár-utca 3. 44108 Perierpapier, echt, fl. 14 verkauflich. Lázár-utca 3. 44109 Kassen, Dokumentenschranke, feuerfest, neu und benutzte, feiner allerbilligst Spitzer és Testvére, Budapest, Balvány-utca 31B. Telefon 174-71. 90684 Zalogcédulákat veszek ékszerrel, brilliánsokkal, láncsörrel, fegyverrel, ingóságok-rol és lejtáratat is. Magyar beraktározási vállalat, Erzsébet-körut 20. Telefon 129-11. 56813 Gartenstücke, bester Qualität, Schlauchwerke, Gartengeräthe, bester Qualität, sowie Gartengeräthe, bester Qualität, billig erhaltlich bei Westman u. Co. Nachfolger Karl Fichtelberg, Budapest, VI., Eötvös-utca 16. 48893

Billardtische, Marmortische, Pyrotheese, Gefrorenes Apparate, Billardbühnen, Chinafaser, Alpaca-waren allerbilligst. Király-utca 25, Braun és Társa. Preiscontant postwendend. 89711 Wertheimkassen, verschiedene Größen und Sorten billig zu verkaufen. Winter, Dob-utca 3. 89712 Demolierungen! Ueberaus günstige Gelegenheit zu billigen Bauten! Wegen Demolierung des nahezu neuen dreistöckigen Hauses VIII., Rákóczi-ut 59 (Edle Luther-utca), ferner folgender Gebäude: VII., Aréna-ut 78 (Edle Damjanich-u.), IX., Ráday-ut 63, IX., Bakács-tér 9, werden infolge kurzen Demolierungstermins um jeden annehmbaren Preis verkauft: sämtliche prachtvolle, fast neue Baumaterialien, u. zm., prima Mauerziegel, Mauersteine, Dachziegel, Dachstuhlholz, Bretter, Laten, Marmorplatten, Plastersteine, Eisengitter, ferner 200 innenangeheudte Spiegel, schreibentische, 250 Sessel, Doppel- und Kreuzthüren, 50 Weidingeröfen und Kachelöfen, 5000 Quadratmeter amerikanische u. Fachwerketten, 10,000 Quadratmeter tabellose Dippelbäume, ein vollkommenes, dreistöckiges Marmortieghaus u. c. Näheres auf den Demolierungsplätzen, and bei Kovács Arthur, Demolierungsunternehmer, Materiallager, VII., Ilka-utca 23. 42264 Perjer u. Emrnatappiche echt und geschorene Borhänge, außerordentlich billig im Möbelhaue Wechsler Károlyné, Király-utca 23, I. Etod. 91094 Perzsaszőnyegek különféle nagyságban minden elfogadható ársban még rövid ideig Koronaherzeg-utca 7, udvarban. Egy elsőrangú minőségű ca 3 méter széles és 4 méter hosszú perzsaszőnyeg 175 forint. 42357 Sehr schöner Schreibtisch, billig zu verkaufen. Bank-u. 3, I. 6. 90894 Fast neue Einrichtung für Speisereicheit aus freier Hand billig zu verkaufen. Näheres V., Bélagasse 2, Parterre Nr. 14. 91026 Liftot, használtat, veszek. Ajánlatok Vörösmarty-utca 73, házmester. 91050 Egy négyajtós jégsekély, két putnárványlappal, két márványmerleg külön vagy együttesen eladó. Hermina-ut 53, vendéglo. 56995 Konfektionswatta und Watelin wegen Geschäftsauflösung billig abzugeben. Dob-utca 52, I. emelet 2. 56977 Sandische, lange, Seiden, Flor, Zwirn, zu den billigsten Preisen in großer Auswahl, wie auch Strümpfe billig. Diamant Miksa, Laudon-utca 2. 46682 Weinfaßer, neue, wenig gebrauchte, dringend billig zu verkaufen. Budapest, Sip-utca 9. 46681 Waffen, 2 ganz neue, sind zu verkaufen. Baross-tér, Arany-s Hotel. 57007 Billards, leitmóderne, Marmortische, Bierapparate, Weinpulte, Alpaca-, Chinafaser-Requisiten, sämtliche Kaffee-, Gasthausesrichtungen billig. Winter, Dob-utca 3. 90933 Gartensessel, Holzstiche, Eisengitter, Blechtische, Terrassengeräte, Gefrorenesapparate, Bierapparate billig. Winter, Dob-utca 3. 90934 Hordók és kádak ipari és gazdasági célokra, kaphatók, Révész, VI., Erzsébet királyiné ut 52, Telefon 56-50. 46624 Selbst erzengte Damenhemden, Ausstattung, Bettwäsche und Herren-Weißwäsche auffallend billig zu haben im Feinbes'tschen Waarenhanje. Károly-körut 9, im Hofe. Nichtsprechende Waaren werden bereitwillig retournenommen. Streng solide feste Preise. 48899

Moderne Billards, Weinpult, Bierapparate, Honettische, Wertheimkaffe, Gartenstiche, Kaffeehaus-, Gasthausesrichtungen billig. Weiz, Akácza-utca 55. 43593 Ein fast neues Portal, 7 Meter lang, mit Spiegelscheiben, wird billigst verkauft. IV., Koronaherzeg-utca 14. 42320 Demolierung der Häuser IV., Koronaherzeg-utca 14-16, werden billigst verkauft: Mauerziegel, Mauersteine, Dachziegel, Marmortische, Dachstuhlholz, Dippelbaum, amer. und Lat.-Parteien, Flügeltüren, Kreuzthüren, Fenster u. c. Näheres am Demolierungsplatz bei Kleinmann Adolf. 42319 Schreibmaschinen jeden Systems von 1000 Kronen an bei Glück M. Odón, Budapest, Liszt Ferenc-tér 18. Telefon 153-41. 42125 Teheráni perzsaszőnyegbehozatal. Perzsaszőnyegek: Tabris, Kirman, Meshet, Corassan, ritka régi antik-szőnyegek stb. legszebb kivitelen, minden nagyságban, tulhalmozott raktár és Perziába való elutazásom miatt 25% árlesszállással kiarsuttatnak. Megtekintés vételkényszer nélkül. Teheráni perzsaszőnyegbehozatal, IV., Eskü-ut 5 (Klotild-palota). Telefon 15-60. 45347 Luster, Gas und Elektrisch, in großer Auswahl billigst. Komlós, Lujterfabrik, O-utca 15. 89830 Realitäten. Pasaré, herrliche Villa, mit 1000 Döbthäumen, verkaufe außerst preiswerth zu günstigen Zahlungsbedingungen. Schiffe: „Duxter Käufer 987“ an die Exp. 90987 Entragnirteiches Haus, Stadtcenrum, Dreistöck, feuerfest, in Steuer 14%, dringend zu verkaufen. Nöthiges Kapital 50,000 Kronen. Schiffe: „Selbstkäufer 988“ an die Exp. 90988 Epitkezési telek Margitkört mellett, 552 négyszögöl, 20 öl utca frontall, jutányos ársban eladó. Sebes ingatlan iroda. Telefon 125-22. 44153 Haus, Neubau, für größere Familie, eventuell Fabrikanlage entprechend, sofort zu verkaufen. Soroksár, Grasalkovits-u. 116. 90580 Billaverkauf. Wegen Ueberfiedlung von Budapest ist eine schöne Villa preiswerth zu verkaufen, bestehend aus drei Gebäuden, elektr. Beleuchtung, Badezimmer, bestes Trinkwasser, großer parkirter baureicher Garten, Obst- und Zierbäume, großes, eisernes Gartenhaus, Kegelbahn, Spritzbrunnen, 605 Öl, elektrische Heulestelle, Kispfist, von allen Linien in 20 Minuten erreichbar, Ulló-ut 64. Zu besprehen dorfilbst von 9-12 Vormittags. Auch eine schöne Wohnung zu vermieten, 2 große lichte Zimmer, Veranda, Küche u. c. für 1. August. 90968 10,000 holdig sürgösen birtokot keresek. Aréna-ut 19, I. emelet 2. Dr. L. 44531 Villa im Czintavilla, VI. Bez., mit prachtvollem Garten, wegen Domizilwechsels sofort zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erhalt. Auskunf aus Gefälligkeite István-ut 48. 90929 Großer Grund, Neupest, Barojs- und Vörösmartygasse 64, 580 m² Mäster groß, zu verkaufen. Derfelbe ist auf 4 Theile parzellirt und liegt neben der Bur-Strassenbahn. Näheres Telefon: 12-65. 90818 Csalládi ház, vagy iparosnak alkalmas, 3000 koronával átvethető Erzsébetfalván, ur helyen. Bővebet tulajdonosnál Budapestben, Rákóczi-utca 13, I. emelet 10, Vig-utca 30. 56931 Eladó, Egy kávéház házzal együtt, modernül berendezve, évi 25,000 üveg sör fogyasztással, amirel a vevő meggyőződhetik, betegséggel miatt olcsón eladó. Czim a kiadóhivatalban. 56700

Süßches kleines Gut im Trenséner Komitat, rentable, angenehme Sommerwohnung, 300 Joch, davon: 40 Joch Acker, 20 Joch Wiege, 50 Joch Weide, 20 Joch Antravilla, Park, edle Obstbäume, 50 Joch Nichtenwald, 100 Joch theilweise raitbarer Buchenwald, herrliches Kasteil, Wirtschaftsgebäude für 80,000 Kronen zu verkaufen. Näheres Märt Groß, Budapest, Csáky-utca 8. 46652 Villaartiges Privatwohnhäus, solider Bau, neun Herzschaftszimmer, Nebenräume, Fenster, schöner Garten, nächste Nähe des Parflus, vornehme Gasse, zu verkaufen. Auskunf: Ladislaus von Reugebauer, Märg-utca 2. Lij. Täglich 2-3 Uhr. 90924 Gyárnak, iparosnak alkalmas ház 3000 forinttal átvethető, villamos megállónál, Erzsébetfalván, Vezér-utca 57, Szabó unal. 56930 Zu verkaufen: 920 Joch im Trenséner Komitat, 8 Kilometer von Schnellzugstation, bestehend aus 450 Joch Acker, 80 Joch Wiege, 200 Joch Weide, 20 Joch Antravilla, Reit Wald und Waldweide. Gutes, altes Kasteil und hinreichende Wirtschaftsgebäude. Preis Kronen 180,000. Näheres ertheilt Märt Groß, Budapest, Csáky-utca 8. 46651 Telek Józsefváros forgalmas részén, villamosok közelében, háromemeletes ház építésre alkalmas, olcsón eladó. Reflek-tánsok leveleit „Telek“ alatt továbbítja Tenzer Gyula hirdető iroda, Szervita-tér 8. 45422 Ujpesten 13 lakásból álló kisebb bérház, mely 3200 kor-t jövedelmez, nagyon olcsón eladó. Bővebet Kun, Ujpest, Apponyi-utca 28. 56987 Sofort zu verkaufen Villa mit 5 Zimmern in großem schattigen Garten, 609 Quadratmeter, Badezimmer, 2 Veranden, Nebenlokalitäten. Erzsébet-utca 32, Rákospalota. Preis 36,000 Kronen. 46685 Eine herrschaftliche Villa zu verkaufen mit Garten, Stallung und Nebenräume. Unter „S. M. 978“ an die Exp. 56978 Geld. Pönzelöggel bizományba beraktározok butort, kocsit, varrógepet, kerékpart, zongora, mindennemű értékes, kereskedelmi árut. Zalogcédulák megvételemek. Magyar beraktározási vállalat, Erzsébet-körut 20. Telefon 129-11. 56814 Verascheine, Gold, Silber, Platina, Brillanten kauft zum höchsten Werth. Juwelier Schiller Jidor, VII., Sip-utca 8. Telefon 54-74. 47314 Veraschettel, Brillanten, Juwelen kauft zu höchsten Preisen. Singer Jakob, Juwelier, Király-utca 91, Edle Izabella-utca. 47264 Veraschettel, Brillanten, Juwelen, Antiquitäten, kauft und verkaufe. Juweliergeschäst, Königsgasse 55. Telefon 95-48. 47315 Einlagerung von Möbeln Klavier, Waaren, in hierfür bestens geeignete Magazine unter Garantie und solider Bedingungen. Möbeltransporte, Ueberfiedlungen billig. Ungarische Handels-, Expeditions- und Einlagerungs-Kommanditgesellschaft, Budapest, VI., Theresienring 4. Telefon 119-05. 44114 Gelbvorstüche auf Möbel Klavier, Nähmaschinen, Gandelartikel, welche kommissioneweise eingelagert werden. Die alte Firma Lauber, Baross-tér 15. Telefon 149-00. Filiale Klausztal-ter 2. Telefon 78-97. 44101 Husnagygótt, mészáros keresek kitünö üzletvállalat finanszírozásához. Leveletet „Ritka alkalom 152929“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 46684

Verpfändete Rufe und Aktien von Provinzparfaffen löse ich für die Parteien aus, kaufe dieselben gegen Tageskurs und zahle den Differenzbeitrag aus. Diese Rufe mit denjenigen Nummern können gegen beliebige Monatsraten zurüdgekauft werden. (Sopritiges Spielrecht.) Köváry Armin, Bank- und Wechslergeschäst. Budapest, Kossuth Lajos-utca 20. Ge gründet 1878. 42308 Jelzalogkölosönök. Törlesztéses jelzalogkölosönök földbirtokra, budapesti és vidéki városokban levő házakra. Keszpenzkölosönök és váltóhitelek II. helyre. Epitkezési kölosönök, parcellázások és egyéb pénzügyi transzaktiok. Személy estarczabitelek. Tözsdei megbízások a budapesti, bécsi és összes külföldi áru- és értéktözsdeken a legkedvezőbb feltételek mellett. Garai S. Jenö, gabona és bankbizományos, V., Nádor-utca 15, I. 44103 Zalogcédulákat, billiánsokot, aranyat, ezüstöt, platina, ékszer, veszek, 100,000 koronáig költségmentesen kiváltom és teljes értékét kifizetem. Schwarz A., ékszerkereskedö, Erzsébet-tér 7. 45425 I. és II. tételű jelzalogkölosönök, tisztviselökölcsönök és könyvkövetelések leszámítolásának bülligen Preisen in Mänterflanzlerian Keresztély, Váci-körut 21. 47563 Sommerfrischler erhalten die besten Pianinos leihweise zu billigen Preisen in Mänterflanzlerian Keresztély, Váci-körut 21. 47563 Zongora, fekete, bécsi, 3-peadlos, kéz alatt felárért eladó, ugyanott egy bécsi rövid, keresztthuros zongora 260 frtért, valamint egy pedálos cimbalom, beraktározásból visszararadt, minden elfogadható árért eladó, Tauszik és Társ, Gyár-utca 21. 45387 Bönendorfer, kurz, sehr gut, billigt zu haben in Gber's Klavierfablon, Parisi-utca 1. 47604 Streicher Konzerfikugel, fast neu, kreuzsaitig, Ankaufris 1000 fl., um 320 fl. verkauflich in Gber's Klavierfablon, Parisi-utca 4. 47605 Weitermaner Klaviere, weltberühmte Marke, Meinberkauf in Gber's Klavierfablon, Parisi-utca 1. 47606 Piano, kreuzsaitig, fast neu, sehr gut und schön, um 220 fl. verkauflich in Gber's Klavierfablon, Parisi-utca 1. 47607 Klavier! Bevor Sie ein Klavier kaufen oder mieten wenden Sie sich in eigenen Interesse, an den größten und ältesten Klavierfablon Gedenant. Moderne, kurze, neue Panzer-Klaviere und Pianos von Mr. 600 aufwärts. Ueberpriepte Klaviere zu jedem Preis. Garantie 10 Jahre. Billige Miete. Neue Abtheilung: Bequeme Monatsraten! Gultau Gedenant, Budapest, Gieselaug 2. Ge gründet 1865. Telefon 169. 89776 Zongora, diöfa, rövid, keresztthuros, bécsi gyártmány, kéz alatt olcsón eladó. Tauszik és Tsa, Gyár-utca 21. 45424 Mietung u. Vermietung. Vilagos nagy utcai pinze-helyiség a nyugoti pályaudvar közelében, padlozva, teljesen száraz, raktárnak vagy zajt nem okozó muhelynek kiválóan alkalmas, azonnal kiadó. Bővebet Lehel-utca 8 a, házfelügyelönel. 56973 István-ut 28. szám alatt üzlethelyiség azonnal kiadó. Bővebet Moskovits-czipogvar, Rákóczi-ut 6. 90778 Bolt azonnalra kiadó és utcai lakás verandával, kerttel 15 frt havi beret villamos megállónál Erzsébetfalván, Nagy Sándor-utca 59. Csallad-utca sarok, vagy eladó Pongrácz unal. 46932 Grund nebit Gebäude per August zu vermieten. VII., Dembinngasse 4, beim Hausmeister. 90897 Gyarkhelyiség azonnal vagy augustus elsejére kiadó. Bármely célra alkalmas. Csáky-utca 19. 91072 Raktár, nagy kiterjedésű, kiadó. Wesselényi-utca 54. 43626

Damen finden Rath und Hilfe sowie Aufnahme zur Geburt bei einer ausgezeihnet diplomirten, intelligenten Gebarme mit langjähriger Klinikerpraxis. Anna Glis, VII., Baross-tér 12, I. Et. 12a, vis-a-vis dem Centralbánhof. 90985 Köhög? Használjon Réthy-töe cukorkát, ára 60 fillér, gyógyszertárakban és drogeriákban. 47300 Damen finden Aufnahme zur Entbindung unter Diskretion in der Wohnung einer intell., ausgezeihnet geprüften Geburtshelferin. Madame Lugosi, Rákóczi-utca 71, I. Etod 10, nächste Nähe des Centralbánhofes. 90986 Tüchtige Masseuse empfiehit sich. Nap-u. 6, Hochparterre 12, Stiegenhaus rechts. 56979 Musik. Für Wirthe. Moderne Musikautomaten, elektrische Klaviere, elektrische Orgeln sowie vortheilhafte Monatsraten bei Konbar, Budapest, VIII., Józsefkörut 51. 89962 Sommerfrischler erhalten die besten Pianinos leihweise zu billigen Preisen in Mänterflanzlerian Keresztély, Váci-körut 21. 47563 Zongora, fekete, bécsi, 3-peadlos, kéz alatt felárért eladó, ugyanott egy bécsi rövid, keresztthuros zongora 260 frtért, valamint egy pedálos cimbalom, beraktározásból visszararadt, minden elfogadható árért eladó, Tauszik és Társ, Gyár-utca 21. 45387 Kapitalisten u. Sparer können auf 40% ihr Geld risikolos verzinjen. Gonda, V. Alkotmány-utca 3. Sprechtunde 2-4 Nachmittags. 91035 Bizományba beraktározunk butort, zongorát, varrógepet stb. Atkötözést csukott kosziánkban jutányosan esz-közlünk. Heiler Testvérek, szállitók, Rottenbiller-utca 3. Telefon 79-85. 45317 Kosmetik. Haarentfernung für Damen von Gesicht und Armen in 5 Minuten. Schmerzlos. Stannender Erfolg. Provinzverband distret mit Gebrauchsanweisung. Nur das geuehlich geschützte, mit „Miracle“ Schutzmarke versehen Mittel ist echt. Vor Nachahmung gewarnt! Pariser kosmetische Anstaltung Goldmedaille prämiert. Unschädlichkeit. Erfolg garantiert. Günstige Entfernungen der Schönheitsfehler, elektrische Vibrations-Gesichtsmaffage. Charlotte Pollak, kosmetisches Institut, Andrassy-ut 38, I. Etod. Telefon 157-98. 89891 Neroth Molnar'sches einziges Enthaarungsmittel welches ohne Schmerzen die stärksten Haare auf immer entfernt. Unschädlich, lisch unter Diskretion in der Kosmetischen Anstaltung der Margit S. Ujafi, IV., Magyar-utca 3, I. Zur 5 und 10 Kron. 47270 Gesundheitspflege. Damen finden beste Aufnahme zur Geburt bei intelligenter, diplomirter Gebarme unter Diskretion. Wollner Emma, Wesselényi-utca 28, II. Etod 12, Stiegenhaus. Separate Entbindungszimmer. 89691 Szülésznö, kitünöen képzett, sok évi gyakorlattal, tanacsot, segélyt nyujt betegeknék. Podmaniczky-utca 6, földsz. 3, nyugati pályaudvarnal. 90638 An der Riviera praktizirende Masseuse, Manicure, empfiehit sich. Lázár-utca 13, II. IS. 91011 Intelligens, fatal massirnö ajánlkozit. Wesselényi-utca 19, II. 10, földpesö. 90875 Damen von hier und auswärts finden Aufnahme, werden bestens gepflegt in größerer Verdüwenheit, freundliche Information distreter Anzeigengestalten, bei intelligenter dipl. Gebarme. Wme. Stern, Teréz-körut 29, földszint 1. 91089

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt, Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke n?thig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (f?nf) Heller, das Titelvort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (f?nfzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“

werden aufgenommen in unserer Expedition (V. V?czi-k?r?t 84) und in folgenden Filialen:

- I. Bezirk. L. Polatschek Trafik, Festung. II. Bezirk. Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. + M. Engelmann Papierh., Margarethenring 5/a. + Geschwister Wegh Papierhandlung, Margarethenring 7. IV. Bezirk. Wilh. Gy?ri Trafik, Zollamtsring 14. + Moritz Sz?nt? Trafik, Kecskem?tergasse 14. + Frau Josef Tus?k, Parisergasse 7. + Frau Emerich Schneider, Universit?tsplatz 5. V. Bezirk. Julius Sch?dl Trafik, Leopoldring 8. + Wilh. Weil Trafik, Dorotheagasse 13. + Frau Armin F?ldes, Marokkanerg. 1. + Frau Josef Holl?s Trafik, Hold-u. 9. VI. Bezirk. Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. + Olivia Bedcsula, Andr?ssystr. 38. + Ilona Robonczy Trafik, Andr?ssystr. 43. + J. Weder, Trafik Andr?ssy-strasse 84. + Wwe Arm. Bleuer Trafik, Waitznerboulevard 65 (Hotel London). + Frau R?cz Trafik, Theresienring 30. + Jenny Wottitz, Trafik Szondi. 17. + B?la Wollner Annoncexped., Grosse Feldgasse 28. + Josef Heimler Trafik, Andr?ssystr. 50. + Mark Nemeth Trafik, V?czi-k?r?t 1, Anker Palais. VII. Bezirk. Frau Karl Mayer Papierhandlung, Ar?nastrasse 44. + Frau Wwe, Moriz Gr?nhut Trafik, Barossplatz 20. + J. Jambrikovic Trafik, R?k?cizstr. 50. + Frau Zsiga Ringstrassenbad Trafik, Elisabethring 51. + Wwe Simonits Grosstrafik, Karlsring 26. + Frau Moritz Schmelzer Trafik, Trommelgasse 2. + Frau Wwe Wilh. Farkas Trafik, K?nigsg. 69. + Petrits, Elisabethring 2. + Wwe. Heinrich M?rkus, R?k?cizstrasse 34. + J. Popper Trafik, K?nigsg. 1. VIII. Bezirk. Frau Wwe Louis Glatz Museumr. 18. + Frau M?ty?s Gottlieb Trafik, Josephsring 2. + Henriette Reisz Trafik, Josephsring 50. + Wilhelm Soprani Grosstrafik, R?k?cizstr. 1. + Frau Eduard Kirschbaum Trafik, R?k?cizstr. 57. + Adler Cecilia Trafik, Volks theater gasse 5. X. Bezirk. Czako's Nachfolger Novotny, Steinbruch Ligetplatz 2. Neupest. Witwe Therese Deucht Zeitungsverleiher, Arp?dg. 10. Sowie in allen bestaccreditirten Annoncen-Bureaux.

Offene Stellen

Sehrling, Franz, wird bei mir als Schreibhauer Gelder sofort aufgenommen. J?nos Schlegler, Kis-Marton. 90808

Z?chtiger Auslagearrangeur wird f?r sofort gesucht. Dauerhafte Stellung. Offerte mit Angabe der Gehaltsanspr?che und Curriculum vitae zu richten an Manufaktur und Galanterie M. Sovitsin, Ujvid?k. 48390

Saldakontista, m?rlegk?pes k?nyvel? kerestetik m-el?bbi bel?p?re nagy cz?g r?szere. Aj?nlatok bizonyit?v?nyasmalok, referenci?kkal ?s fizet?si ig?nyek megjel?l?s?vel „K?nyvel?“ jelige alatt Tencer Gyula hirdeti?si irodaj?ba, Szervita-t?r, k?retnek. 45414

Effecker Berlehrs-Zagerhaus U. G. Offegg, f?hrt zum sofortigen Eintritt t?chtigen Beamten. Offerte mit Angabe der Gehaltsanspr?che, Alter, Sprachenkenntnis und bisherige Verwendung an die Direktion. 48389

Selbiger Sandwirthschaftsbeamter wird aufgenommen. Krakauer, David-utca 4. 42346

F?nyk?p?szet. Retouscheur ?s egy kopista azonnal vagy j?nius els?j?re felv?tetik. Kurzweil, Ter?z-k?r?t 25. 90820

Magazineur f?r hiesige Maschinenfabrik zum sofortigen Eintritt gesucht.

M?glichst solche aus der Maschinen- oder Maschinenbranche, deutsch und ungarisch in Wort und Schrift m?chtig, wollen Angebote unter Chiffre „Nyersolajmotor“ postlagernd Budapest-Nyugoti p?lyaudvar, senden. 90985

Praktikant mit einiger Vorbildung zum sofortigen Eintritt von einer hiesigen Exportfirma gesucht. Anfangsgehalt. Offerte unter „Minerva 916“ an die Exp. 90916

Kommis der Spezereibranche, t?chtige Kraft, wird per 1. Juni in dem Engros- und Detailgesch?fte H. Perz, Sz?nt?cza (Arva-megye), aufgenommen. 48394

Szeszg?rvez?t? Julius el-sej?re kerestetik. Fizet?s 2200 korona, 600 kg. tengeri, egy teh?nhaszon, szabad lak?s, f?tes ?s vil?g?t?s. Polytonm?k?d? k?sz?lekn?l hosszabb gyakorlatot felmutatni képes pály?z?k bizonyit?v?nyasmalokkal felszerelt aj?nlatai M?ller J?nos ar gazdas?g?hoz, Pall?cz u. p. Gal?nta, intezend?k. 48398

Keresked?s?g?d?d? keres Auslander Herman f?szer-?s vegyeskeresked?i, Ungvar. Aj?nlatok k?zvetlen fenti cz?g-hez k?retnek. 90905

Ugy?nk?k m?rlegszakm?ra felv?tetek. Budapest, VI. D?vai-utca 10 (m?rlegrakt?r). 90966

Gegen F?rum, Di?ten und Reisebesen werden Reisebeamte f?r die Acquisition seitens hervorragender heimischer Unfallversicherungsgesellschaften aufgenommen. Fachkenntnis nicht erforderlich, da Einschulung erfolgt. Dauernde Posten. Penionsberechtigungs. Bewerber nicht ?ber 30 Jahre wollen ihre Offerte mit genauer Angabe bisheriger Stellung und Referenzen unter „Dauernde Stellung 855“ an die Exp. einreichen. 90493

F?nyk?p?sz. Fialat pos. ?s neg. retoucheur, ki valamelyes felv?tet is k?szit, azonnal ?ll?st nyerhet Nemes P?l f?nyk?p?sz?n?l, Szekesfeh?v?r. 90964

Perfekt magyar-n?met gyors-?s g?pir?n? Remington g?p-hez felv?tetik. Aj?nlatok „K?zponti iroda 22928“ alatt Schwarz J?zsef hirdeti?j?be, Andr?ssy-ut 7. 46650

P?ly?zat. Egy nagyobb szab?s szeszszabadrakt?r, szesz-, bor- ?s s?rnagykeresked?s irodaj?ba, ahol a szombat ?s az ?nnepnapok szigoruan meg lesznek tartva, egy m?rlegk?pes f?k?nyvel?i ?ll?rsra p?ly?zatot hirdet. Szakmabeliek ?l?nyben r?szes?lnek. Aj?nlatok magyar ?s n?met nyelven eddig m?k?d?s?k ?s fizet?si ig?nyek megjel?l?s?vel „Szeszszabadrakt?r“ jeligevel tov?bb?it a kiad?hivatal. 49393

F?r 15. August j?de einen t?chtigen Verk?ufer u. Auslagerangeur f?r Herren- und Damenkonfektion. Antr?ge unter „Solid, verli?blich 337“ an die Expedition. 48387

K?nyvel?-levelez?t? keres nagyobb vid?ki g?zt?glagyl?r. A ki a szakm?ban j?rtas ?l?nyben r?szes?l. Bizonyit?v?nyasmalokkal ?s fizet?si ig?nyek megjel?l?s?vel ell?tott aj?nlatok „Korai kel?s 4644“ jelige alatt Haasenstein ?s Voglerhez, Budapest, Dorotyia-utca 11, k?lend?k. 44532

Z?chtiger Regatib- und Postiliv-Reloucheur findet dauernden Posten sofort oder ab 1. Juni bei Desz? Bergtraum, Lojacz. 90928

Orsz. Gyorsir?iskol?nk m?j?usban szembe, k?r?t sark?ra Dob-utca 66, k?lt?zik. Ny?ron kedvezm?nyes tanulolyamok. 44096

Zur Verf?gung der geehrten G?stebesucher steht Personal jeder Art bei der schon 11 Jahre bestehenden Administration d. Orsz?gos P?ly?zati K?zvl?ny, Ull?i-ut 55. Telephon 116-36. Erstt?ngige Referenzen. 42311

Gyakornok, ki kereskedelm?l v?gztet, felv?tetik. Aj?nlatokat „Bank R.-T.“ czimen Blockner hirdeti?j?be, Semmelweis-utca, k?lend?k. 42348

F?r deutsche Stenographie

und Maschinen schreiben f?hrt vornehmes Gesch?ft ein solides Fr?ulein, auch Anf?ngerin, ungarisch nicht unbedingt erfordert. Offerten mit Gehaltsanpr?chen an die Exp. unter „Bornehm 015“ 91015

Bureaufr?ulein, das ungarisch und deutsch korrespondieren kann, wird per sofort acceptirt. Kraus, Agentur, VII, Kertesz-u. 37, 91021

Ein junger Kommiss der Spezerei-Branche wird sofort aufgenommen bei Ign?cz Wittman, Boprad. 48396

Bilanzf?higer Buchhalter, flotter deutsch-ungarischer Korrespondent, wird zum sofortigen Eintritt f?r eine hiesigen Spiritus-Fabrik gesucht. Selbstgeschriebene Offerte mit Angabe des bisherigen Lebenslaufes, Familienstand, Alter und Gehaltsanpr?chen unter Chiffre „S. E. 404“ an die Exp. 48404

Komptoirist mit s?bner Handschrift wird f?r eine Biquerein-fabrik zu baldigem Eintritt auf-zunehmen gesucht. Offerte unter „S. W. 030“ an die Exp. 91030

Z?chtiger Kommiss der Manufaktur-, Herren- und Damenmodewaren-Branche, der ungarischen, deutschen und slovakischen Sprache m?chtig, wird zu sofortigem, eventuell zum Eintritt per 1. Juni a. c. gesucht. Offerte samt Gehaltsanpr?che sind zu richten an Ign?cz Kohn, R?zsashegy. 48395

Fixe Bezahlung und gegen hohe Provision acceptiren wir Agenten zum Verkauf von W?gen gegen Ratenzahlung. Monatlicher Bedienst 300 bis 600 Kronen. H?dt Bankhaus Affien-gelldschaf, Budapest, Ferenc-ziek-tere 6. 44100

Kommis der Damenmode- u. Manufakturbranche, der ungarischen, deutschen, slovakischen Sprache m?chtig, guter Aus-lager-Verst?ndnis und Verkaufser-acceptirte per 1. oder 15. Juni. Angabe der fr?heren Th?tigkeit und Photographie erbeten. Kohn Ign?cz, Besztlersz?b?nya. 91042

Kommis aus der Spezerei-Branche findet Anstellung. Offerte mit Gehaltsanpr?chen an Holl?nder Lajos, Markusfalva, zu richten. 91049

Komptoirist, der einfachen Buchf?hrung und der deutschen Korrespondenz m?chtig, wird per 15. Juni acceptirt. Bewerber, welche der franz?sischen Sprache in Wort und Schrift m?chtig sind, werden bevorzugt. Offerte neb?t Gehaltsanpr?chen an Waz Rosenbergs, Sid (Synmien). 48405

Ein Kommiss der Manufaktur-, Mode- und Konfektionsbranche wird per 1. Juni bei S. Zausky's S?hne nachfolgend, Nagyb?r?k, acceptirt. 48406

Deutsche Vorleserin zu alter Dame ins Haus gesucht. Antr?ge unter „Gesellschaftlerin 073“ an die Exp. 91073

Fialatlabb seg?dk?nyvel? azonnali bel?p?re felv?tetik. Fuchs ?s Schlichter, VI, J?sz-utca 7. 42351

F?nyk?p?szet. F?nyk?p?sz-g?dek felv?tetek. Sch?ffer, Budapest, J?zsef-k?r?t 51. 56980

Detailkommis der Wirtschaftsbrennerei, als auch ein Fr?ulein zur Straza f?r Engros-Abtheilung wird gesucht. Offerte neb?t Referenzen unter „M. S. 991“ an die Exp. d. Bl. 56991

Perfekter Buchhalter f?r Agentur- und Kommissionsgesch?ft in den Abendstunden gesucht. Adr in d. Exp. 56998

Personal jeder Art (mit Ausnahme Diensth?ten) ist sofort zu haben durch die Administration d. Orsz?gos P?ly?zati K?zvl?ny, Ull?i-ut 55. Telephon 116-36. Erstt?ngige Referenzen. 42311

Gyakornok, ki kereskedelm?l v?gztet, felv?tetik. Aj?nlatokat „Bank R.-T.“ czimen Blockner hirdeti?j?be, Semmelweis-utca, k?lend?k. 42348

Komptoirpraktikant

wird mit guter Bezahlung aufgenommen. Suchs, Pharmaceutische Kartonnagenfabrik, VII, Saj?-utca 5 a. 42349

Hivatalnokn? k?nyvel?si gyakorlat, g?p- ?s gyors-ir?n?d, felv?tetik. Fuchs ?s Schlichter, VI, J?sz-utca 7. 41350

F?zletemhez egy fiatal ?gyes detailr?szit? keresek azonnali bel?p?re 110 kor. havi kezd?fizet?s ?s lak?s, f?tes, vil?g?t?s mellett. Aj?nlatokat Weiner J?zsef f?keresked?, ?z?, Bors?dm. czimre k?retnek. 48403

K?tt fiatal keresked?s?g?d?d? azonnali bel?p?re kerestetik a r?vid- ?s divat?ru szakm?b?l, izr. vall?su, Poll?k Vil-mos, Ersekujvar. 91020

Keresek azonnali bel?p?re egy r?vid?ru seg?d?d?t, a ki szakm?j?ban teljesen j?rtas, j? kirakatrendez?. Csakis f?nyk?pes aj?nlatok lesznek figyelembe veve. Herskovits M?r, Miskolcz. 48401

Fialat gyakornok nagykeresked?i ?g?g irodaj?ba r?sz?re kerestetik. Aj?nlatok „Alland? 028“ jelige a kiad?hivatalba. 91028

Gyakornok, j?rtass?ggal magyar ?s n?met nyelven, sz?p irással, ugszint?n sz?p ir?su saldakontista, ki egy-uttal ?gyes magyar ?s n?met stenotypista, m?l?bbi bel?p?re felv?tetik. Muzsiki szakmabeliek ?l?nyben r?szes-s?lnek. Aj?nlatok „Szorgalmas m?szaki 027“ alatt k?retnek a kiad?hivatalba. 91027

Kuhakeresked?s?g?d?, ki a magyar, t?t ?s n?met nyelvet b?rja, 120 kor. fix fizet?ssel azonnal felv?tetik. Fischer Nat?l cz?gn?l, L?va. 91037

Fialatlabb ?gyes r?vid-?r?seg?d?, ki ?lland? ?ll?-l?rsra reflekt?l, azonnal felv?tetik. F?nyk?pes aj?nlatok Reichfeld Adolphoz, Ersekuj-var. Szombaton z?rva. 91038

Bet?t?lend? ?ll?osok, p?ly?z?atok ?s del?t?ni irodai foglalkoz?osok jelenleg nagy v?laszt?kban vannak k?zvl?ny-az Orsz?gos P?ly?zati K?zvl?nyben. Ingymen mut?v?ny-szam. Ull?i-ut 55, azel?t J?zsef-k?r?t 38. 42135

Kommis aus der Eisen-branche, intelligenter junger Mann, der deutschen und ungarischen Sprache m?chtig, f?r hiesiges Agenturhaus pr. sofort gesucht. Offerte unter Eisen 152890“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andr?ssy-ut 7. 46669

Platzagent, t?chtige selbstst?ndige erste Kraft, f?r hiesiges Eisenwarenen-Agenturhaus pr. sofort gesucht. Nur fachkundige Nest-lantant, die hier in gleicher Eigenschaft schon mit Erfolg th?tig waren, wollen ihre Offerte einreichen unter „S. 152888“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andr?ssy-ut 7. 46670

M?dchen wird in Papierwa-rengesch?ft aufgenommen. Pe-t?f-utca 9. 46671

Aufgenommen wird ein t?ch-tiges M?dchen im Papierwa-rengesch?ft Pet?f-utca 9. 46672

Bilanzf?higer Buchhalter, Beamtenamt, f?r die Abend-stunden gesucht. Offerte unter „S. 3600“ Schwarz J?zsef, Andr?ssy-ut 7. 46673

Photographie. Z?chtiger Reg.-Pol.-Reloucheur u. ein t?cht. Kopist wird sofort enga-girt. Off. an Edm. Beck, R?k-?cizstr. 66. 57005

Perfekt magyar-n?met gyors- ?s g?pir?n?d kerestetik j? fizet?ssel azonnali bel?p?re gy?ri irodaj?ba. Aj?nlat-ot „M. J. 006“ alatt a ki-ad?ba k?retnek. 57006

Zel?ge Dekonomiebeamte werden in einer Landwirtschaft aufgenommen. Straauer, D?-vid-utca 4. 42347

Gyakornolt r?ndszer?t? szorgalmas irodak?sz-szonyt ideglenesen alkal-mazzat Strasser Vilmosn?l, Th?k?ly-ut 54. 46675

M?rlegk?pes levelez?t?

gyakorlattal azonnali bel?p?re keresnek. Aj?nlatokat „Belv?ros 22“ jelige a kiad?ba k?retnek. 46674

Vizezeteki szerelven rak-t?r keres megbizhat? faktur-rist?k. Ig?nyeket ?s referen-czi?kkal tartalmaz? aj?nlatot „Neptun 22926“ alatt Schwarz J?zsef hirdeti?j?be, Andr?ssy-ut 7. 46676

G?pir?n?, ki magyar ?s n?met gyors-ir?st is tud, kezd? fizet?ssel felv?tetik. Aj?nlatok Gy?ri ?s Nagy hirdeti?j?be, Erzs?bet-k?r?t 5, „?gyes“ jelige alatt k?retnek. 47611

Offene Stellen in allen Be-zugszweigen enth?lt in gro?er Ausw?hl das Orsz?gos P?ly?-zati K?zvl?ny, Budapest, Ull?i-ut 55. Einzelnummer 60 Heller. 42310

Ugyes ?zletszerz? kerestetik egy ?lt?lanos s?zks?gletnek ?rvend? czikk forgalomba-val? hozatal?ra. Vid?kiek is pály?zhatnak. Szives aj?nlat-ot „K?nyv? munka ?s nagy kereset 063“ jelige alatt a kiad?ba k?retnek. 91063

Magyar-n?met gyors-?s g?p-ir?n?d felv?tetik. Aj?nlatok „R?szvenyt?rsas?g 761“ alatt Blockner hirdeti?j?be, Semmelweis-utca 4. 42356

Elad?n?, ki m?r n?i konfek-czi? ?zletben alkalmazva volt, sz?rme konfekczio ?zlet r?sz?re kerestetik. Aj?nlatok „R. K. 500“ alatt a kiad?ba. 45417

Els?rangú elektrotech-nikai gy?r be?rkez? me-grendel?s?k kezeli?sben ?s sz?ml?z?sban j?rtas, meg-fel?l irodai gyakorlatlalt b?r, magyarul ?s n?met?l levelezni tud? tisztvisel?t keres m-el?bbi bel?p?re. Aj?nlatok „Prima munkaer? 27540“ alatt Schwarz J?zsef hirdeti?j?be, Andr?ssy-ut 7. 46666

El?kel? gy?ri r?szveny-t?rsas?g magyar-?s n?met?l tud?, gyakorlatlalt ?s ?gyes g?p- ?s gyors-ir?n?d keres azonnali bel?p?re. Aj?nlatok „J? fizet?s 27544“ alatt Schwarz J?zsef hirdeti?j?be, Andr?ssy-ut 7. 46661

Teljez?l?t keres tejkere-sked? m?l?bbi bel?p?re. Aj?-nlatok eddigi m?k?d?s ?s fizet?si ig?nyek megjel?l?s?vel „Teljez?l?“ jelige alatt Ten-cer Gyula, Szervita-t?r, hir-det?si irodaj?ba k?lend?k. 45415

Z?chtiger B?dgerhilfe als Helfer oder Zusam-menarbeiter wird zu einer gro?eren B?derez? gesucht. Be-zahlung 160 Kronen per Monat. Nur erste Kr?fte m?gen sich melden. Gedfin Samu, Nagy-b?ckeref. 48388

Gy?ri v?llalat keres azon-nali bel?p?re perfekt mag-yar-n?met gyors- ?s g?pir?-n?d. Aj?nlatok „L. L. 009“ jelige alatt a kiad?ba k?ret-nek. 91009

Diverse

Ratten-, M?usevertil-gungsbacillen „Ratin“. (Kein Gift.) Vertilgt auch Feldm?use, Kaninchen und Zieselm?use. Pro-biert gratis. „Ratin“ Bakterio-logiai Laboratorium, Budapest, Rottenbiller-utca 30. 90889

W?nzen samt deren Eier werden am besten mit Cimegin ausgerottet; jedoch Cimegin mit den W?nzen in Ber?hrung kommt, hierin selbe ab, die Eier trocken aus. Eine Probefasche mit Spritze 1 Krone. 1/2 Liter 2.40. Erh?ltlich ?berall. Wo es nicht zu bekommen ist, dorthin schickt L?cherer's Apotheke, B?rfa. 86346

Feltal?l?k utmut?t?ja szabadalmazh?het ?s ?rt?ke-s?t?shez n?lk?l?zhetetlen. Di-j?talant k?ld? Aron ?s Mol-n?r szabadalmi ?s ?rt?kesi-t?s?i oszt?lyba Budapest, J?zsef-k?r?t 9. f?ldszint. 42186

Zeitung- Matulaturlar-pa-rier ist um 12 Kronen per Meterzentner, bei Ab-nahme von mindestens 5 Meterzentner ? 10 Kro-nen und nur ab Magazin zu haben. N?p, in der Exp. 91077

Patente auf Erfindungen

erwirft in allen L?ndern dipl. Ingenieur Stefan Kov?v?ny, beedeter Patentanwalt, VII, Damjanich-utca 54. 91091

Neuschit zum Patentiren. Suche eine Metallfabrik, welche die Erzeugung von Filter-Appa-rate ?bernimmt, das jedes Haus und Gesch?ft haben mu?, daher gro?er Absatz. N?heres nach Uebereinkommen. Briefe unter „Filter-Apparaten 041“ an die Expedition. 91041

Poloskair?st j?tt?ll?sal, szobabereszt?s, sikal?st, ac?zforgacsos, valamint teljes lak?stakarit?st ol-cson v?llal Strasser, Agg-teleki-utca 4, Telefon 107-43. 56002

W?nzen-Auszottung ?ber-nimmt billigst bei Garantie, die besten Vertilgungsmittel er-f?hltlich bei Reiner G?za, Podmaniczky-utca 35. Tele-phon 86-80. 91076

Ratten, M?use, auch Flei-m?use f?dtende giftige „Bul-f?n-Wirbel“, Originalbo-den 3, 6 u. 10 Kronen, neb?t An-leitung beim Erfinder: Reiner G?za, Budapest, VI., Pod-maniczky-utca 35. Telephon. Gr?ndliche Ausrottung billigst, bei Garantie. 91077

Commerwohnungen

St. Ruprecht an der Raab, Villa Spielhofer. Sch?ne ger?umige Zimmer feinstw?rdig zu vermieten. N?heres da-felbst. 90912

B?rtschach am B?rtsch-see in Kr?nten, im Et?bliss -ment born. Waschl., f?nd zu vermieten mit oder ohne St?be Familien-Willen, Wohnungen jeder Gr??e, einzelne Zimmer per Saison, Monat, Woche und Tage. Alle 12 Willen sind in einem 20 Soch gro?en pr?cht-igen schattigen Park und B?dchen gelegen, welches den Bewohnern rezervirt bleibt. Hochfeines Wiener Restaurant unter Leitung hervorragender Fachleute bei civilen Preisen. Wasserheilanstalt „Carinthia“ (Dr. Adler) im Et?blissement gelegen. Anskunft: Baufanglei Lederer & Schweinburg, Wien, I., Rothenturmstrasse 25, und bei der Ver-walterin Frau Welzig im Et?-blissement B?rtschach a. See. 48298

Sv?bhegy, 3 perczynire Adalak ?s V?roskut ?llom?-sokt?l, egy gy?ny?r? fekv?s?si nyaral?, 4 szoba, konyha, f?rd?szoba ?s mellekbeli-?s-g?k, nyitott ?s csukott veranda, nagyon sz?p diz- ?s konyha-kert kiad?o. Ugyanott egy m?-sik telken fekv? kisebb nyaral?, k?tt szoba, konyha, veranda stb. is kiad?o. B?vebbet 149-71 telefonsz?m alatt. 46645

H?v?sv?lgyben nagyobb nyari lak?s kiad?o. All 3 szoba, konyha, terrasz ?s mellekbe-lyis?g?kb?l. Megt?ndhat? ll., Kap?s-utca 51, P?ldauf. 91085

Ny?ri lak?sok H?v?sv?lgy?n v?g?llom?s?n kiad?k. B?vebbet Gy?r-utca 24 vagy tele-phon 138-46. 91051

Balatonf?reden, nyaral?-ban, k?zppontban, kiad?o három szoba, veranda, konyha. Czim a kiad?ban. 90983

Istv?nhuta, Sommerfr?dhe, bei kinderlosem Ehepaar in Oberungarn, reine Gebirgs-luft, herrliche Gegen, pr?chtige W?l-der bis an das Dorf reichend, schattige Spazierg?nge, billige Wohnung, gute Gastst?b. An-schneite bei Johann Steinberger, Istv?nhuta P?lyaudvar. 91040

Balatonf?reden kiad?o az Olga-Villa. 4 szoba, veranda, ?sszes mellekbeli-?s-g?kkel, k?zel a f?rd?h?z, parkhoz; k?zelebbi ?rtesit?s nyerhet? P?rczern?, Alkotm?ny-utca 31. Telefon 73-86. 43624

Dunakeszi-Alagon Wolf-nyaral? kiad?o. B?vebbet VII., Ak?cfa-utca 41. 56981

Commerwohnungen. Zugli-gerit-ut 39, gro?er schattiger Garten, f?nd Pr?chtigkeiten, 3 und 4 Zimmer, zu haben. Te-lephon 7755. 91079

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anstalten werden erfüllt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 28-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Wort 50 (fünfzig) Heller.

Die „Kleinen Anzeigen“ werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körút 94) und in folgenden Filialen:

I. Bezirk.

L. Polatschek Trafik, Festung.

II. Bezirk.

Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. • M. Engelmann Papierh., Margarethenring 51a. • Geschwister Wegh Papierhandlung, Margarethenring 7.

IV. Bezirk.

Wilh. Györi Trafik, Zollamtsring 14. • Moritz Szántó Trafik, Kecskemétegyetem 14. • Frau Josef Tusák, Parisergasse 14. • Frau Emerich Schneider, Universitätsplatz 5.

V. Bezirk.

Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. • Wilh. Weil Trafik, Dorotheagasse 13. • Frau Armin Földes, Marokkanerg. 1. • Frau Josef Hollós Trafik, Hold-u. 9.

VI. Bezirk.

Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. • Olivia Bedcsula, Andrássystr. 38. • Ilona Rohonczy Trafik, Andrássystr. 48. • J. Weder, Trafik Andrássystrasse 84. • Wwe Arm. Bleuer Trafik, Waitznerboulevard 65 (Hotel London). • Frau Rác Trafik, Theresienring 30. • Jenny Wottitz, Trafik Szondyg. 17. • Béla Wolner Annonce-exped., Grosse Feldgasse 28. • Josef Heimler Trafik, Andrássystr. 50. • Mark Németh Trafik, Váci-körút 1, Anker Palais.

VII. Bezirk.

Frau Karl Mayer Papierhandlung, Arénastrasse 44. • Frau Wwe, Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. • J. Jambrikovics Trafik, Rákóczi str. 50. • Frau Zsiga Ringstrassenbad Trafik, Elisabethring 51. • Wwe Simontits Grosstrafik, Karlsruhg. 26. • Frau Moritz Schneller Trafik, Trommelgasse 2. • Frau Wwe, Wilhelm Farkas Trafik, Königsq. 69. • Petris, Elisabethg. 2. • Wwe Heinrich Márkus, Rákóczi strasse 34. • J. Popper Trafik, Königsq. 1.

VIII. Bezirk.

Frau Wwe Louis Glatz Museum. 18. • Frau Mátys Gottlieb Trafik, Josephsring 2. • Henriette Reisz Trafik, Josephsring 50. • Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczi str. 1. • Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczi str. 57. • Adler Cecilia Trafik, Volks theater gasse 5.

X. Bezirk.

Czako's Nachfolger Novotny, Steinbruch Ligetplatz 2. Neupest, Witwe Theres Deucht Zeitungsverleiher, Arpád. 10. **Sowie in allen bestacreditirten Annoncen-Bureaux.**

Möbel

Salonrichtung. Mahagoni, Kanapé, Fauteuils, Sessel, Diner, Tisch 95 fl. verkauflich. Lázár-utca 3. 44106

Schreibzimmer. Mahagoni, Schreibtisch, Schreibstühle, Leuchtpenale 180 fl. engl. Leder garnitur, verkauflich. Lázár-utca 3. 44104

Mahagoni Schlafzimmereinrichtung, geschlossene Kleideinstellplatz 180 fl., Palliander-Schrank, Pfeilerkasten, Tisch, edle Lederleiste mit Federen 300 fl. verkauflich. Lázár-utca 3. 44105

Amerikanische Schreibstühle feibsig, Mahagoni neunzig Gulden zu verkaufen. Lázár-utca 3. 44107

Schlafzimmer aus massivem Holz, Hotel- und Sommerwohnungsrichtungen zu allerbilligstem Preise. Andrássy-ut 60. 89900

Miellott lakását berendezni, látogassa meg a **Lakásberendezési Vállalat,** V. Nádor-utca 4 alatti butorkiallást. A készpénzárakon kényelmes fizetési feltételek mellett is vásárolhat. 46487

Möbel, neue und gebrauchte einfache und feine Ausführung, als Gelegenheitskauf allerbilligste nur bei **Steinberger Manó,** Teréz-körút 40. -89716

Möbelfredit zinsfrei und ohne Acceptdeckung für kreditfähige Käufer u. Beamte ist ausschließlich nur bei mir eingeführt. Bei Einkauf bis 400 monatlich 15, bis 750 monatlich 20, bis 1000 monatlich 25 ohne Zinsen berechnet. Lieferung auch Provinz. **Möbelalbum 1. K. Bartótfarkas,** Möbel-Etabliement für Wohnungsrichtungen, Bautauschungen u. Budapest, VII., Király-utca 13. **Bozsó-Haus,** im Hofe. 48901

Möbel von Gelegenheitskäufern werden billig gegen vortheilhafte **Ratenzahlungen,** sowie gegen Kassa verkauft im **Möbel-Lager Weinberger Miksa,** Hunyadi-ter 3. 88402

Englisches Messing-Doppelbett, zwei Nachtschlafstätten, ein Baldachin nur an Private zu verkaufen. Kaiser, Wesselényi-utca 47, III. 27. 90915

Elszobaszekrények modern kivitelben Somló Jenő, műasztalosnál, Üllői-út 99 47266

Sajátkészítményű elszobaszekrények, könyvespolcok, oszlopszekrények, kőszekrények, kőszekrények, kőszekrények készpénzért és részletek jutányos árban, jótállás mellett kaphatók. Allandóan nagy raktár. **Berendezési vállalat,** VIII., Tömö-utca 4. Telephon 162-62. 41757

Eichenholzschlafzimmer, Palliander-Speisezimmer, Mahagoni-Herrenzimmer, Salon- und Kleideinstellplätze dringend zu verkaufen **Lónyay-utca 14** (neben dem Calvin-ter), beim Hausbesorger. 91093

Möbelfredit neuen Systems. Möbel in bester Ausführung erhältlich. Balázs és Társa, **Möbelwaarenhaus,** Budapest, Váci-körút 43 (Eigene Haus). Bei Kreditantrag Raffinesse, bloß 6% Zinsen von der bezahlenden Schuld. 91088

30% Ersparniß! Régi butorszalon, Budapest, Ferencziczek-tere 3, felemelet. **Kauf, Verkauf von Herrschafts- und bürgerlichen Wohnungsrichtungen, Mahagoni- und Palliander-Möbeln,** Herrenzimmer, orientalischen Teppichen, Lujzer, Telephon 82-13. 91087

Englische Spezial-Leder- und Besenmacherarbeiten eigene Erzeugnisse, findet auf Verlangen photographischen Katalog. Szűcs, Budapest, Károly-körút 5. Telephon. 91090

Wunderpreise. Mahagoni Schlafzimmer von 110 fl., komplettes Palliander-Speisezimmer 190, einzelne Kredenzen 90, Chaiselougen 12, verschiedene Möbel spottbillig. **Eötvös-dorffé 23.**

Schmiedeeisernes Bett, Messingverzierung und Stahlbrautmatratze 16 Gulden, Stahlbrautmatratze mit Eisenrahmen fl. 5.75. Zusammengebares Bett mit Matratzen fl. 8.75. **Prohászta Fabrik,** Gróf Zichy Jenő-utca 46. Telephon. 91096

Elszobaszekrények, konyha- és eszobaszekrények nagy raktára **Himmeler** asztalosnál, V., Kálmán-utca 24. Telephon 151-51. **Elsőrendű munka.** Olcsó árak. 91092

Allig használt uri ebédő, teljes háló, vasmangorló, valoldi perza szőnyeg, olcsón eladó. **Kossuth Lajos-utca 15, II. 1.** 42354

Szoba butor olcsón megvehető. **Király-utca 98a, földszint I.** 56982

Csodaárak! Nem léteznek. Butorait csak úgy szerzi be jutányoson, ha azt közvetlen a termelőtől szerzi be. Tekintse meg mintatermeinket, a hol allandóan száznál több háló- és ebédberendezések vannak raktáron. Modern sima hálószekrények már 185 forintól, ebédberendezések palissander, 6 börszekkel, patentasztallal 300 forintól. **Uri szobák, börgarnitúrák, amerikai irodaberendezések** jutányos árban. **Wittmayer és Társaság,** betéti társaság, Andrássy-utca 60, Csengery-utca 54. Telephon 122-15. -91053

Billigste Gartenmöbel bei Langraf Mór, Seifensfabriks-Niederlage, Budapest, IV., Gerlóczy-utca 2. (Központi város ház.). 91695

Nach nie dagewesene, vortheilhafte Bedingungen liefern wir Loko und Provinz vollständige Wohnungsrichtungen, so auch einzelne Möbelfstücke. Großes Album 1 Krone. **Modern lakberendezési vállalat,** Budapest, Szerecsényi-gasse 1. 44128

Moderner Möbelfabrikant liefert vollständige Wohnungsrichtungen von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung auch für die kleinste Räume. Vollständig eingerichtet sind zu befristigen. Verkauf auch gegen **Ratenzahlung** und sofortiger Bezahlung. **Schwarz Lipót és Testvére,** Budapest, VII., Garfagasse 37, bei der Kreuzung der Weissenbögen. Telephon 103-84. 44115

Occasion. Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer, einzelne Schreibtische, Garnituren und Möbelfstücke, einzelne Stühle, alle aus dem Fodor K. és Társaság Geschäftes stammend, werden von der Ausgleistung und Waarenbank-Mitt.-Ges. zu den billigsten Gelegenheitspreisen anverkauft im **Waarenhaus des Franz Takács, Budapest, VIII., Baross-ter 4. 47592**

Rendkívül finom körisfahálószoba, sima tele angol faon, nagy paliszander ebédő és uriszoba angol garnitúra-val, olcsón eladó. **VII., Károly-körút 11.** Bővebbet ház-mesternél. 42321

Butor nagyáruház Király-utca 27, az udvarban. Fontos butorvöknek: főmögényvezett háló-, ebédő és uriszoba berendezés, valamint egyszerű butorok legjobb kivitelben jótállás mellett rendelkezés olcsó árakban csak **Fechnernél,** butornagykereskedő. Tessenék a címre figyelni. 45896

Hárszobabutor elköltözés miatt sűrűsén eladó. **Felvilágosítást ad a házfelügyelő.** Akácfa-utca 45. 46677

Allgemeiner Verkehr.

Beobachtungen, Recherchierungen, bestellte Aufträge, allerlei Informationen, jederzeit heilige Kommissionen in Ehe, Familien-, Geschäft- und Privatangelegenheiten besorgt verlässlich und diskret **Institut Bokor,** Erzsébet-körút 52. Telephon 84-61. 90539

Die Adresse wird gebeten aufzuwahren. **Fischer Mór,** Budapest, VI., Podmaniczky-utca 2. **Spezial-Bureau für Recherchen und Beobachtungen.** Vornehmste fontinentale Firma zur Erledigung vertraulicher Angelegenheiten. Anonyme Briefschreiber erucht. **Bestellte Missionen im In- und Auslande** durchgeführt. **Sausdiere attraktiv.** **Getrauteschwunder** entlarvt. **Unredliche Manipulationen** festgestellt. **Verwandteneben Personen** ausgeforscht. **Verlässlicher Überführer.** **Glaubiger Auspielung u. Waarenverzeichnisung konstant.** **Verbindungen in allen Gesellschaftskreisen.** Telephon 33-02. 88624

Jóforgalmu fényírda eladó. Értekezni lehet **Bacsó fényképező Gyulán.** 90919

Gin seit 35 Jahren bestehendes **Gemischtwarengeschäft** in Obergarnit, mit gut eingeführten Kunden, ist wegen anderer Unternehmung zu verkaufen. **Off. find zu richtigen Bächler Nándor.** Vágújhely. 91061

Geschäfte

Üzleteladás. Csemege- és fűszerkereskedés, ismert előkelő cég, főváros legjobb pontján, évente 250.000 kor. forgalom, nagyobb részét csemegeben, olcsó még 3 éves házberendezéssel ellátott feltételekkel 40-50.000 koronával átvehető. **Bővebbet Szabó, V., Ügynök-utca 5, I. 2.** 56908

Aranybánya az én fűszerüzletem, mely közvetlen lakással 600 forintért elutazás miatt eladó. **VI., Róppent-utca 11. szám.** Sponzel Ferencz. 91025

Papirkereskedés forgalmas utcában, iskola közelében, családi okok miatt eladó. **Czim a kiadóban.** 90973

Korcsma söraktráll, nagy tekel, eladó vagy kiadó. **Levellet „Jó üzlet 976“ jellegére a kiadóba kérek.** 90976

Zeit 40 Jahren bestehende **Greislerei** ist fort zu verkaufen. **Adresse in der Exp.** 91093

Papierwarengeschäft Engros, mit großartigem Detailverkauf, nur **Kaffagehächte** bei großem **Verkauf,** 31-jähriger **Posten,** ist fort zu sehr coulant Bedingungen zu übergeben. **Gellert Miksa, Eötvös-utca 44.** 46683

Kost, Quartier. **Mittagsstisch, ausgezeichnete** ist. Küche, in und außer dem Hause, auch probeweise. **Csengery-utca 24, I. 8. Treppenaufgang.** 90328

Balatonlellén jó kóser koszt kapható. **Bővebbet Steiner Lászlónál.** 90980

Lebensmittel

Feinste Karpathen-Schafkäse in 5 Kilo-Dozen franco per Nachnahme 7 fl. 60 bei Heinrich Rohlfen **Rachj,** Toporez, Szepes. 90811

Zöldbabot, cukorhórsót, kalarábót, karfiolt, kelkáposztát, fejjelsalátát postakosaraként 2.40. **Szabó, Csongrádrol.** 48874

Tofajer Samorodner, 1906er, 5 Liter 10 Kronen. **Tofajer Ausbruch,** jég, 5 Halbfiter-Flaschen 12 Kronen franco verschafft **Grittner Lajos in Tokaj,** 91014

Salami, allerreinste Waare, berühmte ungarische Fabrikation, Kilogrammweise 450 Heller. **Kotchinifalami,** aus reinem Schweinefleisch erzeugt, vorzüglich schmackhafte, großgefachte feine Fabrikation, Kilogrammweise 280 Heller. **Minimumbestand** zwei Kilogramm mit Nachnahme verendet die **Salami-fabrikationsniederlage** **Budapest, Szarka-utca 7.** 91065

Obst.

Kirichen, jég, reich, großfrüchtig, 5 Kilo 3 Kronen; **Frühgemüse,** gemischt 2 1/2 Kronen liefert **Müller Jenő, Kiskunhalas.** 90981

Ananas-Erdbeeren, großbeerrige 6 Kronen, kleinbeerrige 5 Kronen, **Frühfrüchte** 6 Kronen verendet fünf Kilo franco: **Kovács Bálint, Ujvidek.** 46644

Maschinen

70 HP Schrantz-féle 11 atm. Compound condenzációs felstabil-gözegep, **45 HP Hócker-gyármányu** tüzféléletű Cornwall gözkanan, **16 HP Láng-féle** stabilgöep, 24 m² tüzfélélettel, **Hócker-gyármányu** Cornwall-gözekezánál, teljesen felszerelve, kintülő üzempkes állapotban elfogadható árban eladók. **Motogyár, Budapest, VII., Ika-utca 31.** 47321

Salbtabile Heißdampf-Locomobilen, 50-75 und 100 HP. liefert außerst preiswürdig, mit vollster Garantie. **H. Brud, Maschinenfabrik, Budapest, Váci-ut 64.** 42128

Mög néhány benzincseplő-készlet kiváló minőségben előnyös fizetési feltételekkel és előnyös árban kapható. **Komáromvidéki takarékpénztár r. t. műszakiirodája,** Budapest, Solyom-utca 20. földszint 2. 91054

Kompagnou.

Kompagnou zu einem transportablen Kineamatographen mit eigener Lichtanlage gefucht. Einlage wird sichergestellt. Derselbe hätte nur das **Kaffagehächte** zu besorgen. **Nöthiges Kapital** 3000 Kronen. **Frühjahr Berdient.** **American Bioscop, III. Pársirtamező-u. 48.** 91029

Nagyobb vidéki hajó- és vasutalomással bíró nagy forgalmu városban levő **kenyergyár, liszt-, só- és fűszerüzlete társat keres,** ki legalább 10.000 korona tókével rendelkezik, mely az üzlet kibővítéséhez szükséges. **Ajánlatok „U. S. 4658“ jellegére** **Haasenstein és Voglerze, Dorottya-utca 11.** 44536

Elegante Seidenkleiderstoffe, Blumen, fast neu, für hohe Mitteiligung wegen Krauer billig zu verkaufen. **Liszt Ferencz-ter I, III. 16, Vormittags.** 47608

Moderne Herrensanzüge verfertigte nach Maß für 25 Kronen aus Schafwollstoffen feinsten Ausführung. **Alexander Lichtmann, Herrenschneider, Budapest, Rotenbiller-utca 4a, Provinz Stoffmüller franko.** 44123

Von Herrschaften abgelegte, jedoch sehr wenig benützte **moderne Frühjahrs- u. Sommeranzüge, Heberzieher, Uebergangsröcke,** Theater-, Bade- und Rejemäntel, wie auch große Auswahl in **Salonanzügen, Gehróden u. Bedingois,** sowie **Frack und Smoking** in großer Auswahl zu den **billigsten Preisen** zu haben. **V. Bez., Elisabethplatz 12, und Váci-körút 4 I. und II. Stock.** **Weslelfst werden feine Salon- und Frackanzüge zu Gelegenheiten aus- gegeben.** Coullante Bedienung. **Wesle Preise!** Für nichtsprechendes wird das Geld retournirt. 47577

Bécsi modellkalapok félárban kaphatók. **Csengery-u. 9, földsz. 3.** 56985

Heberzieher 22.-Kronen, Mobeanzug 32.-Kronen, blau Cheviotanuzug 32.-Kronen. **Jakob Roibger, Budapest, IV., Váci-utca 6.** 48911

Divatos hosszú perzianer szőrmekabát olcsón eladó, alkálattást szépen készít **Kokay, szűcs, Wesselényi-utca 13.** 46680

Brennerleiter **Mutzel** **Rat- rad,** welcher in vielen Brenner- rieden die Betriebe verbesserte, fucht seinen Posten für Jult, sparsamsten August zu wechseln. **Briefe erbeten unter „Gediegen 975“ an die Exp.** 56975

Utazó, jó megjelenésű, kintülő beszélőképessége, ki egész Magyarországot egy a legnehezebb szakmával nagy eredménynyel utazta és a legjobb referenciákkal rendelkeznek, utazói állást keres. **Bármínó szakma** mellekes, esetleg helyi ügynökséget is elfogad. **Szíves megkeresések „Szorgalom 1“ jellege alatt** a kiadóba kéretnek. 47612

Dobrubuchatter mit langjäh- riger Praxis fucht leitende Stelle. **Adresse Sigmund Lafos, Dob-utca 52.** 56976

Waler, **Deutscher,** kunjtgew. geb., **fg. St. in Ital,** fucht per jof. **Stellg. Offt. unt. f. Biller, Fehérvár-ut 6, III. Egh. 1.** 91004

Wittne mit guten Zeugnissen fucht Posten als **Wirtshausleiterin** bei allein- stehendem Herrn; ist gute Kö- chin. **Gesf. Zuschriften** unter „Rüchtige Frau 008“ an die Exp. 91003

Edes Apuskám! **Ezideig** semmi változás. **Holnap** **irok. Csökollak.** 56988

„Wittner 270.“ **Brief** ab- geschickt. **Bitte Antwort.** **Wittne** 271“. 91069

Edes! **Lehetetlen** e helyen jókivánságomat ugy kifejezni, mint ahogy szeretném, elégedjek meg a figyelemmel, hiszen azért ugy is meg van gyözdve, ugy-e, hogy ná- lamnál senki sem kívánhat Magának jobbat, vajha telje- sedése mennének azok. **Va- sárnap** hirdetésem elkerülte figyelmét? **Táj.** 91046

Wit deutschsprach. **schönen** 16-20jäh. **Fräulein** wünscht jg. **Hamburger,** hier fremd, efr- bar bekannt zu werden. **Anträge** an die Exp. unter „Guter Freund 036“. 91036

Deutscher aus der Provinz, kommt auf kurze Zeit nach **Bu- dapest,** fucht uneigennützig Be- kanntschaft einer schlanlen jüb- lichen Dame, mit der er seine freie Zeit für beträumen könnte. **Briefe** unter **Chiffre „Uneigen- nützig 047“** an die Exp. 91047

Von 3 intelligenten und gut- situirten deutschen Herren wird die Bekanntschaft von 3 unabh- ängigen, feinen jungen Damen ge- sucht. **Bedürfnis** **Veranstaltung** gemeinsamer Ausflüge. **Gesf. Anträge** erbeten unter „**S. G. H. 052“** an die Exp. 91052

Herr, feich, galant, 50er, jucht die Bekanntschaft einer intelli- genten soliden Dame. **Bedin- gung** große schwarze Augen, schwarzes Haar, starke Witze, feich gebaut, anregende **Korre- pondenz** und persönliche Be- kanntschaft folgt. **Photographie,** wenn auch Momentaufnahme, erwünscht. **Nicht** älter als 33, **Unterstützung** geboten. **Briefe** un- ter „**Biztosító 550“** **Ujvidek** poste restante. 91043

Evvi chi! di cuor nobile mi Salva! „**E. S. 931**“ **amminis- del Giornale.** 90931

Für **„Platonische“** **Freund-** schaft“ **erliegt ein Brief** an er- wünschten Dete. 91060

Heirathsanträge

Videkröl **kitünő** **partiekat** legmegbízhatóbban ajánl Szabó, Csongrádrol. (Valasz- bélyeg.) 48375

Heirath. Ich fuche für meine Verwandte, **schönes, gebildetes** Mädchen, **Budapefterin,** **33er,** mit zwanzig hülle Kronen **Mit-** gift passende Partie, event. auch nach einer besseren **Provinzstadt.** **Anträge** unter „**Begehden 906“** an die Exp. erbeten. 90906

Ältere **vornehme** **Witme** möchte älteren, **gutsituirten** Herrn heirathen. **Anträge** unter „**Fa- sor**“ an die **Exp.** 43616

19jähriche **ev. Waise** mit 500.000 fl. **Vermögen,** 25jäh- rige **Witme** mit 200.000 fl. und viele **hundert** **Damen** **wünschen** **raiche** **Heirath.** **Direkte** **Vertri-** dung durch **fr. Davidovics, Budapest, Elisabethring 16.** 56561

Hauptstädtlicher **Großhän-** deler wünscht sich zu **verheirathen** mit 35-40.000 Kronen **Mittgit.** **Anträge** unter „für meinen **Beuber**“ **Tencer, Annonce- bureau, Szervita-ter.** 45420

Megházasitanám rokono- mat, **ki 37** **éves** **gazdag** **földbirtokos,** **előkelő** **nemes** **családból,** **fess** **ember,** **feltöl-** lenül **előkelő 25-35** **év** **kö-** zölti **lehetőleg szintén** **vagyo-** nos **uruló** **ohajtának** **neje!** **Diskréto** **becsületebeli** **dolog.** **Levelek** **kívánatra** **azonnal** **visszaküldetnek,** **melyeket** **„Amerikai** **divat 1234“** **jelige** **alatt** **Blockner** **hirdetöje.** **Semmelweis-utca 4, továbbit.** 42355

Gerichtshalle.

Budapest, 19. Mai. (Die Klage des Gouverneurs von Fiume.) Am 27. Dezember v. J. erschienen die Ministerialräthe Soltán Szerghes und Konrad Lüdman im Fiumaner Stadthause, um im Auftrage des Gouverneurs Grafen Stephan Wickenburg in die gegen die Wählerliste der Stadtpräsidenten eingereichten Reklamationen Einsicht zu nehmen.

(Die Wahlagitationen der Volkspartei.) Der Redakteur des in Balassagyarmat erscheinenden Blattes „Nógrádi és Honti Hiradó“, Ludwig Tokay, veröffentlichte am 18. Mai v. J. in seinem Blatte einen Artikel, welcher scharfe Ausfälle gegen die Drégelypalániaer Kapläne Eugen Gundá und Koloman Haler enthielt.

(Ein Schwindler.) Der Bücheragent Koloman Grünwald mußte den Ingenieur Boleslaw Feiner zur Bestellung eines Meyer'schen Lexikons zu bewegen. Auf Grund seiner Bestellung erhielt Feiner von zwei verschiedenen Buchhandlungen das Lexikon zugestellt.

Karásjebes, 19. Mai. (Verurtheilte Mörderfamilie.) Im Januar d. J. hatte der Landmann Nyístor Urderean gemeinsam mit seinen Söhnen Nikolaus und Peter den Finanzaufseher Johann Sándor erschlagen und einen anderen Finanzwachmann verlegt.

leute stürzten, Sándor erschlugen und den anderen verletzten. Heute fand vor dem hiesigen Schwurgericht die Verhandlung in dieser Affaire statt; Nikolaus Urderean wurde zu zweieinhalb Jahren Kerker, Nyístor zu fünf Jahren und Peter zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Wien, 19. Mai. (Privat-Telegramm.) [Fraudulose Gebahrung.] Heute wurde der Inhaber eines Bankgeschäftes, Heinrich Ritter v. Braun, wegen frauduloser Handlungen dem Landesgerichte eingeliefert.

„ALTVATER“ GESSLER BUDAPEST.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 19. Mai. Effektiver Weizen war heute bei genügendem Angebot und nur auf einzelne Mühlen beschränkter Kauflust fest. Bei einem Umsatz von circa 15,000 Meterzentnern waren die Preise um 5 Heller höher.

Auf dem Terminmarkt war die Tendenz heute wohl schwankend, gestaltete sich aber fest. Angebliche Rostberichte aus dem Banat und Klagen über die Haserpflanze bewirkten Deckungskäufe, wobei die Kurse sämtlicher Sichten aufwärtsstrebten.

Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm. Verkauf wurden: Weizen: Heiß: 200 Mztr. 79 zu 12.67 1/2, 400 Mztr. 78.3 zu 12.80, 400 Mztr. 78 zu 12.80, 3000 Mztr. 77 zu 12.70.

Roggen: 150 Mztr. zu 9.10, 200 Mztr. zu 9.10, 200 Mztr. zu 9.15, 150 Mztr. zu 9.15, 100 Mztr. zu 9.10, Alles per Kaffe, Parität.

Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Mai zu 12.40, 12.47, 12.38; Weizen per Oktober zu 11.35, 11.36, 11.32, 11.41, 11.37; Roggen per Oktober zu 9.38, 9.44, 9.39; Mais per Mai zu 6.44, 6.45, 6.43, 6.48; Mais per Juli zu 6.60, 6.61, 6.56, 6.60; Mais per August zu 6.70, 6.72, 6.68; Hafer per Mai zu 9.55, 9.56, 9.54; Hafer per Oktober zu 7.67, 7.64, 7.77, 7.74.

Mittags 1/2 Uhr schließen (per 50 Kilogramm): Weizen per Mai zu 12.36 Geld, 12.37 Waare; Weizen per Oktober zu 11.38 Geld, 11.39 Waare; Roggen per Oktober zu 9.39 Geld, 9.40 Waare; Hafer per Oktober zu 7.74 Geld, 7.75 Waare; Mais per Mai zu 6.45 Geld, 6.46 Waare; Mais per Juli zu 6.58 Geld, 6.59 Waare; Mais per August zu 6.70 Geld, 6.71 Waare; Rohkrep per August zu 14 Geld, 14.10 Waare.

Weizenkleie feine prompt zu 5.60 G., 5.70 W., grobe zu 5.60 G. 5.70 W.; feine per Mai zu 5.45 G., 5.55 W., grobe zu 5.60 G., 5.70 W.; feine per September-Dezember zu 4.67 1/2 G., 4.77 1/2 W., grobe zu 4.80 G., 4.90 W.

Heute wurden folgende Liquidationskurse festgesetzt:

Weizen per Mai 12.36
Roggen per Mai 9.10
Mais per Mai 6.45
Hafer per Mai 9.55

Gekündigt wurden zur Uebernahme per 24. Mai 1911: 10,000 Meterzentner Weizen, 3000 Meterzentner Hafer und 11,000 Meterzentner Mais.

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with columns for 'Theiß', 'Weißburger', 'Pester Boden', 'Banater', and 'Bácskaer' with corresponding price ranges for various wheat and rye grades.

Table for 'Roggen, Ia', 'Roggen, mittel', 'Gerste, Ia', 'Gerste, IIa', 'Hafer, Ia', 'Hafer, mittel', 'Mais, neu' with price ranges.

Table for 'Termine' showing prices for 'Weizen per Mai', 'Weizen per Oktober', 'Roggen per Oktober', 'Mais per Mai', 'Mais per Juli', 'Mais per August', 'Hafer per Oktober', 'Rohkrep per August', 'Weizenkleie, feine, prompte Lief.', 'Weizenkleie per Mai', 'Weizenkleie per Sept.-Dezember', 'Weizenkleie, grobe, prompte Lief.', 'Weizenkleie per Mai', 'Weizenkleie per Sept.-Dezember'.

Table for 'Kartoffeln zu Nahrungszwecken, effektive Waare, netto Kaffe per 100 Kilogramm' with columns for 'Weiß', 'Rosa', 'Gelb' and rows for 'Transdanubische', 'Oberungarische', 'Nyirer', 'Siebenbürger', 'Pester'.

Table for 'zu landwirthschaftlichen und industriellen Zwecken, effektive Waare netto Kaffe per 100 Kilogramm' with columns for 'Weiß', 'Rosa', 'Gelb' and rows for 'Transdanubische', 'Oberungarische', 'Nyirer', 'Siebenbürger', 'Banater', 'Pester'.

Schiffsfahrt auf Grund der vom 8. Mai bis 13. Mai vorgefallenen Schläffe. Die Frachtsätze verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Affekuranz. Nach Gndr ist der Frachtsatz um 24 Heller höher.

Wiener Fruchtbörsen vom 19. Mai. (Privat-Telegramm.) Die flauerer ausländischen Berichte machen keinen Eindruck. In Budapest sind die Notierungen durchwegs höhere, was sich hier insoweit geltend macht, als Weizen volle Preise bedingt.

Berlin, 19. Mai. (Produktenmarkt.) [Schluß.] Weizen per Mai 207.—, per Juli 205.25, Roggen per Mai 167.—, per Juli 165.50, Hafer per Mai 165.—, per Juli 162.75, Mais per Mai —.—, per Juli 138.25, Rüböl per Mai 61.70, per Oktober 60.80, Spiritus — Am. loco Konsumsteuer —.— Weizen und Roggen matt, Hafer flau, Mais ruhig, Del matt. — Wetter: Schön.

Breslau, 19. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen loco 20.10, alter —.—, gelber Weizen loco 20.—, alter —.—, Roggen loco 16.30, alter —.—, Hafer loco 17.20, alter —.—, Raps loco —.—, Mais 15.25, per 100 Kilo.

Paris, 19. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen per Mai 28.75, per Juni 28.35, per Juli-August 26.90, per September-Dezember 25.—. — Roggen per Mai 19.40, per Juni 19.25, per Juli-August 19.25, per September-Dezember 17.75. — Mehl per Mai 36.15, per Juni 36.35, per Juli-August 36.50, per September-Dezember 33.05. — Rüböl per Mai 67.25, per Juni 67.50, per Juli-August 67.75, per September-Dezember 68.75. — Spiritus per Mai 61.50, per Juni 62.25, per Juli-August 63.—, per September-Dezember 48.50. — Rohzucker 80° bis 90° 32.—, 80° bis 85° Brutto und darüber 32.25. — Weißer Zucker per Mai 35 1/8, per Juni 35.25, per

SALVATOR die Bor- u. Lithium-hältige Heilquelle bewährt sich vortrefflich bei Nieren- u. Blasenleiden, Gicht, Zuckerharnruhr, Scharlach, sowie bei Catarrhen der Athmungs- u. Verdauungsorgane. Hauptniederlage in Budapest: L. EDESKUTY.

1. August 35.50, per Otober-Januar 31 1/2. — Raffinade 64. — bis 64.50. — Weizen matt, Roggen ruhig, Mehl matt, Rübsöl, Spiritus, Rohrzucker, weißer Zucker und Raffinade stetig. — Wetter: kühl.

Getreide- und Mehlverkehr.

Das königlich ungarische statistische Centralamt veröffentlicht den folgenden Ausweis über die vom 17. Mai, Abends 6 Uhr, bis 18. Mai, Abends 6 Uhr in Budapest mittels Eisenbahn und Dampfschiff eingelangten und von hier versendeten Getreidemengen und beim Budapest Hauptzollamt vorgemerkten Getreide- und Mehlmengen:

Table with columns for 'Angekommen' (Arrived) and 'Versendet' (Sent), subdivided by 'Eisenbahn' (Rail) and 'Schiffe' (Ships), with 'Totale' (Total) for each. Rows include 'Weizen' (Wheat), 'Roggen' (Rye), 'Gerste' (Barley), 'Mais' (Corn), 'Mehl' (Flour), and 'Rübsöl' (Rapeseed).

Auszug aus dem „Közlöny“.

Konkursöffnungen in der Provinz. Gegen Soma Frenkl in Lojonez, Konkurskommissär Gerichtsrath Koloman Csengey, Masseverwalter Dr. Joseph Hajos, Stellvertreter Dr. Joltán Paczolay. Anmeldestermin 28. Juni, Liquidationsverhandlung 7. Juli. (Gerichtshof Balassagyarmat.) — Gegen Baron Benjamin Effenberg und Co. in Banicza, Konkurskommissär Gerichtsrath Barnabas Berecs, Masseverwalter Dr. Victor Popu, Stellvertreter Dr. Franz Main. Anmeldestermin 17. Juni, Liquidationsverhandlung 30. Juni. (Gerichtshof Deva.) — Gegen Alexander Boros in Tisaujlat, Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Ernst Joanovits, Masseverwalter Dr. Samuel Erös, Stellvertreter Dr. Ludwig Jeker. Anmeldestermin 1. Juli, Liquidationsverhandlung 11. Juli. (Gerichtshof Beregszász.) — Gegen Gabriel R. Jzák in Dés, Konkurskommissär Gerichtsrath Joltán Pistor, Masseverwalter Dr. Alexander Kerekes, Stellvertreter Dr. Klemenš Barbus, Anmeldestermin 5. August, Liquidationsverhandlung 4. September. — Gegen S. Handrea in Balázsfalva, Konkurskommissär Gerichtsrath Koloman Hájja, Masseverwalter Dr. Julius Maniu, Stellvertreter Dr. Johann Marcias. Anmeldestermin 20. Juni, Liquidationsverhandlung 7. Juli. (Gerichtshof Gyulafehérvár.) — Gegen V. Sz. Bogdanov in Sjeegg, Konkurskommissär Gerichtsrath Anton Ko-

Wacsi, Masseverwalter Dr. Joseph Horn, Stellvertreter Dr. Alois Fengel. Anmeldestermin 10. Juni, Liquidationsverhandlung 22. Juni. — Gegen Johann Navra in Brassó, Konkurskommissär Gerichtsrath Dr. Friedrich Jahn, Masseverwalter Dr. Joseph Balogh, Stellvertreter Dr. Gustav Benter. Anmeldestermin 1. Juli, Liquidationsverhandlung 4. Juli.

Konkursaufhebungen in der Provinz. Des Moriz Klein in Nyiregyháza; des Jzö Krauß in Temesvár; des Ferdinand Tanner in Kolozsvár; des Samuel Rohu in Nyiregyháza; des Stephan Domján in Radafalva; der Ernestine Schwarz in Lugos.

Wasserstand.

Table showing water levels in centimeters for various stations on the Danube and Tisza rivers. Columns include station names, current level, and change from previous measurement.

Erklärung der Zeichen:

— unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; * Eiswäse, ? unbestimmt

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 19. Mai 11, 7 Uhr Morgens.

Das Wetter in Europa ist bewölkt, im Westen veränderlich, windig und kühl. Reichliche Gewitterregen gab es in Oesterreich, Italien und Frankreich. In Ungarn gab es mit sehr wenigen Ausnahme überall mehr-minder starken Gewitterregen. Die Menge

schwankte zwischen 10 und 30 Mm. (Fiume zählte 44, Pépa 45 und Crvenica 62 Mm.); im Nörd und Siebenbürgen war die Menge sehr gering. Aus Csáktornya und Nagytanyos wird Hagel gemeldet. Die Temperatur ist vom Westen her im Sinken begriffen. Das Maximum mit 32 Gr. C. war in Versec, Zombolga, Nyiregyháza und Kolozsvár, das Minimum mit 7 Gr. C. in Arva, váralja. — Prognose: Bei unwesentlicher Temperaturabnahme ist an vielen Orten Regen zu erwarten.

Table of weather conditions for various stations. Columns include Station, Temperature (Celsius), Wind direction and force, Cloudiness, and Precipitation.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 27, das Minimum hingegen 16 Gr. C.

Advertisement for BUTOR, a brand of matches. Text includes 'költözökös miatt összes készletünket kiürítettük' and 'készpénzért és részlete, mely kényelm esen áremelés nélkül banknál is törleszthető.' Address: MÜBUTOR KERESKEDELMI R.-T., Budapest, IV., Aranykő-u. 5. Telefon 71-52.

Table of exchange rates for Budapest. Columns include 'Geld' (Money) and 'Waare' (Goods) for various categories like 'Ia. Ung. Staatsanleihe', 'II. Andere Anleihen', 'III. Pfandbr. u. Oblig.', and 'IV. Banken'.

Table of exchange rates for various companies and goods. Columns include 'Geld' and 'Waare' for categories like 'VI. Verf.-Gesellsch.', 'VII. Wähen.', 'VIII. Bergw. u. Ziegelf.', 'IX. Eisen- und Maschinenfabriken.', and 'X. Buchdr.-Anstalten.'

Table of exchange rates for various goods and services. Columns include 'Geld' and 'Waare' for categories like 'XII. Verkehrl.-Anst.', 'XIII. Lese.', 'XIV. Saluten.', 'XV. Devisen (vista)', and 'Liquidationskurse vom 19. Mai.'

Advertisement for 'Echtes Marienbader Brunnensalz' (Genuine Marienbader Spring Salt). Text includes 'gegen alle Magen- und Darmkrankheiten und Stuhilverstopfung.' and features decorative crosses.